



SEUZI ZYTIG

Informationen für Seuzach und Ohringen · 35. Jahrgang · Nr. 10-2021 · 7./8. Oktober

Überbauung Schneckenwiese

Gut besuchter Tag der offenen Tür



Der grosse Clown faszinierte Jung und Alt...

Das Wetter spielte am Samstag, 4. September mit, das Interesse an Bibliothek, Tagesstrukturen, am Zentrum der Spitex RegioSeuzach

und an den gaiwo-Alterswohnungen war gross, der Grill- und Getränkestand rege besucht und der kantonale Impfbus eine topaktuelle Dienstleistung vor Ort. Kurzum, viele Seuzacherinnen und Seuzacher nutzten die Gelegenheit, sich mit eigenen Augen ein Bild von der gelungenen Kombination Alterswohnungen und öffentlichen Nutzungen zu machen. Für die kleinen Besucher sorgte der grosse Clown auf hohen Stelzen für lustige Momente, wobei sich von deren Begeisterung auch ältere Semester anstecken liessen. Und beim Besuch von ausgewählten Gaiwo-Mietwohnungen war immer wieder die Feststellung zu hören: «Hier lässt es sich gut leben!».

Einfach, schnell, professionell

Von Störmanövern aggressiver Impfgegner war am 4. September erfreulicherweise nichts zu spüren, vielmehr nutzten knapp 90 Impfwillige ab zwölf Jahren die Möglichkeit, sich vor Ort gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. Es war nicht einmal eine Voranmeldung zwingend notwendig – amtlicher Ausweis und Krankenversi-



Kantonaler Impfbus: am 2. Oktober wieder in Seuzach im Einsatz.

cherungskarte genügte. Nach der Impfung musste noch für 15 Minuten im speziellen Aufenthaltsbereich gewartet werden, wobei vor Ort für allfällige Fragen eine Ärztin oder ein Arzt anwesend war.

Für die zweite Impfung steht das Impfmobil in Seuzach am Samstag, 2. Oktober, nochmals am gleichen Standort im Einsatz. Angefordert werden kann der Impfbus übrigens nicht nur von Gemeinden

und Bildungsinstitutionen, sondern auch von Vereinen und Betrieben/Firmen. Informationen finden sich auf www.zh.ch/impfmobil, Anfragen sind per Mail zu richten an impfmobil@gd.zh.ch.

Weitere Fotos von Monika und Peter Fritschi vom gelungenen Anlass auf der Schneckenwiese finden Sie auf Seite 25.

Walter Minder

Seite 8

Friedhof: Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes



Die erste Etappe der dringlichen Kapazitätserweiterung der Gemeinschaftsgräber soll diesen Herbst ausgeführt werden.

Seite 16

Sekundarschule: Abend der offenen Lela-Tür



An der Sek-Gemeindeversammlung vom 1. Dezember geht es um den Baukredit – am 3. November kann man sich vor Ort informieren.

Seite 23

Frauezmorge: Das Messie-Syndrom als Thema



Johannes von Arx entsorgte bei seinem Umzug vor gut vier Jahren von Zürich nach Etzwilen viel mehr als nur eine Tonne Papier.

Seite 26

25 Oldtimer machten sich auf den nicht einfachen Weg



Auf einer zweitägigen Rallye ging es für 25 Oldtimer und ihre Teams auf unbekannten Wegen durch die Ostschweiz.

GÄRTEN

Leidenschaft seit über 50 Jahren

- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Naturnahe Gärten
- Gartenumgestaltungen



RÜEGG AG

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Rüegg AG | Ohringerstrasse 120, 8472 Seuzach | www.rueegg-gartenbau.ch

Telefon 052 335 12 15 | FAX 052 335 15 36 | sekretariat@rueegg-gartenbau.ch

FLUXUS

Elektroinstallationen

Wir sind für jedes Watt zu haben:

- Elektroinstallation
- Multimedia und Schwachstromanlagen
- Gebäudeautomation
- Beleuchtung
- E-Mobilität



Peter Gächter
Geschäftsführung



Peter Krebs
Abteilungsleitung



Nils Calmbach
Elektroinstallateur



Matthias Rüttimann
Lernender



Jordy Bachofner
Elektroinstallateur



Patrick Berger
Lernender



Daniela Saggese
Sekretariat



Karin Peterhans
Sekretariat

Seuzach-Winterthur

FLUXUS AG
Aspstrasse 44
8472 Seuzach

Zürcher Weinland

FLUXUS AG
Altmerstrasse 14
8460 Marthalen

www.fluxus-elektro.ch
info@fluxus-elektro.ch
T 052 320 00 44

AUS DEM GEMEINDERAT

9. September

Verhandlungsbericht

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 9. September die folgenden Beschlüsse gefasst:

Lohnungleichheitsanalyse

Das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann wurde revidiert und um eine Pflicht für Arbeitgeber zu einer betriebsinternen Lohnungleichheitsanalyse und deren Überprüfung ergänzt. Die Änderung trat per 1. Juli 2020 in Kraft und hat zum Ziel, den verfassungsrechtlichen Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit zu gewährleisten. Bei der Gemeinde Seuzach wurde diese im April durchgeführt und von einer unabhängigen Revisionsstelle überprüft.

Für die Beurteilung der Lohnungleichheit kommt im Standard-Analysetool des Bundes ein Toleranzbereich von +/- 5 Prozent zur Anwendung, um denjenigen Teil des Lohnunterschieds abzudecken, der durch weitere unternehmens-

spezifische, objektive, diskriminierungsfreie Faktoren erklärt werden könnte, die nicht im Standardmodell enthalten sind.

Unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen (Ausbildung, potenzielle Erwerbsjahre, Dienstalter) und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen (betriebliches Kompetenzniveau, berufliche Stellung) verdienen Frauen 0.4% mehr. Dies bedeutet, dass zwischen Frauen und Männern gemäss Standard-Analysemodell keine statistisch gesicherte, unerklärte Lohndifferenz im engeren Sinne besteht.

Das Resultat aus der internen Überprüfung sowie der Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers (Revisionsbericht) sind auf der Website von Seuzach aufgeschaltet.

Patenterteilung

Niklaus Huber, Rikon, wurde das Patent zur Führung einer Gastwirt-

schaft mit Alkoholausschank für das Restaurant Geerenpark im Alterszentrum im Geeren in Seuzach rückwirkend per 1. August 2021 erteilt.

Abstimmungsanordnung Teilrevision Gemeindeordnung

Die teilrevidierte Gemeindeordnung wurde von den Ortsparteien, der Rechnungsprüfungskommission, der Schulpflege, der Kommission Gemeindebetriebe sowie dem Gemeindeamt Zürich mit Gemeinde-ratsbeschluss vom 17. Juni 2021 zur Vernehmlassung und Vorprüfung verabschiedet. Während dem Vernehmlassungsverfahren wurden keine Stellungnahmen eingereicht. Die Hinweise des Gemeindeamtes wurden aufgenommen und die Gemeindeordnung entsprechend angepasst. Die bereinigte Vorlage erfordert – gestützt auf Art. 9, Abs. 1 GO – eine obligatorische Urnenabstimmung. Diese wird auf den 28. November 2021 angesetzt.

Abstimmungsanordnung Auflösung Zweckverband Schiessanlage Witerig

Die Gemeinden Hettlingen und Seuzach bilden einen Zweckverband für den Bau und Betrieb der Gemeinschaftsschiessanlage «Witerig». Der Gemeinderat hat der Auflösung des Zweckverbandes für den Bau und Betrieb der Gemeinschaftsschiessanlage Witerig in Hettlingen und dem ersatzweisen Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen den Gemeinden Seuzach und Hettlingen für den Betrieb der Gemeinschaftsschiessanlage Witerig – rückwirkend auf den 1. Januar 2021 – zugestimmt. Das Geschäft wurde zuhanden der Rechnungsprüfungskommission Seuzach sowie der Urnenabstimmung vom 28. November 2021 verabschiedet.

Unterschutzstellung Doppelbauernhaus Ohringerstrasse 124/126

Die Liegenschaft (Gebäude Nr. 1748)

Corona-Hotlines

Gemeinde: 052 320 40 40
Allgemeine Anliegen

Primarschule: 052 320 42 42
Anlaufstelle für Schulfragen

Aktuelle Informationen:
www.seuzach.ch



Seuzi Treuhand GmbH
Stadlerstrasse 2
CH-8472 Seuzach

Tel. +41 (0)52 335 51 51
info@seuzi-treuhand.ch
www.seuzi-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Mit uns wachsen...

Unternehmensberatung

Buchhaltung

Steuern

Gründung

Nachfolge-regelung

Pensionierungs-planung

Erbsachen & Erbteilung

Willens-vollstrecker-mandat

Immobilien-verkauf



Philippe Ray
Treuhand
mit eidg. Fach-
ausweis



Inhalt

Aus dem Gemeinderat	3
Aus dem Gemeindehaus	6
Zivilstandsnachrichten	11
Wir gratulieren	11
Ohringer Seite	13
Primarschule Seuzach-Ohringen	14
Sekundarschule Seuzach	16
Aus den Kirchen	18
Agenda	20
Kleinanzeigen	21
Familie und Gesellschaft	22
Wichtige Adressen	30
Entsorgung	31
Forum der Parteien	32
Aus den Vereinen	34
Veranstaltungen	44
Aus dem Gewerbe	48



Ramona Singenberger
Augenoptikermeisterin



Zunehmende Kurzsichtigkeit bei Kindern

Wir helfen Ihnen, das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit Ihres Kindes mit gezielten und auf Ihre Situation abgestimmten Massnahmen unter Kontrolle zu halten.

Warum Myopie-Management?

Weltweit steigt die Anzahl kurzsichtiger Kinder und Jugendlicher deutlich an. Laut Hochrechnungen werden im Jahr 2050 knapp 50% der Weltbevölkerung kurzsichtig sein. Je höher die Kurzsichtigkeit (Myopie) am Auge ist, desto höher ist auch das Risiko für andere Erkrankungen. Eine hochgradige Myopie kann ernsthafte Schädigungen des Auges verursachen, wie z. B. Netzhautablösung, Makuladegeneration oder Glaukom (zu hoher Augeninnendruck). Es ist wichtig, frühzeitig das Risiko einer fortschreitenden Myopie zu erkennen. Ziel ist es also, das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit zu verlangsamen, und damit zu kontrollieren.



Was bringt Myopie-Management?

Heute gibt es verschiedenen Möglichkeiten, das Fortschreiten der Myopie zu verringern. Momentane erfolgreiche Möglichkeiten sind Spezielle Weichlinsen, Nachtlinsen sowie Atropin, welches vom Augenarzt verschrieben wird.

NEU mit innovativen Brillengläsern entgegenwirken

HOYA hat die erste nicht-invasive Korrekturmethode zum Myopie-Management entwickelt: Das neue Brillenglas MIYOSMART mit der innovativen D.I.M.S. Technologie. Dieses Einstärkenglas kann die Zunahme der Kurzsichtigkeit verlangsamen und in einigen Fällen komplett stoppen, wodurch es die Sehqualität von Kindern und Jugendlichen langfristig schützt. MIYOSMART ist in unserem Augenoptik-Fachgeschäft erhältlich.

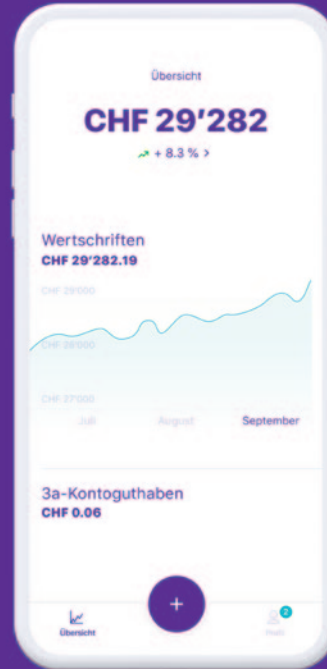


**OPTIK
SONDERER**

Stationsstrasse 50 8472 Seuzach
Tel. 052 335 33 95 www.optiksonderer.ch

Die App für deine Säule 3a.

Du hast es in der Hand.



frankly.

*Nur für frankly Neukunden innerhalb von 48 Stunden nach Kontoeröffnung gültig. Nicht kumulierbar. Einlösbar bis 28.02.2022. Werbung für eine Finanzdienstleistung. © 2021 Vorsorgestiftung Sparen 3 der Zürcher Kantonalbank

BEST-PREIS GARANTIE



Montag geschlossen
Di bis Fr 9-19, Sa 9-17
Steigstrasse 26
8406 Winterthur
internamoebel.ch

INTERNA
WOHNEN GENIESSEN

ist im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte (Nr. 63) enthalten. Der Eigen- und der Situationswert werden als bedeutend eingestuft. Als Schutzzweck wird die Erhaltung des Bauernhauses mit Kubus, Dach, Strassenfassade und rückseitiger Fachwerkfassade angegeben.

Aufgrund des geplanten Umbaus der Liegenschaft hat die kantonale Denkmalpflege-Kommission im Auf-

trag der Gemeinde Seuzach ein Gutachten zur Schutzwürdigkeit erstellt. Die Denkmalpflege-Kommission hält fest, dass das Doppelbauernhaus Ohringerstrasse 124/126 (Gebäude Nr. 1748) aus dem 19. Jh. ein wichtiger bau- und siedlungsgeschichtlicher Zeuge und deshalb ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung gemäss §203 Abs.1 lit. c Planungs- und Baugesetz (PBG) ist. Eine Delegation der Kommission

Hochbau hat das Objekt besichtigt und ist ebenfalls der Ansicht, dass für das Gebäude Schutzmassnahmen zu treffen sind.

In Rücksprache mit dem Grundeigentümer wurde ein verwaltungsrechtlicher Vertrag im Sinne von §205 lit. d PBG erstellt und durch den Gemeinderat genehmigt. Die Unterschutzstellung wird als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch eingetragen.

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Peyer Tazio – Baubewilligung für Sichtschutzwände, Möslistrasse 11
- STWEG Kirchhügelstrasse 7a–7c Baubewilligung für Photovoltaikanlage, Kirchhügelstrasse 7a–7c

Amtsperiode 2022 – 2026:

Wer tritt zurück, wer kandidiert wieder?

Ende März 2022 finden die Wahlen für die Amtsperiode 2022 bis 2026 statt und zwar für folgende Behörden:

- Gemeinderat
- Primarschulpflege
- Rechnungsprüfungskommission
- Reformierte Kirchenpflege
- Sekundarschulpflege

Hier die Übersicht, wer von den bisherigen Behördenmitgliedern nicht mehr kandidiert und wer sich für die Amtsperiode 2022 – 2026 wieder zur Wahl stellt:

Gemeinderat

Abtretende

Weibel Katharina, Gemeindepräsidentin
Fritschi Peter

Wiederwahl

Fritz Marcel
Häderli Hans Peter
Knecht Marcel
Manz Marc

Primarschulpflege

Abtretende

Peyer-Sonderegger Patrizia

Wiederwahl

Watzlaw Egon, Präsident
Herzog Nadine
Kupferschmid Tobias
Kurz Sandra
Moser Gabriel
Seitz Martina

Rechnungsprüfungskommission

Abtretender

Frei Richard

Wiederwahl

Suter Benno, Präsident
Stutz Roger
Volkart Gabriela

Reformierte Kirchenpflege

Seuzach-Thurtal

Abtretende

Frei Monika, Präsidentin
Bachmann Christian
Bodenmann Michèle
Gruber Stephanie
Lindenmann Alfred
Monsch Susanne
Röthlisberger Thomas

Wiederwahl

Müller Peter
Zeltner Thomas

Sekundarschulpflege

Abtretende

Kind Michael
Rösli Elisabeth

Wiederwahl

Thali Sven, Präsident
Müller Thomas
Riesen Oliver
Watzlaw Myriam

Gemeinderat Seuzach

Von Beat Meier zu Marco Tigani

Änderung in der Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter Beat Meier verlässt nach dreijähriger, engagierter Zusammenarbeit die Gemeinde Seuzach. Er wird sich nach einer Auszeit einer neuen beruflichen Herausforderung stellen. Die Gemeinde dankt Beat Meier für seinen Einsatz zugunsten der Seuzacher Bevölkerung und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Ein Seuzacher für Seuzach

Unter diesem Titel wurde in der

Februar-Ausgabe 2018 der Seuzi Zytig der damals 29-jährige Marco Tigani als neuer stellvertretender Gemeindeschreiber vorgestellt. Denn Marco Tigani verbrachte seine Jugend- und Schulzeit in Seuzach: Er war in der Jugendriege, im Cevi und im Squashclub aktiv.

Beruflich weist der neue Verwaltungsleiter der Gemeinde Seuzach eine fundierte Aus- und Weiterbildung auf. Nach seiner Lehre auf der Gemeindeverwaltung Hagen-

buch leitete er einige Jahre die Einwohnerdienste in Fehraltorf, bevor er während vier Jahren und bis zu seinem Wechsel nach Seuzach als stellvertretender Gemeindeschreiber in Uetikon am See tätig war. 2013 erwarb er zudem an der ZHAW das Diplom als Gemeindeschreiber.

Auf der Gemeindeverwaltung Seuzach war Marco Tigani bis anhin verantwortlich für den Geschäftsbereich «Verwaltung und

Kultur» mit den Abteilungen Zentrale Dienste, Berufsbildung und Bibliothek.

Der Gemeinderat freut sich, dass er Marco Tigani als neuen Verwaltungsleiter gewinnen konnte und wünscht ihm in dieser herausfordernden, arbeitsintensiven Funktion Zufriedenheit und viel Erfolg.

Gemeinderat Seuzach

Lehrschwimmbecken Schulhaus Birch

Öffentliche Nutzung wird eingestellt

Das Lehrschwimmbecken der Schulanlage Birch ist jeweils zwischen den Herbst- und den Frühlingferien in Betrieb. Tagsüber findet darin der Schwimmunterricht der Primarschule statt. Nach Schulschluss, am Abend und am Samstag belegen Kurse und Vereinstrainings das Bad. Für die öffentliche Nutzung stand das Bad bis anhin von Montag bis Mittwoch zwi-

schen 17.30 und 18.30 Uhr sowie donnerstags von 17.30 bis 21.30 Uhr und mittwochs für Kleinkinder von 16.00 bis 17.30 Uhr zur Verfügung.

Die Nutzung des Lehrschwimmbeckens durch die Öffentlichkeit war in den letzten Jahren nicht sehr hoch. Seit der Saison 2008/09 bewegten sich die totalen Eintritte zwischen 292 und 538 pro Saison.

Die geringen Einnahmen aus den Verkäufen der Eintritte decken schon länger nicht mehr die Ausgaben, welche durch den Betrieb des Lehrschwimmbeckens und insbesondere durch die Badaufsicht entstehen. Die Kosten für die Badaufsicht fallen ausschliesslich beim öffentlichen Betrieb an.

Aus diesem Grund und um den Finanzhaushalt zu entlasten, hat

der Gemeinderat Seuzach beschlossen, die öffentliche Nutzung des Lehrschwimmbeckens Birch auf die Saison 2021/22 einzustellen.

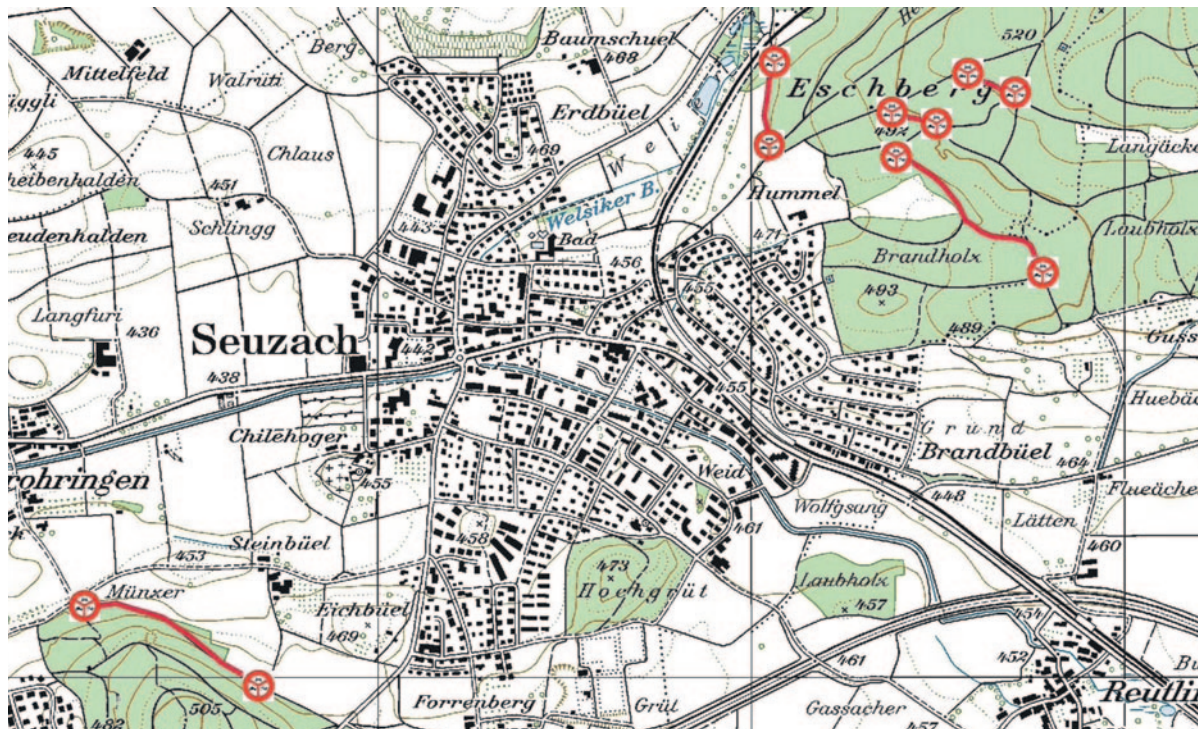
Noch nicht eingelöste Einzeleintritte sowie Abos werden bis Ende März 2022 unter deren Vorlage bei der Abteilung Finanzen zurückvergütet.

Gemeinderat Seuzach

AUS DEM GEMEINDEHAUS

Waldstrassensanierung 2021

Sperrung für Reiter und Fahrzeuge



Im Herbst 2021 wird auf dem Gemeindegebiet Seuzach aufgrund von Schwemmschäden durch die starken Gewitterregen im Sommer oder infolge eines periodischen Unterhalts bei einigen Waldstrassen die Verschleisschicht erneuert. Damit sich die neue Verschleisschicht verfestigen kann ist es wichtig,

dass die Strassen während den nächsten Monaten nicht durch Fahrzeuge beansprucht werden.

Nach Beendigung der Unterhaltsarbeiten bleiben die Buchenrainstrasse im Amelenberg sowie die Gatter-, Totenwinkel-, Steinbruch- und Ibrüchlistrasse während den nächsten Monaten für jegli-

chen Verkehr und für Reiter gesperrt. Als Fussgänger können Sie diese Abschnitte aber trotzdem weiterhin begehen.

Wir bitten Sie um Verständnis und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Seuzacher Wald.

Forstbetrieb Neftenbach



Forstrevier Weinland-Süd

8413 Neftenbach
Telefon 052 315 43 47
Mail info@forst-neftenbach.ch

Forstrevier Weinland-Süd
Teggenbergstrasse 11
8413 Neftenbach

Bestellschein für Brennholz waldfrisch (nicht getrocknet!)

Anzahl	Holzart	Fr./Ster	Betrag	Besteller/-in
☐	Ster Buchen (solange Vorrat)	95.00		Name / Vorname
☐	Ster Hartlaubholz	90.00		Strasse
☐	Ster Hauslieferung für 1. Ster	55.00		PLZ / Ort
☐	Ster Hauslieferung je weiterer Ster	10.00		Telefon
☐	Ster Buchen lang 3 – 6m (zum selber Spalten)	45.00		Unterschrift
☐	Ster Hartlaubholz lang 3 – 6m (zum selber Spalten)	40.00		

**Bestellung bis 25. Februar 2022 an
Forstrevier Weinland-Süd senden/mailen.**

Auf die angegebenen Preise wird zusätzlich die MwSt. von 7.7% erhoben.

Das Holz sollte nach dem Kauf für ca. 2 Jahre an einem gut durchlüfteten Ort getrocknet werden.

Verkehrssicherheit:

Zurückschneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen

Es ist eine alte Binsenwahrheit: Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf den Strassen. Durch in den Licht- und/oder Strassenraum hineinragende Äste kommt es jedoch häufig zu Sichtbeeinträchtigungen, die fatale Folgen haben können. Gerne erinnern wir deshalb alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen.

Lichtraumprofil

Als Lichtraumprofil wird der Bereich über einer bestehenden Strasse, eines Trottoirs, eines Fuss- oder Fahrradwegs bezeichnet, welcher zur Wahrung der Verkehrssicherheit jederzeit freizuhalten ist. Auf der Grafik ist das Lichtraumprofil gelb eingefärbt.

In diesen Bereich darf das Ast- und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern nicht hineinragen und muss daher regelmässig auf die Grenze zu-

rückgeschnitten werden. Um ein Stürzen auf die Strasse zu vermeiden, sind morsche oder dürre Äste frühzeitig zu beseitigen. Der Lichtraum im Fahrbahngebiet beträgt in der Höhe mindestens 4.5m sowie im Bereich von Trottoirs, Fuss- und Velowegen mindestens 2.65m.

Beleuchtungskandelaber

Beleuchtungskandelaber gehören ebenfalls zum Strassenraum und dienen der Verkehrssicherheit. Um eine wirksame Ausleuchtung der Strassen und Wege zu garantieren ist darauf zu achten, dass die Bäume entsprechend ausgeastet und zurückgeschnitten werden. Bei Hecken und Sträuchern gilt es den Zugang zum Kandelaber von allen Seiten zu gewährleisten.

Signalisationen

Signalisationen müssen jederzeit für die Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sein und dürfen nicht von Ast- und Blattwerk verdeckt werden. Hochschiessende Hecken und Gebüsche sind entsprechend zu stutzen.

Überflurhydranten

Um einen reibungslosen Feuerwehreinsatz zu gewährleisten, ist die Feuerwehr darauf angewiesen, dass die Hydranten jederzeit gut sichtbar und zugänglich sind. Hydranten sind demnach regelmässig so freizuschneiden, dass die Schlauchanschlusspunkte links und rechts je ca. 0.5m frei bleiben.

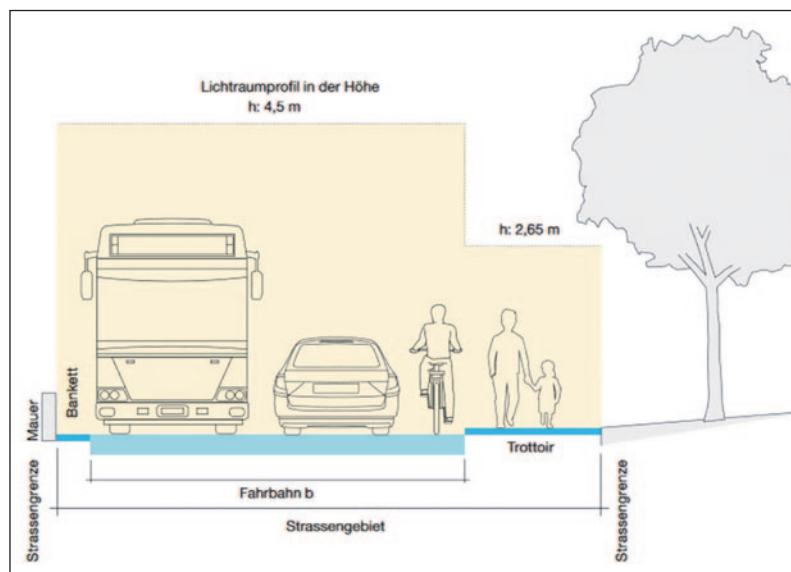
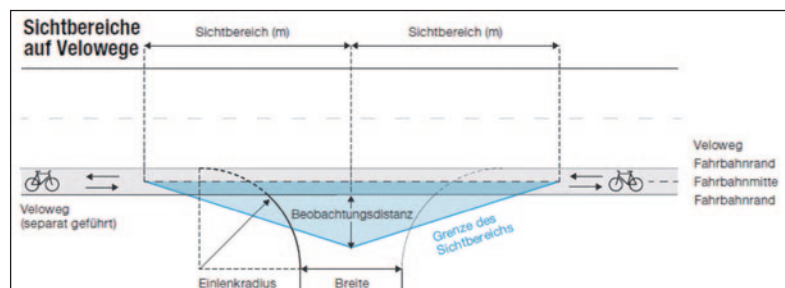
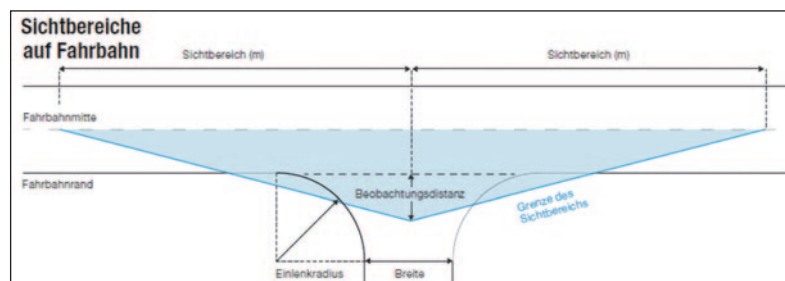
Sichtbereich bei Kurven und Einmündungen

Bei Strasseneinmündungen ist der in der Grafik blau markierte Sicht-

bereich jederzeit freizuhalten. In diesem Bereich dürfen Pflanzen eine Höhe von 0.8m nicht überschreiten. Der Sichtbereich muss in der Höhe zwischen 0.8m und 2.65m bei Trottoirs, Fuss- und Velowegen bzw. in den übrigen Fällen 3m frei sein. Die Fläche des freizuhaltenden Sichtbereichs ist wie folgt definiert:

- Die Beobachtungsdistanz ab Fahrbahnrand beträgt in jedem Fall 2.5 m.
- Erforderliche Sichtbereichsbreite je nach Geschwindigkeit der vortrittsberechtigten Motorfahrzeuge:

Signalisierte Geschwindigkeit	20	30	40	50	60	70	80
Sichtbereich (m)	10 – 20	20 – 35	35 – 50	50 – 70	70 – 90	90 – 110	110 – 140



Bitte nicht so...

Wir bitten Sie, Ihre Sträucher, Hecken und Bäume an Strassen- und Wegrändern sowie rund um Beleuchtungskandelaber, Signalisationen und Hydranten regelmässig grosszügig zurückzuschneiden, damit für alle Verkehrsteilnehmer jederzeit eine gute Sicht gewährleistet ist und Wartungsarbeiten

sowie Feuerwehreinsätze problemlos vonstatten gehen können.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und Mithilfe im Interesse der Verkehrssicherheit.

**Gemeinde Seuzach,
Abteilung Sicherheit**

Friedhof Seuzach

Erweiterung Gemeinschaftsgrab

Im Mai dieses Jahres wurde ein Projektierungskredit für die Konzeption und die dringliche Kapazitätserweiterung der Gemeinschaftsgräber bewilligt. Neben der Erweiterung des bestehenden Gemeinschaftsgrabes beinhaltet die konkrete Studie eine ganzheitliche und langfristige Ausrichtung dieser Bestattungsart.

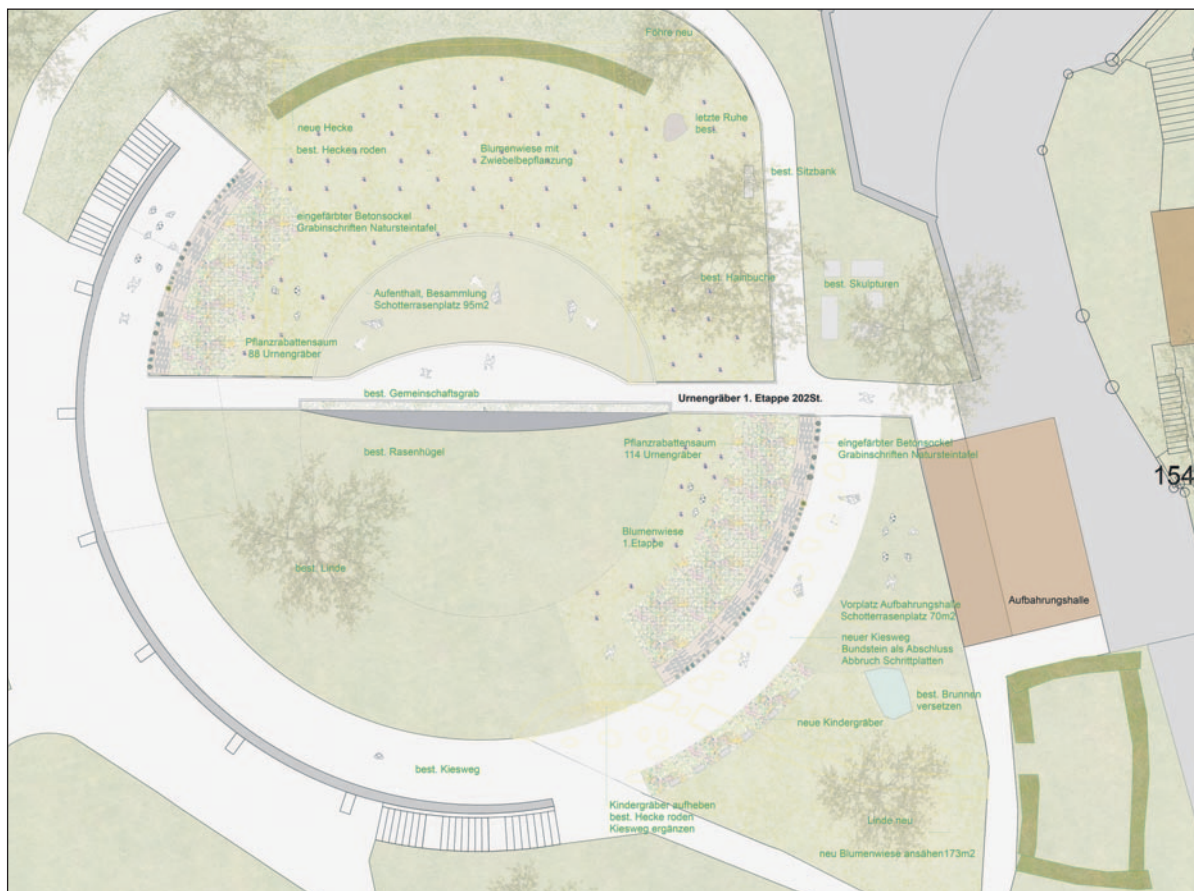
Die Gesamtschau berücksichtigt neben quantitativen Annahmen hinsichtlich der demographischen Entwicklung auch die erkennbaren Bedürfnisse aus der Bevölkerung bei künftigen Ruhestätten (z.B. Baumgräber). Die Konzipierung ist so angelegt, dass die geplanten Etappen ein harmonisches Gesamtbild mit der bestehenden Anlage ergeben und auch die Sicht auf die Kirche würdigt. Die Planung sieht vor, die Erweiterung der Gemeinschaftsgräber des Friedhofs Seuzach in drei Etappen zu realisieren. Die Aufteilung in Etappen lässt einerseits eine dynamische Investitionsfolge zu, andererseits können so die Kapazitäten bedarfsgerecht und rasch angepasst werden.

Die Etappierung ist so gewählt, dass der dringliche 1. Teil in sich abgeschlossen ist und die Umsetzung der 2. und 3. Etappe nach Bedarf erfolgen kann. Die 1. Etappe wird aufgrund der aktuell fast vollständig belegten Anlage noch im aktuellen Jahr ausgeführt.

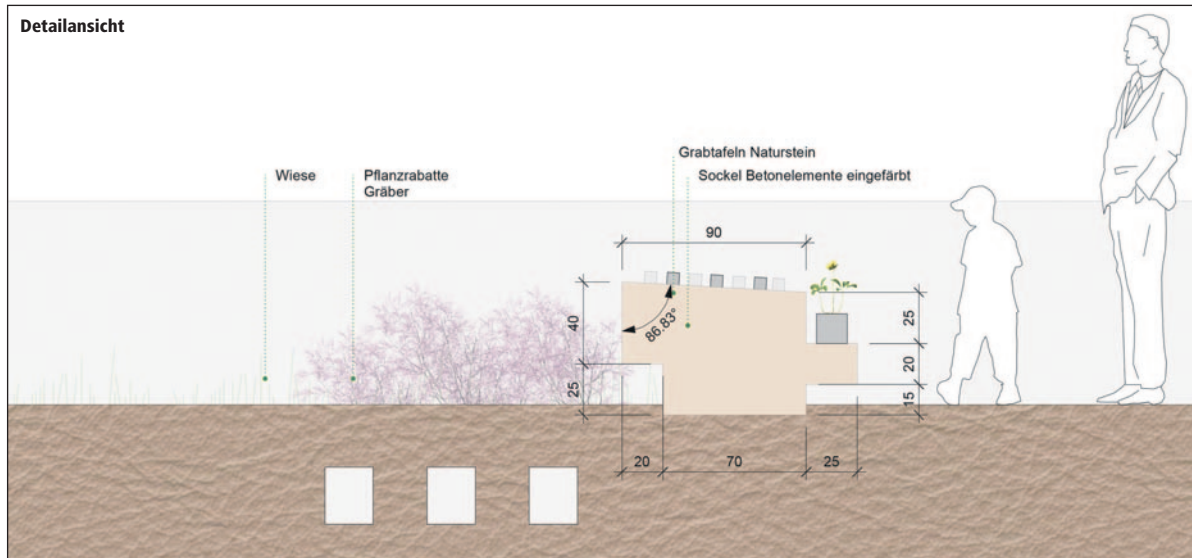
1. Etappe (Ausführung im Herbst 2021)

Erweiterung Gemeinschaftsgrab (ca. 200 neue Urnengräber, nord-westliches und südöstliches Kreis-segment, Andachts- und Besammlungsplatz, Kindergräber).

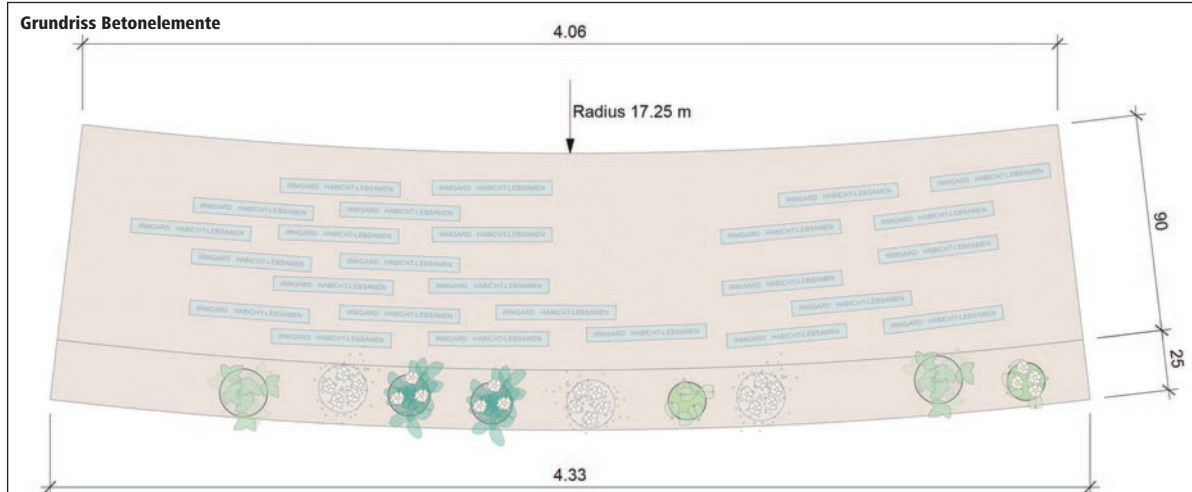
Bei der Ausarbeitung des Projektes hat sich ergeben, dass betriebliche und ortsspezifische Mängel sinnvoll und nachhaltig in die anstehende Erweiterung (1. Etappe) einbezogen, verbessert und aufgewertet werden können («Besammlungsplatz» für Trauergemeinde im Eingangsbereich/Kindergräber). Das Konzept verfolgt im Weiteren die Strategie, dass mit Abschluss der Etappen langfristig kein weiterer Ausbau mehr erforderlich ist (In-schrift-Platten können wie Grabsteine aufgelöst/neu bestückt werden).



Detailansicht

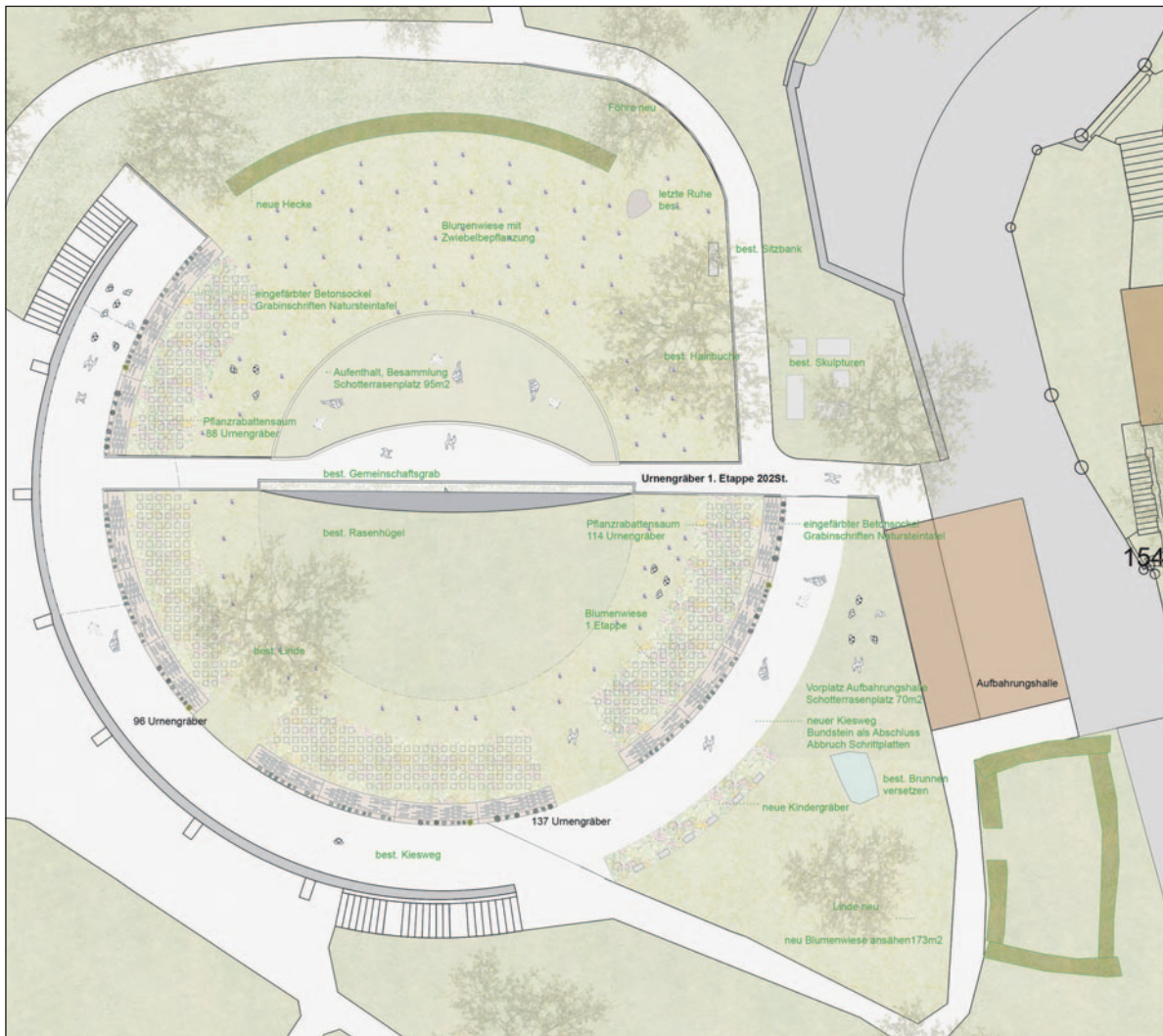


Grundriss Betonelemente





2. Etappe
(Ausführung geplant im 2022)
Anlegen von Baumgräbern (ca. 290 neue Urnengräber, in der Senke im Nordteil).



3. Etappe
(Rest-)Erweiterung Gemeinschaftsgrab (ca. 230 neue Urnengräber, südwestliches Kreissegment).

Mit dem geplanten Vorhaben werden bestehende Kapazitätsengpässe und betriebliche Defizite behoben. Im Weiteren werden lang-

fristige Lösungen geschaffen, welche die künftigen Ansprüche und Bedürfnisse an die Anlage erfüllen. Bei Fragen zum Projekt steht Ihnen

die Abteilung Gesellschaft (Telefon 052 320 40 41 oder E-Mail an bestattungsamt@seuzach.ch) gerne zur Verfügung.

Gemeinde Seuzach
Abteilung Gesellschaft

Neu bei der Schulsozialarbeit

Mein Name ist Roger Bürli



Als Teenager entschied ich mich für eine Lehre als Polymechaniker. Doch ich merkte bald, dass ich mit Menschen und nicht nur mit Maschinen arbeiten möchte. Deshalb entschied ich mich Sozialpädagogik zu studieren. Nach vier Jahren Studium in Luzern durfte ich mich Sozialpädagoge nennen und ich arbeitete während zehn Jahren mit Menschen, die eine Beeinträchtigung haben.

Seit dem 1. September 2021 bin ich der neue Schulsozialarbeiter der Sekundarschule Seuzach. Eventuell bin ich einigen gar nicht so fremd. Das könnte daran liegen, dass ich in den letzten zweieinhalb Jahren Jugendarbeiter in Seuzach und Hettlingen war. In dieser Zeit absolvierte ich eine Weiterbildung an der ZHAW zum Schulsozialarbeiter.

Es ist mir eine Freude, dass ich einen Beitrag zum Wohle der Jugendlichen in der Sekundarschule Seuzach beitragen kann. Denn das Wohl der Kinder und Jugendlichen ist für mich eine Herzensangele-



Roger Bürli.

genheit. Gerne weise ich bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass neben Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen auch Eltern sich gerne bei der Schulsozialarbeit melden dürfen. Das Angebot ist kostenfrei und untersteht der Schweigepflicht.

Roger Bürli
Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit:

Wichtig zu wissen

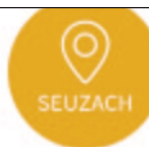
Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien bei der Bewältigung von persönlichen und sozialen Schwierigkeiten. Sie setzt sich ein für das Wohl der Kinder und Jugendlichen und erarbeitet mit ihnen Lösungen für ihre individuellen Probleme und Fragen. Neben einzelnen Schülerinnen und Schülern berät und unterstützt die Schulsozialarbeit auch Eltern, Erziehungsberechtigte, Bezugspersonen, Lehrpersonen und Schulleitungen.

Ziel ist es, ein förderndes Lernumfeld zu schaffen, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu stärken und sie zur Erarbeitung von eigenen Lösungen bei Konflikten und Problemen zu befähigen.

Wichtig zu wissen:

- Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot.
 - Die Beratungen sind freiwillig und kostenlos.
 - Die Schulsozialarbeit untersteht der Schweigepflicht.
 - Die Lösungen werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt.
 - Wir werden aktiv, wenn sich Schüler/-innen, Lehrpersonen, Eltern, Erziehungsberechtigte oder die Schulleitung bei uns melden.
- Die Schulsozialarbeit ist unter folgenden Namen und Nummern erreichbar:
- Schulhaus Rietacker: Lea Huggenberger, Telefon 052 320 40 71.
 - Schulhaus Birch und Kindergärten: Marina Del Monego, Telefon 052 320 40 72 und Sanja Joksimovic, Telefon 052 320 40 73.
 - Schulhaus Ohringen: Sanja Joksimovic, Telefon 052 320 40 73.
 - Schulhaus Halden: Roger Bürli, Telefon 052 320 40 74 und Nelly Wick, Telefon 052 320 40 75.

VERKAUF BAULAND



Im Auftrag der Gemeinde Seuzach verkaufen wir an der Welsikonerstrasse 10 drei angrenzende Grundstücke mit total 1321 m2 (WG 2.2).

Verkaufspreis: CHF 3'500'000

Weitere Details finden Sie unter:
www.anderegg-immobilien.ch

Kontakt: Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Telefon: 052 245 15 54
maan@anderegg-immobilien.ch



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Ihr Familienunternehmen für
Verkauf, Schätzung, Vermietung
und Verwaltung – seit 1984
www.anderegg-immobilien.ch

URSULA RUSCH.

Design und Couture Atelier

Meine neue Herbstkollektion entsteht und wird laufend ergänzt

Gerne kreiere ich auch Ihr neues Lieblingsstück mit Ihnen gemeinsam oder verleihe Ihrer bestehenden Garderobe neues Flair.

Neu für die Herren ein erweitertes Angebot

- Jacken casual zu Jeans oder elegant.
- Pullis und Jacken in feinsten Merino- und Cashmerequalität
- Hemden klassisch oder ganz individuell.

Lassen Sie sich überraschen, ich freue mich auf Ihren Besuch oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.



URSULA RUSCH.
Design und Couture Atelier

Stationsstrasse 50
vis à vis Bahnhof Seuzach

052 335 25 15
www.ursula-rusch.ch
info@ursula-rusch.ch



Klassische Massage Julia Santschi

Suchen Sie ...
Entspannung?
Einen Gegenpol zum
Alltagsstress?
Schmerzlinderung?

Meine Anwendungen Klassische Massage Funktionsmassage Hot Stones

Julia Santschi
Stadlerstrasse 31
8472 Seuzach
079 764 21 49
julia.santschi@jusama.ch
www.jusama.ch

Krankenkassen anerkannt



ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

September 2021

Geburten

10. August 2021
in Winterthur
Bosshard, Nils Jesper
Sohn der Bosshard, Iris
und des Bosshard, Daniel

21. August 2021
in Winterthur
Weiss, Nael
Sohn der Waldvogel, Ramona
und des Weiss, Christian

22. August 2021
in Winterthur
Haag, Sofia Luna
Tochter der Haag, Sabine
und des Haag, Patrick

23. August 2021
in Frauenfeld
Grütter, Kayra
Tochter der Grütter, Anja
und des Gürbostan, Tayfun

24. August 2021
in Winterthur
Kast, Laurin Mateo
Sohn der Diener, Noémie
und des Kast, Tobias

1. September 2021
in Seuzach
Realini, Amber Yael Delia
Tochter der Realini, Carmen Isabel
und des Realini, Livio Mario Luigi

Trauerungen

6. November 2020
in Sankt Petersburg, RUS
**Engler, geb. Belkassen,
Ekaterina**
von Russland
Engler, Thomas
von Sevelen SG

20. August 2021
in Winterthur
Rüfenacht geb. Góra, Anna
von Ungarn
Rüfenacht, Nils
von Meikirch BE

21. August 2021
in Winterthur
**Artho geb. Steinmann,
Cornelia**
von Seuzach
Artho, Marco
von Eschenbach SG

4. September 2021
in Winterthur
**Harder geb. Luchsinger,
Barbara**
von Glarus Süd GL
Harder, Jürg
von Schaffhausen SH

Todesfälle

17. August 2021
in Seuzach
Aregger, Josef Alfred
von Romoos LU

31. August 2021
in Bassersdorf ZH
Maurer, Bernhard
von Attelwil AG

9. September 2021
in Winterthur
Knöpfel, Hans
von Teufen AR

9. September 2021
in Rämismühle (ZH)
Denny geb. Maurer, Germaine
von Winterthur

WIR GRATULIEREN

Die Einwohnerdienste und die Redaktion Seuzi Zytig freuen sich, Ihnen traditionsgemäss hohe Geburtstage und Hochzeitsjubiläen bekannt zu geben. Es sind hier jene Jubilare aufgeführt, die mit der Veröffentlichung ihrer Festtage einverstanden sind. Wir gratulieren und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Geburtstage

4. Oktober
Elisabeth Müller
94. Geburtstag

5. Oktober
Christa Gächter
85. Geburtstag

6. Oktober
Otto Hitz
85. Geburtstag

7. Oktober
Theresia Dicht
80. Geburtstag

9. Oktober
Rita Ullmann
91. Geburtstag

10. Oktober
Doris Steinmann
80. Geburtstag

12. Oktober
Paul Thalmann
85. Geburtstag

14. Oktober
Max Müller
80. Geburtstag

15. Oktober
Marie Müller
95. Geburtstag

15. Oktober
Sonja Zuppinger
85. Geburtstag

16. Oktober
Katharina Künzi
85. Geburtstag

17. Oktober
Anna Schedler
80. Geburtstag

21. Oktober
Rudolf Hobi
91. Geburtstag

21. Oktober
Adelheid Herbst
85. Geburtstag

22. Oktober
Susanna Affolter
95. Geburtstag

24. Oktober
Barbara Leimbacher
93. Geburtstag

30. Oktober
Peter Thommen
80. Geburtstag

Hochzeitstage

6. Oktober
**Emma und
Ernst Windler-Kirchmann**
65. Hochzeitstag

meinHausjurist.



- > Rechtsberatung – persönlich und erschwinglich
- > Für Privatpersonen und KMU
- > Ganz in Ihrer Nähe
- > Über 20 Jahre Erfahrung

Thomas Müller, Dr. iur.
Ergetenacker 28
8525 Niederneunforn
Telefon 043 535 00 00
info@mein-hausjurist.ch
www.mein-hausjurist.ch

seuzach



Anmeldung für den

HÄCKSELDIENSTvom **Dienstag, 19. Oktober 2021**

- ☐ Ja, ich beanspruche den Häckseldienst und nehme zur Kenntnis, dass mein Häckselgut nicht abgeführt wird. Ein Häckselaufwand über 10 Minuten wird in Rechnung gestellt.

Name

Adresse

Anmeldung bitte bis Montag, 18. Oktober 2021, an die Abteilung Tiefbau, (Briefkasten Einfahrt Werkhof), Strehlgasse 5, 8472 Seuzach.

Hinweise betreffend den Häckseldienst

- Schnittgut (Dicke bis max. 16 cm) gut sichtbar bereitlegen.
- Schnittgut nicht zerkleinern und nicht zusammenbinden
- Für die Aufräumarbeiten ist der Auftraggeber zuständig
- Fremdmaterialien wie Schnüre, Wurzeln, Wurzelstöcke, Drähte, Steine etc. können nicht durch den Häcksler gelassen werden
- Achtung: Reparaturarbeiten am Häcksler infolge Beschädigungen durch Fremdmaterialien werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Birnel - Aktion 2021

Bestellungen: bitte mit untenstehendem Talon bis spätestens **28. Oktober 2021**
an Ursula Roth, Säntisstrasse 1, 8472 Seuzach

Abholen des bestellten Birnells: **13. November 2021** Säntisstrasse 1



Name:

Telefon:

Adresse:

Normale Qualität

Glas 1 kg
Karton à 12 Stk. Fr. 130.00 Anzahl Kartons

Glas 500 g
Karton à 12 Stk. Fr. 80.00 Anzahl Kartons

Kessel zu 5 kg Fr. 50.00 Anzahl Kessel

Kessel zu 12.5 kg Fr. 110.00 Anzahl Kessel

Bio Qualität

Glas 1 kg
Karton à 12 Stk. Fr. 150.00 Anzahl Kartons

Glas 500 g
Karton à 12 Stk. Fr. 100.00 Anzahl Kartons

Kessel zu 5 kg Fr. 58.00 Anzahl Kessel

Kessel zu 12.5 kg Fr. 135.00 Anzahl Kessel

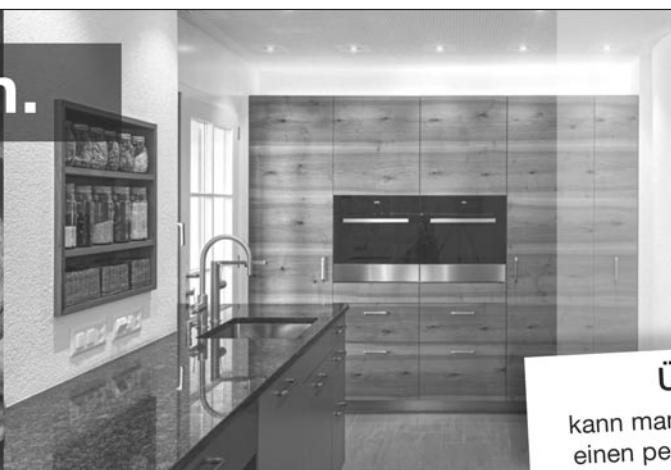
Die oben aufgeführten Preise sind nicht aktuell (2020).
Für das Jahr 2021 waren sie zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht erhältlich. Ev. gibt es kleine Anpassungen.



Pflegerische Dienstleistungen
Hilfe im Haushalt
Psychosoziale Pflege

Ihre Gesundheitsorganisation für ambulante Pflege und Betreuung in **Seuzach** (und in den sechs umliegenden Gemeinden)!

Schneckenwiese Haus Mitte, Breitestrasse 8b, 8472 Seuzach
052 316 14 74, info@spitex-regioseuzach.ch

Für Köchinnen.

schneider
küchenbau
schreinerei

8427 Freienstein
044 866 20 70

Über Küchen reden

kann man mit uns immer. Rufen Sie an für
einen persönlichen Besprechungstermin.

Massgeschneiderte Küchen aus der Region.

www.schneider-kuechen.ch



OHRINGER SEITE



Adventsfenster schmücken

Advent, Advent ein Lichtlein brennt



Bereits zum dritten Mal lädt der Dorfverein dazu ein, ein Adventsfenster zu gestalten. Dieser schöne Brauch hat in den letzten beiden Jahren Anklang gefunden und zu einigen schönen Begegnungen geführt. Die bunt geschmückten oder beleuchteten Fenster laden zu einem Abendspaziergang und bei einigen Fenstern sogar zu einem Umtrunk mit interessanten und gemütlichen Gesprächen ein.

Ohringer Adventsfenster

Auch wenn es einem als zu früh erscheint, bereits wieder an den Advent und die Weihnachtszeit zu denken, ist es doch Zeit, die Liste für die Adventsfenster zusammenzustellen. Vielleicht haben Sie dieses Jahr (wieder) Lust, ein Fenster zu schmücken. Es muss nicht unbedingt ein Fenster sein. Es kann auch eine beleuchtete Dekoration,

eine schöne Szene oder etwas anderes sein, das auf Weihnachten einstimmt. Das Fenster sollte mit der Nummer des Kalendertages versehen werden. Wer will, kann freiwillig am entsprechenden Tag einen «Abend der offenen Tür» anbieten. Aufgrund Ihrer Möglichkeiten und angesichts der speziellen Corona-Situation können Sie die Besucher/-innen auch draussen bewirten. Falls Sie eine «offene Tür» anbieten, können Sie die Zeiten selber wählen und mit von ... bis ... angeben. Sie können zudem vermerken, ob der Besuch mit oder ohne Kinder gewünscht wird.

Ab dem ausgewählten Tag wird das Fenster bis am 31. Dezember täglich ab 17 Uhr beleuchtet. Die Liste aller Adventsfenster werden wir Mitte November an alle Haushaltungen in Ohringen verteilen.

Es wäre schön, wenn Sie die Idee vom gemeinsamen Adventskalender mit uns teilen und bei dieser Tradition mitmachen würden.

Anmeldungen bitte bis am 31. Oktober 2021 an:

Urs Biedermann, Aubodenstrasse 49, Telefon 079 421 28 43 oder auf www.dorfverein-ohringen.ch, dort finden Sie die Mailadresse.

Sollten Sie keine Zeit haben, ein eigenes Fenster zu dekorieren, nutzen Sie trotzdem die Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen und besuchen Sie die Adventsfenster-Gastgeber/-innen, denn diese erwarten Sie gerne.

Wenn dann ab 24. Dezember der Adventskalender vollständig ist, lohnt es sich auf einem abendlichen Spaziergang durchs Dorf alle geschmückten Fenster zu bestaunen.

Wir freuen uns auf viele (hoffentlich 24) beleuchtete Fenster.

Vorstand Dorfverein Ohringen
Sarah Suter



RENZO MALERGESCHÄFT
VALENTI

REUTLINGERSTR. 65
8472 SEUZACH
TEL. 052 335 28 55
Mobil 079 724 87 49

MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
KUNSTSTOFFPUTZE
WIR SCHÜTZEN UND VERSCHÖNERN
IHR ZUHAUSE, INNEN UND AUSSEN

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63

052 335 11 64

www.tinner-heizungen.ch

PRIMARSCHULE SEUZACH/OHRINGEN

Und auch das Wetter spielte mit

Sportmorgen im Schulhaus Rietacker

Dem Mittwoch, 8. September, fieberte ich schon lange entgegen, weil da nämlich der Sporttag stattfinden sollte. Das Wetter spielte zum Glück mit und so konnten wir den ganzen Morgen bei Sonnenschein die zwölf Posten bewältigen. Das Ziel des Morgens war Spass an den Posten zu haben. Immer wenn wir einen Posten gelöst und geschafft hatten, bekamen wir einen Smiley auf das Postenblatt. Alle Kinder aus meiner Gruppe waren sehr motiviert und arbeiteten gut zusammen. Mein Lieblingsposten war der Posten, bei welchem wir uns möglichst schnell mit dünnen Matten fortbewegen mussten, ohne dass wir den Boden berührten. Das hat Teamwork und Kraft gebraucht. Zum Glück gab es keinen Streit und um 11.50 Uhr gingen wir alle erschöpft, aber glücklich nach Hause.

Lenja 5b

Wir teilten uns innerhalb unserer Klasse in Gruppen auf. Es gab zwölf verschiedene Posten. Die besten vier Posten waren «Wasserpistole», «Tennisbälle», «Balltransport» und der «Dreiläufer». Beim Posten mit der Wasserpistole ging es darum, welche Gruppe am schnellsten 25 Klammern vom Klopapier abschiessen konnte. Mit den Tennisbällen musste man Büchsen treffen – ich traf alle 15 Dosen mit einem Wurf. Beim Balltransport machten wir Zweierteams. Mit zwei Stöckchen pro Person balancierten wir einen Ball über eine bestimmte Strecke. Am Schluss des Postens konnten wir noch ein bisschen trommeln. Beim Dreibeinlauf machten wir ebenfalls Zweierteams. Man knüpft den eigenen Fuss und des Fuss des Partners zusammen. Danach ver-

sucht man gleichzeitig zu rennen, bis man am Ziel ist. Mein Partner und ich hatten eine gute Technik. Zum Schluss konnten wir so rennen wie wenn wir vier Beine gehabt hätten. Das war mein Lieblingsposten am Sporttag.

Alejandro 5b

Voller Vorfreude ging ich heute Morgen in die Schule. Dort erwartete uns ein Sportmorgen mit zwölf Posten. Zuerst trafen wir uns im Schulzimmer. Dort bildeten wir Teams. Da wir bereits umgezogen kommen mussten, ging es auch grad los. Acht Posten waren im Freien, einer im Musikzimmer und drei Posten in der Turnhalle. Mein Team startete in der Turnhalle. Für jeden Posten gab es Punkte. Unser Team war gut und erfolgreich. So arbeiteten wir uns von Posten zu Posten. Dazwischen gab es die grosse Pause. Da verschauften wir kurz, tranken und assen etwas und dann ging es auch schon wieder weiter. Am besten gefiel mir der Posten, an dem man Büchsen treffen musste.

Jerome 5b

In meiner Gruppe waren wir zehn Kinder. Mein Lieblingsposten war das Regenbogentuch, weil es am meisten Spass machte. Die Spielregel: Das 5 m lange Tuch hat in der Mitte ein Loch. Dort hinein muss der Ball fallen. Wenn man keine Strategie hat, kann es sehr schwierig werden. Insgesamt gab es zwölf Posten. Ich fand den Sportmorgen lustig, weil es auch schön ist, einmal keine Schule zu haben und mit meinen Freunden zusammen zu sein.

Gioele 5b



Perfektes Teamwork ist gefragt.

Viel Spass am Posten «Regenbuchtuch».



Die Vorfreude auf den diesjährigen Sportmorgen war gross, denn letztes Jahr war er wegen Corona ausgefallen. Es gab viele verschiedene Posten. Den einen oder anderen Posten hatte es schon beim letzten Sportmorgen gegeben. Meine Gruppe war grandios! Mit viel Teamgeist und Ausdauer meisterten wir alle Posten. In der Halle 2 war es eine echte Herausforderung, aber auch das ging dann irgendwann besser. Der Posten 10 war auch sehr toll. Der angebliche Dreibeinlauf wurde schnell umgewandelt in einen Zehnbeinlauf. Das machte natürlich alles sehr viel Spass mit dem perfekten Team.

Wir starteten beim Posten 11. Dann ging es zum Posten 12. Da spielten wir zu fünf Twister, die anderen machten es in Dreiergruppen. Der Posten 1 war ein Parcours. Wir vier Mädels machten den blitzartig. Sehr toll war auch der Posten mit dem Schläger, wo man den Ball balancieren musste. Auch da war Teamarbeit gefragt.

Flavia 5b

Unsere Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Insgesamt gab es zwölf Posten. Der letzte war der lustigste: «Dreibein». Bei diesem

Posten ging es darum, dass ein Bein an ein anderes gebunden wurde. Zu zweit ging es ja noch, aber dann kam jemand auf die Idee, alle Mitglieder der Gruppe zusammenzubinden. Wir fanden die Idee lustig und probierten sie aus. Zuerst banden sich die Jungs zusammen und dann die Mädchen. Es war ziemlich schwierig, aber wir kamen voran! Plötzlich rief jemand: «Bringt die Mädchen zu Fall!» Die Jungs reagierten natürlich sofort und versuchten es. Doch anstatt dass die Mädchen stürzten, fielen die Jungs um. Allesamt. Wir Mädchen lachten uns schlapp, während die Jungs versuchten, sich aus dem Gehärd zu retten. Dann schickte uns die Lehrerin zurück ins Klassenzimmer und bald klingelte es.

Mona 5b

Agenda

Aktuelle Daten und Informationen rund um die Primarschule Seuzach finden Sie auf:
www.primarschule-seuzach.ch.



Gut gezielt ist halb getroffen.

Primarschule Seuzach

Interessiert an spontanen Stellvertretereinsätzen?

An einer Schule kann es immer wieder zu Stellvertretungssituationen kommen infolge von Krankheitsausfällen, Militärdienst, Mutterschaftsurlaub etc. Manchmal muss auch sehr kurzfristig eine Stellvertretung an einer Klasse sichergestellt werden. Darum sind wir interessiert an Ihnen!

Sind Sie ausgebildete Primarlehrerin/Primarlehrer oder Kindergärtnerin/Kindergärtner? Sind Sie kürzlich in Seuzach oder Umgebung zugezogen oder wohnen Sie schon länger hier in der Gegend? Wären Sie kurzfristig oder auch geplant abrufbar für Stellvertretungseinsätze an unserer Schule?

Melden Sie sich doch bei Interesse an Stellvertretungen (spontane, kurzfristige oder auch geplante kurze oder längerfristige Stellvertretungen) bei der Schulleitung der Primarschule Seuzach
Bachwiesenstrasse 2
8472 Seuzach
Telefon 052 320 42 46
schulleitung@seuzach.ch

Aktuelle Daten und Informationen rund um die Primarschule Seuzach werden laufend auf unserer Website www.primarschule-seuzach.ch publiziert.

Schulleitung
Primarschule Seuzach



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Line Dance – Workshop – ab 55

Wollen Sie einmal etwas Neues ausprobieren? Oder wollten Sie schon lange einmal tanzen und dachten, das sei zu schwierig?

An diesem Workshop der Pro Senectute OV Seuzach, lernen Sie einfache Line Dance Choreografien kennen, welche gut umsetzbar sind. So können Sie im Handumdrehen zu lässiger Country-Musik das Tanzbein schwingen und das auch ganz ohne Tanzpartner: Jeder tanzt für sich in einer oder mehreren Linien. Zusammen mit den anderen Teilnehmenden, sowie mit etwas Schwung und viel Spass, entsteht dann eine Einheit, die sich sehen lassen kann!

Mittwoch, 3. November, 9.30 bis 10.30 Uhr. Anmeldung bis Montag 1. November

Mittwoch, 1. Dezember, 9.30 bis 10.30 Uhr. Anmeldung bis Montag 29. November

Im Saal Zentrum Oberwis

Leitung Trix Scherrer, SCWDA Tanzlehrerin Line Dance

Kosten Fr. 15.00 pro Person

Anmeldung an Monika Fritschi, Tel. 0523351560 oder monika@famfritschi.ch

Pro Senectute Ortsvertretung Seuzach
www.pro-senectute-seuzach.ch

Infrastruktur Lernlandschaften:

Die nächsten Schritte

Das «pädagogische Konzept» der Lernlandschaften hat sich in den letzten Jahren zu einer pädagogischen Grundhaltung und zu einem Teil der Bildungskultur an der Sekundarschule Seuzach entwickelt. Die räumliche Infrastruktur, die sichtbare Lernlandschaft, ist ein wesentlicher Teil dieser pädagogischen Grundhaltung und soll in den nächsten zwei bis drei Jahren entstehen. Angepasst an den Stand der bestehenden Räumlichkeiten profitieren in der Übergangsphase alle Schülerinnen und Schüler vom pädagogischen Mehrwert der Lernlandschaft – dafür haben unsere Lehrerinnen und Lehrer spezielle Lerneinheiten entwickelt. Ein schönes Beispiel für die gemeinsame Überzeugung, aus dem jeweils Möglichen das Beste zu machen!

Die bauliche Infrastruktur

Die Ausgangslage für Infrastrukturprojekte hat sich in den letzten Monaten stark verändert. Die Stimmberechtigten der Kreismündigen zeigen bei verschiedenen Vorlagen einen verstärkten Sparwillen. Dieser bestätigt sich auch überregional, ja schweizweit. Wir verstehen diese Entwicklung ebenfalls als Auftrag, unser Bauprojekt neu zu bewerten.

Die Erfahrungen mit Fernunterricht waren mehrheitlich schwierig

und vielleicht gerade deshalb so wertvoll. Was macht die Stärke des Präsenzunterrichts aus? Was genau sind die wesentlichsten Erfolgsfaktoren eines «guten Unterrichts»? Diesen Fragen haben wir uns mit neuen Erkenntnissen aus der Praxis gestellt. Zusätzliche Antworten haben wir in qualitativen Interviews ermittelt, die wir mit ausgewählten Lehrpersonen geführt haben. In einem letzten Schritt haben wir an Lösungen gearbeitet, welche diese qualitativen Erkenntnisse in bauliche Massnahmen übersetzen sollen. Das Ziel ist hier: Jeder Investitionsfranken soll ein Bildungsfranken sein.

Um die aktuellen, prägnanten Ereignisse in der Projektbewertung abbilden zu können, haben wir Geschwindigkeit aus dem Projekt genommen und bewerten verschiedene bauliche Varianten mit den veränderten Faktoren. Unser Nachhaltigkeits-Raster deckt die wesentlichen Faktoren ab und führt naturgemäss zu Zielkonflikten. Diese haben wir bewertet und diskutiert. Als Resultat ist zusätzlich zu dem Ihnen bekannten Projekt eine neue, sehr attraktive Option entstanden.

Der nächste Schritt

Den letzten Kostenvoranschlag haben wir Ende August erhalten. Unsere Schätzungen und Vorberech-

Einladung zum

Abend der offenen LeLa-Tür

Es ist Schwung in der Planung unserer Lernlandschaften LeLa! An der Schulgemeinde-Versammlung vom 1. Dezember 2021 werden Sie über den Baukredit abstimmen. Damit sich alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vor Ort ein Bild machen können, laden wir ein am

**Mittwoch, 3. November 2021,
von 17.30 bis 20 Uhr
zum Abend der offenen LeLa-Tür
in der Turnhalle im Trakt 4**

Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung und betrachten Sie die Pläne für Umbau (Trakt 1) und Neubau (Trakt 5) und werfen Sie einen Blick in das aktuelle Provisorium. Tauschen Sie sich mit anderen Besuchern aus. Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen aus den jetzigen Lernlandschaften werden Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung stehen. Mit unserem Anlass bieten wir Ihnen eine Plattform zur Meinungsbildung und würden uns freuen, viele bekannte und unbekannte Gesichter zu sehen. Wir freuen uns, den Dialog nach dem Rundgang bei Weisswein, Brot und Käse fortzusetzen.

Schulpflege und Schulleitung

nungen haben sich bestätigt, so dass wir Ihnen das Projekt am «Abend der offenen LeLa-Tür» vom 3. November 2021 vorstellen und an der Schulgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021 zur Abstimmung unterbreiten können. Das angepasste Projekt bindet die Erkenntnisse aus den letzten

Monaten in idealer Weise ein und setzt aus ökologischer und bildungsökonomischer Sicht neue Massstäbe.

**Sven Thali, Präsident
Sekundarschule Seuzach**

Viele Votings

Auflösung Photoshop-Wettbewerb

Herzlichen Dank für die vielen, sehr positiven Rückmeldungen und Votings. Zur Überraschung vieler Teilnehmer/-innen habe ich zwei 1. Plätze erkoren: Eine Auszeich-

nung für die meisten Votings und eine Auszeichnung für die Arbeit mit dem höchsten technischen Niveau.

Ganz herzliche Gratulation an Loris Baumann und Aline Schläfle!

**Wahlfach Photoshop Elements
Ursula Schönbachler**

Die meisten Votings:

Arbeit Nummer 2 von **Loris Baumann:**



Höchstes technisches Niveau

Die Arbeit Nummer 1 von **Aline Schläfle:**



Eine spannende Woche

2. Sek-Klassen im Klassenlager

Alle 2. Sekundarklassen von Seuzach waren vom 30. August bis 3. September 2021 im Klassenlager. Während die beiden Sek-A-Klassen im Zürcher Schülerheim in Charmey untergebracht waren und im Greyerzerland in Fribourg verweilten, hielt sich die Klasse B2d_C2f im Kanton Appenzell Innerrhoden im Alpsteingebiet auf und hauste in der Jugendunterkunft Weissbad. Die Klasse B2e_C2g berichtet über ihr Lager in Braunwald.

Klassenlager der Klasse B2e_C2g

Vom Klettersteig bis zur Talfahrt mit dem Go-Cart

Am Montag, 30. August, fuhren wir mit dem Zug nach Linthal im Kanton Glarus. Von dort brachte uns die Standseilbahn hinauf nach Braunwald hoch über dem Alltag. Von der Station wanderten wir zum Berghaus Hahnenbühl. Es gab einen Postenlauf, bei dem jede Gruppe verschiedene Aufgaben löste. Beim Lagerhaus angekommen, spielten wir Uno und hörten laute Musik. Das machte sehr viel Spass. Am Abend assen wir Riz Casimir. Das war sehr lecker. Nach dem Essen fand der Spielabend statt. Nach einer «Werwolf»-Runde mit der gesamten Klasse teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe spielte «Tabu», während die anderen «meierten» und dank Fasnachtsschminke immer bunter im Gesicht wurden. Im Lagerhaus war es sehr laut und alle hatten Spass.

Wanderung zum Oberblegisee

Am Dienstagmorgen weckten uns die Lehrpersonen und wir machten uns fertig fürs Frühstück. Es gab jeden Tag frischen Zopf mit Marmelade und Ovo-Crunchy und zum Trinken gab es Orangensaft und Tee. Nach dem Morgenessen räumten wir alles ab und machten uns fertig fürs Wandern. Wir liefen los und es begann zu regnen. Wir spazierten etwa eineinhalb Stunden bis zum «Chnüggrat». Oben angekommen, stärkten wir uns bei einer Pause und etwas Lunch und liefen wieder los. Als wir an einem Restaurant ankamen, sahen wir Ziegen, Hühner und Schweine. Etwas später kamen wir dann endlich am Oberblegisee an. Herr Vinci zündete das Feuerholz an und schon fing es an zu regnen. Aber dank seinem guten Feuer und dem trockenen Holz, welches wir mitgetragen hatten, konnten wir doch noch bräteln. Da es pausenlos regnete, begaben wir uns bald wieder auf den Rückweg. Nach gefühlten weite-

ren drei Stunden waren wir wieder beim Lagerhaus. Als Abendprogramm schauten wir den Film «Cool Runnings» und assen dabei Brownies.

Klettersteig Braunwald

Am Mittwoch genossen wir die Sesselbahnfahrt auf den Gumen. Als wir den Klettersteig von Braunwald von nahem sahen, hatten wir alle ein mulmiges Gefühl im Bauch. Es standen uns zwei Schwierigkeitsgrade zur Auswahl. Eine Route für höhentaugliche und eine für mutige, aber weniger schwindelfreie Personen. Franziska war unsere Kletterführerin. Sie begleitete die waghalsige Gruppe über die erste Etappe des Klettersteigs. Nachdem wir alle mit teils wackligen Knien vom Klettern zurückge-

*Nur für Schwindelfreie...*

kehrt waren, bekamen wir ein Glacé, gesponsert von Frau Marty. Den Heimweg wanderten wir zu Fuss. Als wir ankamen, waren wir alle müde vom Klettern. Dann assen wir Abendessen und anschliessend schnitten wir in Gruppen Filme über das Klassenlager.

*Bräteln am Oberblegisee bei Wind und Wetter.***Landesplattenberg Engi**

Wir standen früh auf, fuhren mit der Bahn ins Tal und von dort aus mit dem Zug und Postauto zum Landesplattenberg in Engi im Sernftal. Dort erhielten wir eine eineinhalbstündige Führung in der Schiefersteinhöhle und erfuhren viel über die Geschichte der Schiefertafelfabrik, wie zum Beispiel, dass für den Schieferabbau Männer, Frauen und sogar Kinder arbeiten mussten. Als wir in den Bus nach Elm stiegen, sass dort bereits unsere ehemalige Praktikantin Frau Braun drin. Über diesen Überraschungsbesuch freuten wir uns sehr. Von Elm aus fuhren wir mit der Gondelbahn nach oben. In zehn Minuten gelangten wir zu Fuss zum Restaurant Älpli. Dort assen wir Älpler Magronen. Vom Restau-

*Wer nicht im Arbeitseinsatz stand, vergnügte sich am Ping Pong-Tisch.*

rant aus hatten wir einen wunderschönen Ausblick hinüber zum Martinsloch.

Nach dem Trampolinspringen überraschte uns Frau Blatter mit Go-Carts. Mit diesen rollten wir den Berg hinunter. Soraya und Rodin fuhren in die Absperrung. Zufrieden kehrten wir ins Lagerhaus zurück. Sofort kümmerten wir uns um das Abendessen. Herr Vinci war erneut für das Lagerfeuer zuständig. Natürlich halfen wir mit. Wer jeweils nicht im Einsatz war, genoss eine Runde Ping Pong. Am Lagerfeuer grillten uns Herr Vinci und Frau Roggensinger sehr leckere Hamburger. Als Nachspeise assen wir das Lieblingsdessert von Rodin, denn dieser hatte am Donnerstag Geburtstag. Es gab Pudding mit

Caramel-Sauce. Zum Schluss des Abends schauten wir unsere Filme vom Klassenlager, welche wir zusammengeschnitten hatten.

Schlussputz und Heimkehr

Am Freitagmorgen räumten und putzten wir das Lagerhaus. Jeder hatte seine Aufgabe, was er oder sie putzen sollte. Nachher spielten wir nochmals einige Runden Ping Pong. Das Transportunternehmen von Braunwald holte unser Gepäck ab und auch wir machten uns auf den Weg nach unten. Im Dorf assen wir vor der Heimreise vier Familienpizzas. Die Heimfahrt war eher langweilig, denn wir sassen zweieinhalb Stunden im Zug und waren nicht mehr so redselig wie beim Hinweg. Waren wir etwa doch müde? In Seuzach verabschiedeten

wir uns und gingen nach Hause.

Das Klassenlager war toll und wird uns allen ewig in Erinnerung bleiben.

Schülerinnen und Schüler der Klasse B2e_C2g**Agenda**

**Samstag, 9. bis
Samstag, 23. Oktober
Herbstferien**

**Montag, 25. Oktober
Pädagogische Tagung**
Schulfrei für alle Klassen

**Mittwoch, 3. November,
17.30 – 20 Uhr
Abend der offenen LeLa-Tür**
Turnhalle Trakt 4

**Donnerstag, 4. November
Martinimärt/Kompensation
15-km-Lauf**
Schulfrei für alle Klassen

**Montag/Dienstag,
8./9. November
Besuchsmorgen alle Klassen**

*Ursula Schönbächler,
Schulleiterin Administration*

*Talfahrt mit Go-Carts.*

AUS DEN KIRCHEN

Sehr gut besuchte Kinderwoche

Ab auf die Karawanenstrasse



Rund 60 Kinder trafen sich in der fünften Sommerferienwoche auf der Karawanenstrasse in der FEG Seuzach. Dort hatten die Knechte Abrahams ihre Nomadenzelte aufgestellt und brachten Leben und Abenteuer mit. Jeden Tag gaben sie Einblick in ihren Alltag und führten so in die spannenden Geschichten aus der Bibel ein. Die Kinder hörten von Abraham, der mit Gott unterwegs war und mit ihm redete und ihm vertraute wie einem guten Freund. Genauso möchte Gott auch heute noch Freund und Helfer der Menschen sein und sie auf der Karawanenstrasse ihres Lebens begleiten.

Das gemeinsame Mittagessen genossen wir jeden Tag in unseren



Rund 60 Kinder nahmen an der diesjährigen FEG-Kinderwoche teil.



Die 45 Meter lange Wasserrutsche war ein Highlight.



Die Kinderwoche bot viele gemeinsame Erlebnisse.

Gruppen und hatten so Zeit, einander immer besser kennen zu lernen. Daneben gab es natürlich wieder eine Menge lustiger Spiele, wie den Beduinen-Postenlauf mit Wassertransport, Zeltaufbau, Schafe eintreiben und andere Attraktionen. Das Geländespiel im Wald am Dienstag mit Burgbau aus Kartondröhen und diversen Baustoffen begeisterte die Kinder ebenfalls. Wie jedes Jahr wurde auch gebastelt: z.B. Abrahams Sternen-Lichterkette, eine Ballonschleuder oder ein hübsch verzierter Bilderrahmen mit dem eigenen Portraitfoto.

45 Meter lange Wasserrutsche

Eine Premiere fand am Donnerstag, unserem Wassertag, statt: Die 45 Meter lange Wasserrutsche mit riesigen Schwimmringen zum Runterrutschen! Das war für die Kinder und Leiter die wahrste Freude. Ebenso der Besuch im Pool und der Zwischenverpflegungsstand.

Bei sonnigem Wetter fanden am Freitag die grossen Nomadenfestspiele mit über 20 Spielposten statt. Ob beim Sackhüpfen, dem Bobby-Car Rennen oder bei Rate- und Suchspielen – die Kinder genossen dieses Spielfest sehr. Das Highlight an diesem Tag: Zwei echte Dromedare, auf denen die Kinder den ganzen Tag reiten durften – was für ein Erlebnis! Zum KIWO-Abschluss trafen sich Gross und Klein auf der Karawanenstrasse zu einem Abschlussgottesdienst und einem Rückblick. Laut und fröhlich ertönten die Lieder und die unter der Woche erlernten Bibelverse-Raps.

Nun haben die Knechte Abrahams ihre Zelte wieder abgebaut. Die KIWO ist vorbei. Aber die Erinnerungen an viele gemeinsame Erlebnisse werden sicher noch lange freudig nachklingen.

Tabea Bonini

Erhebt euch nicht über andere, sondern seid immer freundlich. Habt Geduld und sucht in Liebe miteinander auszukommen.

Die Bibel: Epheser 4,2



Gottesdienste sonntags 09:50 Uhr
Forrenbergstrasse 52 • 8472 Seuzach
www.feg-seuzach.ch

Beziehungsfähigkeit trainieren

Die Paarbeziehung als Team gestalten

**reformierte
kirche seuzach-thurtal**

Eine Beziehung ist möglicherweise das grösste Bedürfnis von uns Menschen und leistet einen entscheidenden Beitrag zu unserem Wohlbefinden. Um zufrieden in einer dauerhaften Beziehung zu leben, braucht es ein ständiges «Dranbleiben».

«Die Paarbeziehung als Team gestalten» ist ein Training, um die Beziehungsfähigkeit der Teilnehmenden zu stärken. Es erwarten Sie Ideen, Anregungen und Aktivitä-

ten, die Ihnen helfen, Ihre Beziehung als Team zufrieden und glücklich zu leben. Der Kurs ist für alle Paare offen, unabhängig davon, ob Sie verheiratet sind oder nicht. Auf das Gelingen der Beziehungen können wir keine Garantie geben, jedoch auf Tiefgang, Spass, hilfreiche Impulse und auch etwas Action!

Alle Angebote sind unabhängig voneinander und können einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist jeweils nur paarweise möglich, denn es geht jeweils um Sie als Paar. Aus diesem Grund werden

Sie alle Aktivitäten und Gespräche ausschliesslich als Paar durchführen.

Daten 2022

- 4. Februar Als Paar ein Team sein
- 18. März: Das Paar-Date
- 1. April: Gemeinsam Berge erklimmen
- 13. Mai Gemeinsam Probleme lösen
- 10. Juni Gemeinsam die Beziehung geniessen

Weitere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf www.ref-st.ch/pbt und werden über verschiedene Kanäle publiziert.

**Kontakt**

Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon,
Telefon 052 301 00 25,
tobias.kupferschmid@ref-st.ch

Tobias Kupferschmid
Sozialdiakon

Für Neuzugezogene in Seuzach

Besucher und Besucherinnen gesucht



Eine Broschüre und eine Kerze als Willkommensgruss.

In der Ortskirche Seuzach werden die neu zugezogenen Gemeindemitglieder herzlich willkommen geheissen. Mit einer vom Beatus-Heim gemachten Kerze und unserer Neuzuzüger-Broschüre gehen die Besucher/-innen bei den zugezogenen Gemeindemitgliedern vorbei und heissen sie herzlich willkommen. Dabei entstehen schöne Gespräche und ein Erstkontakt zum Dorf.

Unsere Willkommenskultur möchten wir gerne weiterleben lassen. Leider hat sich unser Team in den letzten Monaten verkleinert. Viele langjährige Besucher/-innen haben altershalber die Tätigkeit aufgegeben. An dieser Stelle möchten wir allen für ihren wertvollen Dienst danken.

Vielleicht haben Sie damals auch einen Besuch bekommen und finden diesen Besuchsdienst eine schöne Geste? Wir würden uns

sehr freuen, wenn unsere Gruppe wieder ein paar mehr Besuchende zählen darf. Wir treffen uns zwei bis drei Mal pro Jahr, tauschen unsere Erfahrungen aus und verteilen dann die in unserer Nähe wohnenden Neuzugezogenen. Bei einem Spaziergang durchs Dorf werden die Neuzugezogenen besucht, begrüsst und beschenkt.

Falls Sie Zeit und Interesse haben sich unserem Besuchsteam anzuschliessen, melden Sie sich gerne bei mir:

Jessica Imhof, 052 301 00 24,
jessica.imhof@ref-st.ch

Ich freue mich
auf Ihre Kontaktnahme!
Jessica Imhof

Loslassen

8-Wochen Kurs (MBSR) Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Jeden Dienstagabend
in Seuzach, BewegXruum
2. Nov. bis 21. Dez. 21
Leitung: Judit Lienert
052 / 202 08 21
www.bedachtsamkeit.ch
kurs@bedachtsamkeit.ch



**Besser mit
Schwierigkeiten
umgehen**

Das Pflanzencenter mit Charme



Gartengestaltung
Gartenpflege

Gartenbau
Pflanzencenter

Aquilegia

Im Garten zuhause

8442 Hettlingen
www.pflanzencenter.ch

AGENDA

Sicher ist sicher!

Bitte klären Sie vor dem Besuch eines Anlasses beim jeweiligen Veranstalter ab, ob der Anlass stattfindet oder nicht.

Oktober 2021

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
Donnerstag	07.10.21	20.00 Uhr	Infoanlass «Zentrum Kirchhügel» Seuzach	Saal Zentrum Oberwis	Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal
Freitag	08.10.21	13.00 Uhr	Wandergruppe	Bahnhof Seuzach	Kath. Frauenverein St. Martin
Samstag	09.10.21	14.30 Uhr	Gemeinschaftlicher Ausflug der Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	Klosterkirche Rheinau	Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal
Donnerstag	14.10.21	14.00 Uhr	Seuzemer Jassnachmittag	Im Zentrum Oberwis	Pro Senectute
Dienstag	19.10.21		Häckseldienst		
Dienstag	19.10.21	14.00 Uhr	Kafiträff	Kath. Pfarreizentrum St. Martin	Kath. Pfarrei St. Martin und Ref. Kichgemeinde Seuzach-Thurtal
Dienstag	19.10.21	19.00 Uhr	Exerzitien im Alltag	Kath. Kirche St. Martin	Kath. Pfarrei St. Martin
Mittwoch	20.10.21	13.30 Uhr	Ausfahrt mit E Bike	Parkplatz Obstgarten	Pro Senectute
Montag	25.10.21 bis 30.10.21		Schnupperkurs WingTsun	Schulhaus Rietacker	WingTsun Schulen
Mittwoch	27.10.21	9.30 Uhr	Chindersinge	FEG Seuzach	Chindersinge
Mittwoch	27.10.21	9.00 Uhr	B-Ängeli-Treff	Saal Zentrum Oberwis	Ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal
Donnerstag	28.10.21	9.00 Uhr	Bioresonanz	Gemeindestube, Kirchgemeindehaus Zentrum Oberwis	Seuzemer Frauezmorge
Donnerstag	28.10.21	9.30 Uhr	Chindersinge	FEG Seuzach	Chindersinge
Freitag	29.10.21	12.00 Uhr	Mittagstreff für Familien	Saal Zentrum Oberwis	Ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal
Samstag	30.10.21		Papier / Karton		
Sonntag	31.10.21	10.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Allerheiligen	Kath. Kirche St. Martin	Kath. Pfarrei St. Martin

November 2021

Wochentag	Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
Mittwoch	03.11.21	9.30 Uhr	Line-Dance - Workshop – ab 55	Saal Zentrum Oberwis	Pro Senectute
Donnerstag	04.11.21	10.30 Uhr	Stammtisch	Restaurant Chrebsbach	Kath. Männerverein St. Martin
Donnerstag	04.11.21	14.00 Uhr	Pétanque	Kiesplatz Werkhof	Pro Senectute
Samstag	06.11.21	10.00 Uhr	Fiire mit de Chliine	Kath. Kirche St. Martin	Kath. Pfarrei St. Martin und Ref. Kichgemeinde Seuzach-Thurtal

Leserbrief

«Nichtmehrsternerei»

Danke! Grosse Freude herrscht – es hat ein Ende mit der «Gendersternerei» in unserer «Seuzi Zytig», sie schreibt wieder in Deutsch! Wenigstens hier hat das Gendersternen-Zeitalter keine Chance!

Die deutsche Sprache ist – wie jede Sprache – in ihrer Ursprünglichkeit ein Kunstwerk! Warum will man ihr in den Medien (und Köp-

fen?) die Verständlichkeit, die Direktheit und ihre Schönheit mit Ideen von sogenannter Korrektheit rauben? Es soll keine Väter und Mütter mehr, nur noch Elter 1 und Elter 2 geben, alles sollte ergänzt und malträtiert werden mit -Innen oder Sternchen. Es fehlen noch die Mitgliederinnen. Sollen die Hauptwörter nur noch mit derdie oder

vielleicht dieder genannt werden? Oder vielleicht ganz ohne Artikel? Um die anderen x Geschlechter nicht zu diskriminieren?

Viele unserer Kinder, die nach der Hauptschulzeit keinen zusammenhängenden Text verstehen können, heisst es in Studien, werden nächstens nur noch «staggele» vor lauter Sternchen und -Innen!

Ich zolle allen Menschen, egal welchen Geschlechtes, meinen Respekt, aber in unserer «Seuzi Zytig» hätte ich diese «Gendersternerei» nicht verstanden.

Elisabeth Ulrich Toman

Bitte ausschneiden und einsenden an: Gemeinde Seuzach, Seuzi Zytig, Stationsstrasse 1, 8472 Seuzach

FAMILIE UND GESELLSCHAFT

Weiher-Hockey

Wie sich Buben früher ohne viel Geld als «Chnebler» betätigten

Eishockey ist ein Sport, der relativ viele Ressourcen und so manche teure Ausrüstungsgegenstände erfordert: Schlittschuhe, Körperschutz, in unseren Zeiten Helme und für den «Goalie» Beinschoner sowie eine Maske, dann natürlich ein Eisfeld, einen Puck. In den 1940er-Jahren kostete die komplette Ausrüstung für einen Spieler über 100 Franken – dafür musste zu jener Zeit ein Bauarbeiter etwa eine Woche lang arbeiten! Solche Aufwendungen konnten sich Kinder und Jugendliche aus der Unterschicht kaum leisten.

Eishockey wurde im Schweizer Mittelland unter anderem wegen der Erfolge der Nationalmannschaft um den legendären Davoser Richard «Bibi» Torriani und die Gebrüder Cattini in den 1930er Jahren populär. Der «Zürcher Schlittschuhclub» (ZSC) lockte auf der offenen Eisbahn Dolder manchmal bereits mehrere tausend Fans an, namentlich dann, wenn es gegen den HC Davos um die Meisterschaft ging. Auch Länderspiele gegen das «Dritte Reich» oder gegen die Tschechoslowakei lockten die Massen in Zürich oder in Basel an. Das Radio übertrug solche Länderspiele. Kein Wunder also, wenn auch die Seuzacher Buben ihren Idolen nacheiferten.

Von der Unerreichbarkeit einer «richtigen», kompletten, «offiziellen» Ausrüstung schreibt mit Blick auf die späten 1930er-Jahre der Bauernbube Adolf Greuter aus Seuzach: «Wir Bauernbuben, die

wir zu Hause gratis arbeiteten und kaum Sackgeld bekamen, mussten froh sein, wenn wir für den Eislauf ein paar mit Schlüsseln zu befestigende, Schuhsohlen verschleisende Schlittschuhe organisieren konnten. Solche mit Hohlschliff waren schon ein Luxus.» Auch ein Spielfeld war nicht einfach zu bekommen. Mit der Anbauschlacht im Zweiten Weltkrieg verloren die Spieler aber 1940 ihren Trainingsplatz auf dem «Seuzemer Weiher.» Auch ein in Fronarbeit erstelltes neues Spielfeld wurde 1946 in ein Naturschutzgebiet umgewandelt.

Chneblen auf zugefrorenen Weihern

Auch die ärmeren Knaben und Jugendlichen wollten im Winter regelmässig «chneblen», sich messen, das Eis beherrschen, kurven, passen und Tore schießen. Ihr favorisiertes Gelände war die freie Natur, ihre Eisfelder waren gefrorene Teiche und Weiher in Rietlandschaften. Der Bubiker Hans Kägi erinnerte sich an solche Spiele in der Umgebung seines Dorfes in den 1960er Jahren, an das empfundene Glück, wenn der Gemeindearbeiter endlich das Eis frei gab: «Dies war, mit etwas Glück, manchmal schon vor Weihnachten der Fall, so dass die Jugend die schulfreien Tage auf dem Hüsliriet verbringen konnte.» Bei idealen Wetter-Bedingungen entstand Eis «so hart wie Panzerglas, mit spiegelglatter Oberfläche und so durchsichtig, dass man an den un-



In den 1930er- und 1940er-Jahren gab es in Seuzach sogar einen Eishockey-Klub.

tiefe Stellen einzelne Pflänzchen auf dem Grunde sehen konnte. An den etwas tieferen Stellen liess der moorhaltige Untergrund das Eis dunkel erscheinen. Wir sprachen dann jeweils von «Spiegeleis» oder von «schwarzem Eis» – das beste, was man zum «Schliffschönen» haben konnte.» Ein Föhntag konnte jedoch genügen, um der ganzen Pracht ein abruptes Ende zu bereiten. So war die Eiszeit damals beschränkt auf die frostigen Tage. Das galt auch für viele organisierte Vereine aus dem Mittelland.

Das Natureis hatte seine Tücken, «Isblaater» beispielsweise, welche die Akteure zu Fall brachten. Wer hinfiel, tat so, als wäre nichts ge-

schehen, auch wenn es ganz fest schmerzte, denn die Schadenfreude der Beobachter war stets präsent. Einmal stürzte Hans Kägi so unglücklich, dass der Dorfarzt Dr. Lietha mit einer dicken Nadel eine Punktion vornehmen musste «und damit Blut und Sekret in den grossen Glaszylinder zog.»

Fabian Brändle

Quellen:

Greuter, Adolf. *Erinnerungen an das frühere Seuzach*. Seuzach 1995.

Kägi («Chägi»), Hans. *Im Hübli. Erinnerungen 3 (1961 – 1965)*.

Verlosung «Twin Flames»

Herzliche Gratulation!



Jacqueline Meier mit ihrem Debütroman «Twin Flames».

Die Glücksfée war an der Arbeit! Sie hat die beiden folgenden Mails als Gewinner der beiden, uns von der Autorin Jacqueline Meier zur Verfügung gestellten Exemplare ihres Debütromans gezogen:

- S. Barilli, Mörsburgstrasse 2, Seuzach
- M. Saller, Stationsstrasse 62, Seuzach

Wir danken allen Teilnehmenden fürs Mitmachen und Jacqueline Meier für die beiden uns zur Verfügung gestellten Debütromane.

Walter Minder

**IMMOBILIEN • VERSCHIEDENES
KAUFEN • VERKAUFEN
MIETEN • ZU MIETEN GESUCHT**

Kleinanzeigen in der SEUZI ZYTIG

Danke
für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!
Ihr Seuzi Zytig-Team.

Seuzemer Frauezmorge

Messie-Syndrom – Informationen aus erster Hand

Wir, das OK vom Frauezmorge, stellen jeweils im November nach einem Brainstorming das neue Jahresprogramm zusammen und vereinbaren mit den vorgesehenen Referenten und Referentinnen alle Details. Vier Tage vor dem Frauezmorge vom 26. August teilte uns die gebuchte Referentin mit, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Seuzach kommen kann. Nun ging die Suche los. Im Internet fand ich den Hinweis, dass das SelbsthilfeZentrum Region Winterthur eine Selbsthilfegruppe für Messies gründen möchte. Von dort wurde mir Johannes von Arx vermittelt. Er war sofort bereit, am übernächsten Tag bei uns über sich und das Syndrom zu berichten. Ein riesiges und herzliches Dankeschön für den sehr aufschlussreichen Morgen!

Monika Fritschi**Fakten, Fakes und zwei Biografien**

Nachdem ich vor gut vier Jahren von Zürich nach Etzwilen umgezogen bin, war es für mich nur ein Katzensprung nach Seuzach. Auch darum habe ich die Einladung gerne angenommen, um etwas

über das Messie-Syndrom zu berichten. Hier fasse ich die wichtigsten Fakten zusammen.

Als vor genau 20 Jahren in Zürich die erste Selbsthilfegruppe der Schweiz gegründet wurde, berichteten unsere Medien prominent und korrigierten die Sensationsbilder, die zuvor deutsche Privatsender aus total vermüllten Wohnungen gezeigt hatten und deren Bewohner als «Messies» bezeichneten. Dazu gleich mehr.

Für alles einen Verwendungszweck

Es gibt die klassischen Sammler, doch das sind noch keine Messies, denn sie halten eine strikte Ordnung ein, pflegen ihre Sammlung. Messies dagegen horten ungezielt Gegenstände in der Absicht, damit noch zu basteln, sie zu reparieren, alles wächst ihnen über den Kopf und die Dinge liegen ungeordnet herum. Aber ein jedes davon repräsentiert einen Wert, weshalb es den Besitzenden unendlich schwerfällt es loszulassen. Dieses Verhalten kann man auf Entwicklungsdefizite und sehr oft auch auf traumatische Erlebnisse zurückführen. Gegenstände aller Art bilden später gefühlt einen Ersatz für solche Defizite. In Wirklichkeit aber

bieten sie keine nachhaltige Befriedigung, weshalb immerfort weitergesammelt wird. Bei der Vermüllung dagegen herrschen andere Gründe vor: Alkoholkrankheit, Demenz, Psychosen etc. Messies wiederum leiden sehr oft unter Depressionen und/oder dem Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätssyndrom ADHS, das auch unter Erwachsenen anzutreffen ist.

Das Beispiel von Emma, wie wir sie hier nennen, ist für mich besonders eindrücklich und es hilft, das für Nicht-Messies nur schwer nachvollziehbare Verhalten zu erklären. Sie hatte einen behinderten Bruder, dem nicht nur die ganze Zuwendung zuteil wurde, sondern der auch Emmas Spielzeuge zerrümmerte. Sie kam also mit allem zu kurz, kompensierte als Erwachsene mit Puppen, Textilien und allerhand schönen Deko-Gegenständen.

Wie umgehen damit?

Entsprechend schwer fällt es Messie-Betroffenen auch, sich grundlegend und nachhaltig zu «bessern». Ein niederschwelliges Angebot sind Selbsthilfegruppen, in denen man sich ohne Scham austauschen, Sorgen aussprechen kann. Tiefergehende Hilfe verspricht eine Psy-

chotherapie, in der sich Betroffene den Problemen und ihren Ursachen stellen. Coaching, etwa durch die psychiatrische Spitex oder Coaches, setzt eher bei der Bewältigung des Alltags an. Voraussetzung bei beiden Ansätzen ist die Bereitschaft, sich oft schmerzhaften Prozessen auszusetzen. In der Psychologie wird das Messie-Syndrom auch als Pathologisches Horten bezeichnet.

Zum Schluss beleuchtete ich Aspekte meiner Biografie: Sehr isoliert aufgewachsen in der Mangel leidenden Nachkriegszeit ohne persönlichkeitsfördernde Unterstützung durch die Eltern, ohne nachbarschaftliche Gleichaltrige, litt ich unter einem riesigen Defizit, kompensierte mit Radiobasteln, sammelte alles unentgeltlich Verfügbare wie etwa ausrangierte Radios. Später kam dann halt vieles dazu. Immerhin: Bei meinem Umzug entsorgte ich nicht nur eine Tonne Papier, sondern auch einen Berg an Gestellen, Möbeln, mehrfachem Haushaltinventar, denn ich erkannte die einmalige Chance, in meinem mittlerweile 78-jährigen Leben, gründlich aufzuräumen.

Johannes von ArxLessMess**Sich engagieren für Messies**

LessMess ist in der Schweiz die Ansprechstelle für Messie-Betroffene, Angehörige und Institutionen. Wir informieren und engagieren uns für die Akzeptanz der Messies in der Gesellschaft und sind auch offen für Leute, die uns dabei unterstützen. In Winterthur und Schaffhausen befinden sich Selbsthilfegruppen im Aufbau.

Kontakt: lessmess.ch, beratung@lessmess.ch, johannesva@sunrise.ch



Typisches Bild eines Vorplatzes zu einer Messie-Wohnung.

Bachelor Ingenieurwesen

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss

Liebe Corina

Wir gratulieren dir herzlich zum erfolgreichen Abschluss deines Studiums an der ZHAW als Bachelor Bauingenieurwesen und wünschen dir für deine Zukunft viel Glück und Erfolg.

Viel Spass bei deiner neuen Herausforderung als Bauingenieurin wünschen dir

Mami und Kaspar, Martin und die Geschwister Nadia, Reto und Adrian

Corina Moos und ihr Partner Martin Wittwer freuen sich über den erfolgreichen Studienabschluss.



Die nächste Ausgabe der
SEUZI ZYTIG
erscheint am 4./5. November 2021

Neues aus der Bibliothek

FAQ – Häufig gestellte Fragen zur neuen Bibliothek

seuzach
BIBLIOTHEK

Wir sind gut in der neuen Bibliothek gestartet. Vieles bleibt gleich und einiges hat sich geändert. Gerne beantworten wir nachfolgend eine Auswahl von häufig gestellten Fragen.

Ich möchte das Angebot der Bibliothek nutzen. Was muss ich tun?

Lösen Sie ein Jahres-Abo. Folgende Abos stehen Ihnen zur Auswahl:

Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	kostenlos
Erwachsene Probeabo für 2 Monate	kostenlos
Erwachsene kombiniert (Bibliothek und Onleihe)	Fr. 50.–
Erwachsene Bibliothek	Fr. 40.–
Erwachsene Onleihe	Fr. 30.–
Familie kombiniert (Bibliothek und Onleihe)	Fr. 70.–
Familie Bibliothek	Fr. 60.–

Kann ich die Räumlichkeiten der Bibliothek auch ohne Abo nutzen?

Selbstverständlich! Während den Öffnungszeiten dürfen Sie sich so lange in der Bibliothek aufhalten, wie Sie möchten. Lust auf einen feinen Kaffee oder Tee? Dann geniessen Sie diesen im Erdgeschoss und lesen dabei die aktuelle Tageszeitung oder blättern in den neuesten Zeitschriften. Im Obergeschoss können Sie in Ruhe arbeiten oder in der gemütlichen Lounge in Reiseführern oder Büchern schmökern.

Neu hat die Bibliothek zwei Stockwerke. Ist der 1. Stock**auch mit dem Kinderwagen oder dem Rollator/Rollstuhl erreichbar?**

Ja, den Lift für den 1. Stock finden Sie vis-à-vis von der Ausleihtheke.

Kann ich der Bibliothek Medien (Bücher, CD's etc.) schenken?

Wir nehmen nur wenig geschenkte Medien entgegen. Infrage kommen eigentlich nur Taschenbücher in sehr gutem Zustand, welche nicht älter als zwei Jahre sind.

In der Bibliothek gibt es eine Selbstverbuchungsstation. Wie kann ich diese nutzen?

Damit Sie die Medien selbständig ausleihen können, brauchen Sie ein gültiges Abo und die neue Mitgliederkarte.

Wie lange kann ich die Medien ausleihen?

Bücher, Hörbücher, Tonies und Spiele 4 Wochen, DVD und Zeitschriften 2 Wochen

Das Buch habe ich noch nicht fertiggelesen und die Ausleihfrist ist abgelaufen. Was nun?

Falls das Buch nicht reserviert ist, können Sie es zweimal für weitere 4 Wochen verlängern. Ausgenommen von einer Verlängerung sind die neu angeschafften und reservierten Medien.

Kann ich ein Medium reservieren?

Ja, eine Reservation ist möglich, sofern das gewünschte Produkt ausgeliehen ist. Sobald das Medium für Sie verfügbar ist, werden wir Sie informieren.

Für weitere Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Mehr als nur eine Bücher-Ausleihe – herzlich willkommen in unserer neuen Bibliothek. (Fotos Monika & Peter Fritsch)



Besucher/-innen können bei einem Kaffee oder Tee auch Tageszeitungen oder Zeitschriften lesen.

Corona-Virus: Auf unserer Homepage www.bibliothek-seuzach.ch finden Sie laufend die aktuellsten Informationen.

Während den Herbstferien vom 11. bis 24. Oktober haben wir am

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr für Sie geöffnet.

Ihr Bibliotheksteam

Feste Gruppen nach den Herbstferien

Chrabelgruppe Chäfertreff



Liebes Mami, lieber Papi

Die Chrabelgruppe Seuzi hat sich in letzter Zeit unkompliziert auf dem Spielplatz getroffen. Für die kältere Jahreszeit werden wir wieder ins Jugendhaus wechseln. Pandemiebedingt möchten wir uns nach den Herbstferien in zwei festen

Gruppen treffen:

- Jeden zweiten Montagmorgen, 9.30 bis 11.00 Uhr, Unkostenbeitrag CHF 10.–/2 Monate
- Jeden zweiten Donnerstagmorgen, 9.30 bis 11.00 Uhr, Unkostenbeitrag CHF 10.–/2 Monate

Hast du ein 0 – 3-jähriges Kleinkind und würdest dich über einen regelmässigen Austausch mit anderen Eltern freuen?

Mehr Infos inkl. Daten auf unserer

Webpage oder per Telefon/WhatsApp. Wir freuen uns auf dich!

Kontakt: Gabriela Volkart
Telefon 076 368 08 01
www.chaefertreff-seuzi.ch



Chrabelgruppe
Chäfertreff
Seuzach

tawa-elektrogeraete.ch
Elektrogeräte GmbH
TAWA
Technikstrasse 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
052 212 99 25
Waschen
Electrolux
V-Zug, Miele
Bosch
usw.

Überbauung Schneckenwiese

Das war der Tag der offenen Türen

Ein kleiner Rückblick auf einen gelungenen Anlass mit Fotos von Monika und Peter Fritschi.



Blick aus einer der modernen Alterswohnungen.



Die neue Bibliothek – modern und kundenfreundlich.



Eine feine Wurst vom Grill durfte nicht fehlen.



Auch das gemütliche Beisammensein kam nicht zur kurz.



Tagesstrukturen: Ein Nickerchen in Ehren kann niemand verwehren...



Die Spitex RegioSeuzach verfügt am neuen Standort über zeitgemässe Büros.

Im Interview mit Organisator Manuel Dubs

Oldtimer-Rallye Pure Switzerland – ein beeindruckender Anlass



WMi/MD Am 16. September starteten 25 Oldtimer von Seuzach aus zu einer zweitägigen Rallye durch die Ostschweiz mit nächtlichem Boxenstopp auf der Schwägalp. Nach der Registrierung ging es ab 08.15 Uhr los und fast alle Fahrzeuge machten sich im Ein-Minuten-Takt auf den Weg. Lediglich ein wunderschöner Mercedes 220 mit Baujahr 1959 verweigerte hartnäckig seinen Dienst. Zum Glück stand ein Ford Coupé «Luigi» mit Jahrgang 1940 in einer nahen Garage, so dass das betroffene Team die Rallye doch noch in Angriff nehmen konnte.

Von Seuzach aus ging es ins Töss-tal. Organisator Manuel Dubs: «Es war unser erklärtes Ziel, den Teilnehmenden das schöne Töss-tal auf abgelegenen Wegen zu zeigen. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass einzelne Teams unfreiwillig noch viel abgelegene Wege gefunden haben...». Wenig Nachsicht mit den Oldtimern und ihren Fahrerinnen und Fahrern hatte Petrus, denn es regnete praktisch ununterbrochen – und das zum Teil in Strömen. Beim Kaffeehalt in Ghöch ob Bauma waren dennoch alle in bester Laune. Nach der Pause ging die anspruchsvolle Fahrt abseits der Hauptstrassen in Richtung Kerenzerberg zum Mittagessen weiter, von wo aus es galt, ein kleines Seitental nahe den Flumserbergen anzufahren – was manches Team nach verpasstem Abbiegen zu einem ungeplanten Wendemanöver zwang.

Via Rheintal führte die Rallye ins Toggenburg und etwas später auf einem Höhenweg hinauf auf die Schwägalp, wo auf dem abgesper-

ten Parkplatz eine Sonderprüfung auf Zeit gefahren werden musste. Trotz aller wetter- und navigationsbedingten Herausforderungen erreichten alle Teilnehmenden das Tagesziel noch vor dem Nachtes-sen, so dass niemand mit Hunger und trockener Kehle die Nachtruhe antreten musste.

Hinauf auf den Säntis

Am anderen Morgen wartete das Frühstück auf dem Säntis – per Seilbahn selbstverständlich. Immerhin durften sich die Teilnehmenden über einen Hauch von blauem Himmel freuen, auch wenn von Weitsicht keine Rede sein konnte. Bei der Weiterfahrt Richtung Appenzell übernahm aber die Sonne je länger je mehr das Kommando. Weiter ging es – immer wieder garniert mit Kontrollpunkten und Sonderprüfungen – zurück ins Rheintal und von dort nach Horn am Bodensee, wo ein feines Mittagessen in einem schönen Seehotel für gute Stimmung sorgte. Dann nahmen die Oldtimer den Weg in den Hinterthurgau unter die Räder, bevor der letzte Streckenabschnitt über kleinere Nebenstrassen zurück nach Seuzach führte, wo beim Alterszentrum im Geeren ein begeistertes Publikum die Strasse säumte. Viele werden sich angesichts der vorbei fahrenden Oldtimer an ihre Jugendzeit erinnert haben...

Première vor einem Jahr

Ihre Premiere hatte die «Pure Switzerland» vor einem Jahr. Mit dabei war auch der Seuzacher Manuel Dubs, der als letztjähriger Sieger mit seinem Team nicht nur Ruhm und Ehre holte, sondern auch den Auftrag, die diesjährige Austragung zu organisieren. Wir haben uns mit ihm kurz nach der Zieldurchfahrt der letzten Teilnehmer unterhalten.



Konzentration bei den Startvorbereitungen.

Walter Minder: Soeben hat das letzte Fahrzeug die Ziellinie passiert. Ist dieses Team nun auch das Schlusslicht auf der Rangliste?

Manuel Dubs: Ganz und gar nicht. Bei unserer Rallye geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern um exaktes Fahren und Finden des richtigen Weges. Es gibt zwar gewisse Zeitvorgaben, aber wenn man sich nicht verfährt und keine Panne hat, kann man die Etappenziele ohne Zeitdruck und unter Einhaltung aller Verkehrsregeln erreichen.

Einzelne Teilnehmende sehen etwas erschöpft aus. Ist eine solche Rallye tatsächlich anstrengend?

Das Fahren von Oldtimern und insbesondere von Vorkriegsfahrzeugen erfordert eine gute körperliche Verfassung, da sie mehrheitlich über keinerlei unterstützende technische Komponenten verfügen. Lärm, Hitze und schlechte Federungen tragen ebenfalls dazu bei, dass man am Ende des Tages die Anstrengungen spürt.

Welche Aufgaben haben Beifahrerinnen und Beifahrer?

Sie geben auf Grund des vom Organisator abgegebenen Roadbooks an, wo zu fahren und wann abzubiegen ist. Dabei kommt ein sogenannter Tripmaster – ein geeichter Wegstreckenzähler – zum Einsatz, mit dem man die vorgegebenen Streckenabschnitte auf 10 Meter genau messen kann. Andere Hilfsmittel sind nicht gestattet, insbesondere keine Navigationsgeräte. Pro Tag sind zudem verschiedene Sonderprüfungen zu fahren, bei denen es nicht nur um das Finden des richtigen Weges, sondern während mehrerer Kilometer auch um das Einhalten vorgegebener Durchschnittsgeschwindigkeiten geht. Diese können sich zudem unterwegs ändern, vorzugsweise dann, wenn das korrekte Navigieren schon so oder so anspruchsvoll ist.

Eine weitere Herausforderung ist, dass im Vorfeld für gewisse Strecken Kartenausschnitte und



Unterwegs auf abgelegenen Seitenstrassen.



Es geht aufwärts Richtung Mittagessen.

Koordinatenpunkte abgegeben werden und es gilt, die kürzeste, öffentlich zu befahrende Strecke zwischen den Koordinatenpunkten zu finden. Diese Aufgabe musste sehr sorgfältig vorbereitet werden, denn als Organisator unternimmt man natürlich alles, um die Teilnehmenden in die Irre zu führen. Das ist uns teilweise gut gelungen!

Ältere Fahrzeuge haben bezüglich Umwelt nicht den besten Ruf. Sie sind laut, brauchen viel Benzin und hinterlassen manchmal sichtbare Abgasspuren. Spüren Sie eine wachsende Ablehnung seitens der Bevölkerung?

Unsere Fahrzeuge sind tatsächlich keine Vorbilder bezüglich Umweltbelastung. Fakt ist aber auch, dass der grösste Teil weniger als 1'000 km pro Jahr bewegt wird. Das Thema sollte man zudem in einem etwas grösseren Zusammenhang betrachten. Alle mir bekannten Oldtimerfahrer schätzen generell die Werthaltigkeit ihres Eigentums. Das heisst, sie nutzen auch Alltagsgegenstände länger als der Durch-

schnitt und lassen eher einmal etwas reparieren als gleich eine Neuanschaffung zu tätigen. Unter dem Strich verbrauchen wir vermutlich nicht mehr Ressourcen als diejenigen, welche dem täglichen Konsumangebot nur schwer widerstehen können. Zu Ihrer Frage: Eine wachsende Ablehnung ist für mich nicht spürbar. Oldtimer sind für viele Menschen eine Attraktion und eine Erinnerung an alte Zeiten.

Auf dem Zielgelände sind zahlreiche Funktionäre zu sehen. Waren diese auch schon während der Rallye im Einsatz?

Ja, neben einem Fotografenteam haben sechs doppelt besetzte Funktionärsteams die 25 Fahrzeuge begleitet und überall dort, wo es Aufgaben zu lösen gab, die nötigen Kontrollen durchgeführt. Heute könnte vieles auch elektronisch überprüft werden, andererseits freuen sich die Teilnehmenden jedes Mal, wenn sie den richtigen Kontrollpunkt gefunden haben und als Belohnung ein Appenzeller-Biberli erhalten. Daher ein grosses Dan-



Sie dürfen «Pure Switzerland» im nächsten Jahr organisieren: Carlos Rieder und Urs Schnüriger bei der Ankunft in Seuzach.

keschön allen Funktionären und Sponsoren, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Über was dürfen sich die Sieger Carlos Rieder und Urs Schnüriger an der nun folgenden Preisverleihung freuen?

Die drei Erstklassierten erhalten

einen Pokal sowie Ruhm und Ehre in der Szene. Das siegreiche Team erhält zudem das «Privileg», die nächste Austragung der Rallye «Pure Switzerland» organisieren zu dürfen. Und zu guter Letzt: Meine Frau Irene und ich, wir freuen uns darüber, dass der ganze Anlass ohne Unfälle und Blebschäden über die Bühne gegangen ist.

Das Projekt Halden als Chance

Vom Schwimmbad zum Schulhaus?

Solkraftwerkgemeinschaft Seuzach



Im Frühjahr 2019 ging die Photovoltaik-Anlage des Schwimmbades Weiher ans Netz. Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnte die Solkraftwerkgemeinschaft Seuzach (SKGS) die Anlage termingerecht und so günstig erstellen, dass der Gemeinde Seuzach auch weiterhin der Grosskundertarif für den erzeugten Strom garantiert werden kann. Nach zwei Sommern schauen SKGS-Präsident Josef Frattaroli und Kassier Richard Möhr zufrieden auf die Anlage. «Sie läuft störungsfrei und liefert auch so viel Strom wie ursprünglich prognostiziert», so die beiden. Auch die Energiewendegenossenschaft Region Winterthur (ERW), welche die Anlage im Auftrag der SKGS erstellt hat, ist glücklich. «Die Anlage ist eine gute Referenz dafür, dass die ERW grosse Anlagen auf Termin und in guter Qualität bauen kann» meint Michael Straub, einer der beiden Geschäftsführer der ERW.

Auch in Hettlingen aktiv

Das hat sich auch in der Nachbargemeinde Hettlingen herumgesprochen. 2020 nahm der Verein

«Erneuerbare Energie Hettlingen» Kontakt mit der SKGS auf, um von deren Erfahrungen aus Planung, Bau und Helfersuche zu lernen. Im Frühling 2021 war es dann soweit: Die «Erneuerbare Energie Hettlingen» errichtete mit der ERW und 52 Helfern und Helferinnen eine vergleichbar grosse PV-Anlage auf der Mehrzweckhalle Hettlingen. Das Video (<https://www.youtube.com/watch?v=eUGynyNL9HA>), welches begleitend zum Bau gedreht wurde zeigt, mit welchem Engagement Verein und Helfer jede einzelne Phase des Baus bewerkstelligten. Und das während des Corona-Regimes.

Und wie geht es nun weiter?

Die SKGS ist im Gespräch mit der Sekundarschulpflege Seuzach. Beim Schulhaus Halden ist ein Erweiterungsbau in Diskussion und wenn dieser spruchreif ist, dann soll natürlich auch dort eine PV-Anlage errichtet werden – ganz im Sinne der aktuellen Klimadiskussion und des Energiestadtlabels der Gemeinde Seuzach. Die Diskussionen mit der Schulpflege verlaufen sehr konstruktiv. Diese Anlage würde dann deutlich grösser werden als diejenige vom Schwimmbad Weiher – eine Aussicht, die keinen der Beteiligten abschreckt, ganz im Gegenteil. Mit der Erneuerung der Heizung und dem Wechsel von



Auch die Mehrzweckhalle in Hettlingen liefert nun Solarstrom.



Wie in Seuzach waren auch in Hettlingen zahlreiche Helfende im Einsatz.

fossilen Brennstoffen auf Wärmepumpen ist das ein sinnvoller und lohnender Schritt. Josef Frattaroli: «Das Klima wartet nicht auf uns. Je mehr Photovoltaik wir aufs Schul-

haus bringen, um so besser für die Generation, die dort gerade ihre Schulzeit absolviert.»

Christian Bärtschi

Drei Jahre Mehlhüsli

Ein gelungenes Hüsli-Fäscht für alle



Kaum zu glauben, aber wahr: Das vom Verein Konfetti getragene Mehlhüsli ist nun bereits seit drei Jahren in Betrieb und hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Anlässe aller Art entwickelt. Martin Tanner, Präsident vom Verein Konfetti: «Wir freuen uns, dass wir seit der Eröffnung 2018 bereits über 500 Reservationen zählen dürfen.

Alles ist dabei: Von Sitzungen, Familientreffen, Hochzeits- und Geburtstagsfesten bis hin zu Firmenpräsentationen und Public Viewing». Platz bietet das Mehlhüsli bis zu 50 Personen, denen eine perfekte, durchdachte Infrastruktur auf kleinem Raum zur Verfügung steht. Für Informationen und Reservationen steht die Homepage www.mehlhuelsli.ch zur Verfügung.

Mit einem Fest für alle feierte der Verein Konfetti am Samstag/Sonntag, 11./12. September das dreijährige Jubiläum vom Mehlhüsli, das

in den Jahren 2017/2018 von Grund auf mit unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden instand gestellt worden ist. Das Mehlhüsli-Team konnte sich nicht nur über ein perfektes Festwetter freuen, sondern vor allem auch über zahlreiche Gäste, die sich mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen konnten, wie etwa einer «zügigen» Chiliwurst vom Grill oder hausgemachten gefüllten Omeletten.



Seit drei Jahren als beliebte Anlasslokalität in Betrieb.

Walter Minder



Das Mehlhüsli-Team hatte alle Hände voll zu tun.



Zahlreiche Gäste genossen bei perfektem Wetter den gemütlichen Aussenplatz.

Ein Blick zurück

Seuzemer + Ohringer DORF ZYTIG Oktober 1991

WMi Meine Vorgängerin Susi Sasso hatte für viele Themen eine beeindruckende Weitsicht. Immerhin ist es nämlich schon dreissig Jahre her, seit sie im Editorial der Oktober-Ausgabe 1991 ein Thema angesprochen hat, das aktuell neben Corona und anderen punktuellen und grösstenteils unerfreulichen Weltereignissen landauf und landab und bis hinein in die Bundesverwaltung diskutiert wird – und dort übrigens seitenlang zu Papier gebracht worden ist. Ja, die Genderthematik bewegt – in den intensiv geführten Diskussionen geht es vom Sternchen über den Doppelpunkt bis hin zur doppelten, geschlechterangepassten Formulierung...

Unzählige kluge Köpfe haben dazu ihre persönliche Meinung geäussert, ein gutes Futter für unsere Medienschaffenden. So hat beispielsweise die Universität Linz für den eigenen Bedarf einen «Leitfaden für gendergerechtes Formulieren» publiziert. Und von der Bundeskanzlei zu Bern wurde im Juni 2021 eine mehrseitige Weisung zum «Umgang mit dem Genderstern und ähnlichen Schreibweisen

in deutschsprachigen Texten des Bundes» erlassen.

Selbstverständlich soll unsere geschriebene Sprache möglichst «gendergerecht» daher kommen. Aber manchmal – ich erlaube mir das zu sagen – frage ich mich: Haben wir beispielsweise angesichts der immer spürbareren Folgen des Klimawandels wirklich keine grösseren Probleme zu lösen...?



«Nur» 5600 Einwohner?

Unsere Gemeinde ist auf rund 5600 Einwohner angewachsen. Nun mal ehrlich, liebe Leser, und vor allem, liebe Leserinnen: Denken Sie, wenn Sie dies lesen, auch nur einen Augenblick, in dieser Zahl seien bloss die Einwohner männlichen Geschlechts enthalten? Doch sicher nicht, schliesslich ist es sonnenklar, dass damit die

Gesamtbevölkerung gemeint ist.

Warum dann diese um sich greifende Forderung, überall und in jeder Situation auch die weibliche Form zu verwenden, unsere Sprache (und das Schreiben) komplizierend? Liegt es nicht ganz einfach am Selbstverständnis der Frau, ob sie sich ein- oder ausgeschlossen fühlen will? Den Vorkämpferinnen des 1971 endlich eingeführten Frauenstimmrechts mangelte es an diesem Selbstverständnis nicht. Sie fühlten sich eingeschlossen und argumentierten letztlich erfolgreich «Wir sind auch Bürger», wo doch in der Verfassung von gleichen Rechten und Pflichten für alle Bürger die Rede ist.

Selbstverständlich ist das Femininum in der persönlichen Anrede. So wird heutzutage kein Gemeindepräsident versäumen, an der Gemeindeversammlung ausdrücklich auch die Stimmbürgerinnen zu begrüssen. Wenn nun aber die deutsche Sprachwissenschaftlerin und Feministin Luise F. Pusch in ihrem Buch «Alle Menschen werden Schwestern» aufrührerisch dazu herausfordert, nur noch die weibliche Form anzuwenden – «die



50 Jahre Frauenstimmrecht – dank Vorkämpferinnen mit grossem Selbstverständnis. (Foto Schweiz. Sozialarchiv)

Männer sollen einmal fühlen, wie es ist –, bringt das bei der Durchsetzung der gleichen Rechte für Mann und Frau gewisslich keinen Schritt weiter, sondern muss vielmehr zu einer Verhärtung der Fronten führen.

Mir scheint, dass viel zu viel Aufhebens gemacht wird um die Silbe «in» und das grosse I – liebe LeserInnen. Weit wichtiger ist das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Frau und Mann und da ist in den letzten Jahren schon einiges zu Gunsten der Frau in Bewegung geraten.

Susi Sasso

Dialogveranstaltung «Finanzen»**Viel Licht in ein grosses Zahlenmeer**

Rund 70 Seuzacherinnen und Seuzacher nutzten den Abend vom 20. September, um sich im Detail über den Stand der Dinge in Sachen Gemeindefinanzen und Verwaltungskosten informieren zu lassen. Einleitend erwähnte Gemeindepräsidentin Katharina Weibel, der Gemeinderat habe nach der letzten Gemeindeversammlung einiges an harscher Kritik insbesondere bezüglich mangelnder Information einstecken müssen. «Kommunikation ist in Corona-Zeiten nicht einfach, denn online ist nie vergleichbar mit dem direkten Austausch an einer Gemeindeversammlung. Der heutige Abend steht darum unter dem Motto «Wir informieren – und wir hören zu.»»

Diese Zielsetzung unterstrich Gemeinderat und Finanzvorstand Hans Peter Häderli bei der Vorstellung der Referenten:

- Matthias Lehmann, swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG und
- Pascal Bayard, Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Steuern Verwaltung Seuzach

Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM

In seinem Einführungsreferat erläuterte Matthias Lehmann detailliert und verständlich die Funktionsweise des 2019 eingeführten HRM2. Insbesondere zeigte er auf, welche Bedeutung der Selbstfinanzierung von Investitionen im Hinblick auf die Verschuldung einer Gemeinde zukommt und wo die

Gemeinde Seuzach 2020 im Vergleich mit dem kantonalen Median hinsichtlich Steuerkraft, Steuerfuss, Aufwand pro Einwohner und Selbstfinanzierung steht. Ein weiteres Thema war die Entwicklung von Nettovermögen bzw. Nettoschuld pro Einwohner in den Jahren 2011 bis 2020. Von 2011 bis 2015 stand ein seit 2012 jährlich kleineres Nettovermögen in den Büchern, ab 2015 muss die Gemeinde Seuzach mit einer Nettoschuld leben. Matthias Lehmann: «Beim Nettoaufwand pro Einwohner steht Seuzach mit rund 3'000 Franken im Vergleich zum kantonalen Median von rund 3'300 Franken gut da, hingegen liegt der Selbstfinanzierungsanteil aber unter dem kantonalen Mittel.» Bei dieser eher positiven Situationsbeurteilung darf aber nicht vergessen werden, dass die Schulden beachtlich sind, die dringend notwendige Sanierung vom Schulhaus Rietacker noch nicht finanziert ist und zudem mit ausserordentlichen Einnahmen beispielsweise aus dem Verkauf des Jugendhauses gerechnet wird.

Seuzach steht gut da

Pascal Bayard präsentierte anschliessend eine Vergleichsanalyse des Nettoaufwandes auf Funktionsebene mit den ähnlich gelagerten Gemeinden Birmensdorf, Bubikon, Dietlikon, Dürnten, Langnau am Albis, Oberglatt und Wangen-Brüttlingen. «Seuzach schneidet dabei in den Bereichen Sonderschule, Ge-



Der Verkauf des Jugendhauses und dessen Verlegung in die ehemalige Bibliothek an der Strehlgasse sorgten für einigen Diskussionsstoff.

sundheit/Pflegefinanzierung, wirtschaftliche Hilfe und Sport schlechter ab als die Referenzgemeinden. Bei den Sonderschulen handelt es sich um einen Buchungsfehler, haben wir doch Lohnanteile im Bereich Sonderschule anstatt in den Bereichen Kindergarten und Primarschule verbucht.» Die höheren Kosten bei der Pflegefinanzierung seien auf das relativ hohe Durchschnittsalter der Bevölkerung zurückzuführen, während bei der wirtschaftlichen Hilfe einige ausserordentliche KESB-Fälle sowie ein Personalwechsel zusätzliche Kosten verursacht hätten.

Dass die Gemeinde Seuzach sportliche Aktivitäten als wichtig beurteilt und das Vereinsleben fördert, ist eine bekannte Tatsache. «Hingegen wollen wir die Betriebskosten des Schwimmbades genau prüfen und allfällige Optimierungsmöglichkeiten ausschöpfen. Und beim Personalaufwand gilt: Wenn wir etwas günstiger extern vergeben können als der interne Kostenaufwand, dann machen wir es.» Insgesamt seien die Personalkosten pro Einwohner aber durchaus im grünen Bereich.

Was bringen die Jahre 2022 bis 2025?

Dann war wieder Matthias Lehmann an der Reihe. Aus seiner Sicht sieht aktuell die finanzielle Zukunft der Gemeinde nicht ganz so düster aus – dies aber nur dank hohen Erwartungen im Bereich Grundstückgewinnsteuern und den zu erwartenden Einnahmen von rund 2,6 Millionen Franken durch den Verkauf des Jugendhauses und der beiden angrenzenden kleinen Landparzellen. Zudem sei das Investitionsvolumen in den Jahren 2021 bis 2024 überschaubar und zum Teil auch selbst finanzierbar. «Wenn aber 2025 die Sanierung des Schul-

hauses Rietacker mit einem Investitionsvolumen von rund 12 Millionen Franken ansteht, verändert sich das Bild natürlich stark und die Nettoschuld steigt von rund 9 auf über 16 Millionen.»

Diskussionsthema «Jugendhaus und Bibliothek»

Aus dem Publikum kamen vor allem Fragen zum geplanten Verkauf des Jugendhauses und dessen Verlegung in die ehemalige Bibliothek an der Strehlgasse. Gemäss Katharina Weibel betrachtet der Gemeinderat das Jugendhaus nicht als strategische Landreserve, d.h. er sieht mittel- und langfristig diesbezüglich keinen Eigenbedarf, da sämtliche dort untergebrachten Angebote an der Strehlgasse untergebracht werden können. Ob denn die Möglichkeit geprüft worden sei, das Grundstück im Baurecht abzugeben? Ob der Verkauf dieses Silberstückes sinnvoll sei? Ob die Gemeinde darauf achte, dass das Grundstück bei einem Verkauf nicht in «falsche Hände» komme? Ob das Verkaufsmotto «Dem Meistbietenden» der richtige Ansatz sei? Ob denn überhaupt eine langfristige Liegenschaftsstrategie vorliege? Ob denn eine Verlegung in die «marode» Liegenschaft an der Strehlgasse 7 kostenmässig der richtige Weg sei? Ob man sich über das Jahr 2025 hinaus Gedanken gemacht habe?

Diese und ähnliche Fragen wurden offen und transparent und nach bestem Wissen und Gewissen von den zuständigen Mitgliedern des Gemeinderates beantwortet, so dass wohl die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem ruhigen Gefühl den Heimweg antraten.



Die Betriebskosten des Schwimmbades werden unter die Lupe genommen.

Wichtige Adressen / Not- und Hilfsdienste

Persönliche Hilfe

Wie weiter in persönlicher Notlage?

Anlaufstellen für Beratungen

Soziale Dienste

Gemeindehaus, Stationsstrasse 1
8472 Seuzach
Telefon 052 320 40 50

Integrierte Suchthilfe Winterthur

(Alkohol, Drogen, etc.)
Tösstalstrasse 53, 8403 Winterthur
Telefon 052 267 59 59
www.sucht.winterthur.ch

Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter

Malzstrasse 10, 8045 Zürich
Telefon 058 450 60 60
www.uba.ch

Frauen-Nottelefon

Technikumstrasse 38 8401 Winterthur
Telefon 052 213 61 61
www.frauennottelefon.ch

Kind- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Bezirke Winterthur und Andelfingen
Bahnhofplatz 17, 8400 Winterthur
Telefon 052 267 56 42
www.kesb-wa.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag
8.30 bis 11.30 / 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag
8.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag
8.30 bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet
Stationsstrasse 1
8472 Seuzach
Telefon 052 320 40 40
gemeinde@seuzach.ch www.seuzach.ch

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek

Montag	Vormittag geschlossen 14 – 19 Uhr
Dienstag	10 – 12 und 14 – 19 Uhr
Mittwoch	10 – 12 und 14 – 19 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	10 – 12 und 14 – 19 Uhr
Samstag	10 – 14 Uhr

Breitestrasse 6a, 8472 Seuzach
Telefon 052 320 41 41
bibliothek@seuzach.ch
www.bibliothek-seuzach.ch

Wichtige Telefonnummern

Internationale Notrufnummer
112
Rettungsdienst, Sanitätsnotruf
144
Polizei
117
Feuerwehr
118
Tox-Zentrum
145
Kantonspolizei Zürich, Posten Seuzach
052 320 04 04
Ärztel (Arzt, Zahnarzt, Apotheke)
0800 33 66 55
REGA
1414
Gemeindeverwaltung Seuzach
052 320 40 40
Werkhof
052 320 41 00
Fundbüro Einwohnerdienste
052 320 40 40
Wasserversorgung (Pikettnummer)
052 320 41 10
Abwasserreinigungsanlage
052 320 41 20
Sekretariat Primarschule
052 320 42 42
Sekretariat Sekundarschule
052 320 00 77
Alterszentrum im Geeren
052 320 11 11
Spitex RegioSeuzach
052 316 14 74
Pro Senectute Ortsvertretung Seuzach
052 335 10 75
Mütter- und Väterberatung
052 266 90 90
Die dargebotene Hand
143
EKZ Seuzach
058 359 48 50
24-Stunden-Service 0848 888 788
Blitzschutzaufseher Martin Sager
052 222 19 32
Notariat & Grundbuchamt
Wülfigen-Winterthur
052 269 06 30
Zivilstandsamt Winterthur
052 267 57 66
Tierspital Zürich 24h-Service
Kleintiere 044 635 81 12
Nutztiere/Pferde 044 635 81 11

Angebote für Eltern mit Kleinkindern

Im Treffpunkt im Jugendhaus an der Welsikonerstrasse 10

Mütter- und Väterberatung

Aktuell bietet das kjz Winterthur Beratungen nur auf Voranmeldung an.

Nächste Termine:

19. Oktober

2. / 16. November

Zusätzliche Termine in Absprache möglich

Telefonische Terminvereinbarung:

052 266 90 90, Montag bis Freitag,
08h15 – 11h45 / 13h30 – 16h00.

Beratungstelefon:

052 266 90 00, Montag/Mittwoch bis
Freitag, 08h30 – 11h30 / 13h30 – 16h00.

Spielgruppenverein Krimskrums

Dienstag, Mittwoch und Freitag

Kontakt: Monica Ott

Telefon 052 335 00 07

Mail: monica.ott@hispeed.ch

Chrabbelgruppe Chäfertreff Seuzach

Jeweils am Dienstagmorgen

Kontakt: Gabriela Volkart,

Telefon 076 368 08 01,

www.chaefertreff-seuzi.ch

Ausserhalb des Treffpunktes:

Kita Chinderstern

Montag bis Freitag, 7.00 bis 18.30 Uhr
Kindertagesstätte, für Kinder im Vorschul-
alter Information: Telefon 079 809 01 21

Kirchen

Reformierte Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal

Pfarramt:

Telefon 052 335 22 36 / 052 335 22 58

Sekretariat:

Stationsstrasse 34, 8472 Seuzach

Telefon 052 335 31 39

sekretariat@ref-st.ch

www.reformiert-seuzach-thurtal.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Gemeindelokal:

Forrenbergstrasse 52, 8472 Seuzach

sekretariat@feg-seuzach.ch

www.feg-seuzach.ch

Katholische Kirche St. Martin

Pfarramt:

Reutlingerstrasse 52, 8472 Seuzach

Telefon 052 335 33 52

pfarramt-seuzach@martin-stefan.ch

www.martin-stefan.ch

Erbsachen / Erbteilungen

Seuzi Treuhand

GmbH

Stadlerstrasse 2 8472 Seuzach

Tel. 052 335 51 51

info@seuzi-treuhand.ch www.seuzi-treuhand.ch

Entsorgung

Abfahren und Öffnungszeiten Sammelstellen

Die **Kehrichtabfuhr** findet wöchentlich am Donnerstag statt. Sie beginnt jeweils um 07.00 Uhr. Fällt die Kehrichtabfuhr auf einen Feiertag, wird sie nachgeholt. Die Ersatzdaten sind im Jahresplan 2021 aufgeführt.

Die **Grüngutabfuhr** findet von März bis Dezember wöchentlich am Montag statt, erstmals am Montag, 1. März, und letztmals am 6. Dezember 2021. Die Ersatzdaten für Oster- und Pfingstmontag sind im Jahresplan 2021 aufgeführt.

Wichtiger Hinweis

Die Sammelstellen von Seuzach dürfen nur durch die Bewohner der Gemeinde Seuzach benützt werden. Widerrechtliche oder unsachgemässe Abfallentsorgungen werden geahndet.

Öffnungszeiten Sammelstelle Werkhof Strehlgasse 5, Seuzach

Montag bis Freitag 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten öffentliche Unterflursammelstellen

Obstgarten Seuzach und Lindenplatz Oberohringen
Montag bis Freitag 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Infos auf www.seuzach.ch -> Umwelt/Verkehr/Energie -> Abfall.

Sonderabfahren

September

Dienstag, 19. Oktober Häckseldienst (siehe Inserat Seite 12)
Samstag, 30. Oktober Papier- und Kartonsammlung

Hinweis

Wir bitten Sie, im Sinne einer Unterstützung der Dorfvereine, Papier und Karton zu sammeln, zu bündeln und der Papiersammlung mitzugeben. Die Vereine sind vom Ertrag des Sammelergebnisses abhängig. Milch- und andere Getränkepackungen, verschmutztes Papier, Styropor, Pizzaschachteln, Suppenbeutel und beschichtetes oder selbstklebendes Papier gehören in den Kehricht.

Sonderabfallsammlungen

Für Farben, Lacke, Lösungsmittel, Chemikalien, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Backofen- und Herdreiniger, Deodorants, Fleckenentferner, Holzschutzmittel, Nitroverdüner, Quecksilberthermometer, Rohrreiniger, Streusalz, Teppichreiniger, WC-Reiniger, Weichspüler usw. finden im Jahr 2022 zweimal im Werkhof an der Strehlgasse 5 in Seuzach statt und zwar am:

- Donnerstag, 13. Januar, 08.00 bis 11.30 Uhr
- Donnerstag, 14. Juli, 08.00 bis 11.30 Uhr.

Die Einwohner der Gemeinde Seuzach dürfen auch die Sonderabfallsammlungen in den Nachbargemeinden benützen. Diese Gemeinden geniessen selbstverständlich Gegenrecht. Die Daten 2021 der Sonderabfallsammlungen finden Sie auf www.sonderabfall.zh.ch -> Entsorgung -> Sonderabfallmobil.

Impressum

seuzach



Seuzach
lebenswert.aktiv

SEUZI ZYTIG

Informationen für Seuzach und Ohringen

Herausgeber Politische Gemeinde Seuzach

Katharina Weibel, Gemeindepräsidentin
Telefon 079 355 97 22, katharina.weibel@seuzach.ch

Redaktion

Walter Minder, Wilstrasse 21a, 5610 Wohlen
Telefon 079 404 08 74, wminder@werkstattfuerwerbung.ch

Inserate/Agenda

Gemeinde Seuzach, Seuzi Zytig, Stationsstrasse 1, 8472 Seuzach
Telefon 052 320 40 00, inserate.seuzizytig@seuzach.ch

Ohringer Seite

Sarah Suter
Telefon 079 201 45 37, sarah.petite@bluewin.ch

Abonnente

Gemeinde Seuzach, Seuzi Zytig, Stationsstrasse 1, 8472 Seuzach
Telefon 052 320 40 00, inserate.seuzizytig@seuzach.ch

Druck

Mattenbach AG, Moreno Bianchi
Telefon 052 234 52 33, bianchi@mattenbach.ch
Die Seuzi Zytig erscheint in einer Auflage von 3920 Exemplaren
10x jährlich am 1. Donnerstag/Freitag im Monat. Juli/August
und Dezember/Januar erscheinen als Doppelnummern. Redaktions-
und Insertionsschluss ist jeweils der 20. des Vormonats.

SEUZI ZYTIG

Erscheinungsdaten 2021/2022

Ausgabe	Redaktions-/ Insertionsschluss	Verteildatum
2021		
Dezember/Januar	20. November	2./3. Dezember
2022		
Februar	20. Januar	3./4. Februar
März	20. Februar	3./4. März
April	20. März	7./8. April
Mai	20. April	5./6. Mai
Juni	20. Mai	2./3. Juni
Juli/August	20. Juni	7./8. Juli

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss Mittwoch, 20. Oktober
Die Verteilung erfolgt am Donnerstag/Freitag, 4./5. November.

Kontaktadressen:

Redaktion

Walter Minder, Wilstrasse 21a, 5610 Wohlen
Telefon 079 404 08 74
wminder@werkstattfuerwerbung.ch, seuzizytig@seuzach.ch

Inserate/Agenda

Gemeinde Seuzach, Seuzi Zytig, Stationsstrasse 1, 8472 Seuzach
Telefon 052 320 40 00
inserate.seuzizytig@seuzach.ch

FORUM DER PARTEIEN

Im Rösslipark statt am Seuzi-Fäscht

SVP bi dä Lüüt



*Gut besuchter, familienfreundlicher Anlass «SVP bi dä Lüüt».
(Fotos SVP Seuzach-Ohringen).*

Rund sechs Monate vor den Behördenwahlen in Seuzach hat die SVP Seuzach-Ohringen am 12. September an einem gelungenen und gemütlichen Anlass den Kandidierenden die Möglichkeit gegeben, sich bereits ein erstes Mal der Bevölkerung vorzustellen.

Das Seuzi-Fäscht 2021 hat leider coronabedingt verschoben werden müssen. Das hat die Ortssektion der SVP nicht davon abgehalten am vorgesehenen Datum die Bevölkerung zu einem Gedankenaus-

tausch einzuladen. Die für das Seuzi-Fäscht geplanten Aktivitäten wurden ein wenig verändert und der Anlass wurde mit Gemeindebewilligung vom ursprünglichen Ort kurzfristig in den Rösslipark verlegt. Bei herrlichem Wetter und erfreulichem Besucheraufmarsch konnten sich die amtierenden Behördenmitglieder Marcel Fritz, Marc Manz und Gabriel Moser und die neu für den Gemeinderat kandidierende Laura Wissmann der Seuzacher Bevölkerung im Hinblick auf



Ein gelungener Austausch mit der Bevölkerung v.l. Marc Manz, Laura Wissmann, Marcel Fritz und Gabriel Moser.

die Ende März 2022 stattfindenden Wahlen ein erstes Mal präsentieren.

Durch das familienfreundliche Konzept mit Kinder-Armbrustschüssen und Schlangenbrot-Bräuteln haben sich zahlreiche Interessierte über die Ansichten und Gedanken unserer SVP-Kandidierenden informieren können. Bei einem Glas frischen Apfelsaft, einem kühlen Bier oder einem Schluck Wein führten unsere bisherigen und hoffentlich zukünftigen Behördenmitglieder interessante Ge-

spräche und konnten erste Kontakte knüpfen. Die zahlreichen Kinder, aber auch die erwachsenen Besucher versuchten sich auf Tell's Spuren und machten teilweise ihre ersten Erfahrungen im Armbrustschüssen, aber natürlich ohne Apfel auf dem Kopf...

Wir danken allen ganz herzlich, die an diesen Anlass teilgenommen haben.

**Für die SVP Seuzach-Ohringen,
Marco Calzimiglia, Vizepräsident**

Leserbrief

Verbotener Veloverkehr auf Trottoir Stationsstrasse – jetzt braucht es Massnahmen!

Als Anwohner des Brandbühls sind mir an der Ecke Stationsstrasse/Bachtobelstrasse in den letzten Jahren schon x-fach, meist täglich, Velofahrer unmittelbar vor die Motorhaube oder haarscharf fast in die Seite geknallt. Die ganz Schläuen fahren dann trotz Gegenverkehr auf der Stationsstrasse kurz auf die Fahrbahn und danach wieder aufs Trottoir.

Als ob das Trottoir zwischen Coop und Bahnhof ein Veloweg wäre, rasen Velofahrer a) in der falschen Fahrrichtung und b) auf dem Trottoir rücksichtslos an Fussgängern vorbei und ungebremst auf die komplett unübersichtliche Kreuzung zur Bachtobelstrasse zu. Velofahrer jeden Alters sind dabei, von Primarschülern bis zum betagten Rentner, vom Mountainbike bis

zum 45 km/h E-Bike. Da die Sicht ostwärts bei der Einfahrt in die Stationsstrasse schon früher durch Werbetafeln und unmittelbar dahinter liegende Parkplätze, welche bis zum Trottoir ragen, komplett verstellt ist und dahinter erst noch eine Kurve liegt, welche durch das Eingangstor beim Krebsbach entsteht, muss man mit dem Fahrzeug bis zur Stationsstrasse vorfahren, damit man den von links nahenden Verkehr beobachten kann. Da nun auch die Baustelleneinrichtungen bis unmittelbar vor die Kreuzung reichen, befindet man sich als Autofahrer auf der Bachtobelstrasse gewissermassen im Blindflug.

Der Veloverkehr vom Coop zum Bahnhof auf dem nordwärtsseitigen Trottoir ist nicht nur verboten und rücksichtslos, sondern auch

selbstmörderisch. Kommt es im Morgenverkehr zur Kollision, knallt der Velofahrer unmittelbar vor ein Auto, den Stadtbus oder einen Lastwagen auf die Stationsstrasse. Mit fatalen Folgen, wie sich jeder vorstellen kann. Die Gemeinde muss nun handeln. Auf Selbstverantwortung und -disziplin zu hoffen scheint eine absolute Illusion zu sein. Dieser potentielle Unfallschwerpunkt ist seit

langem bekannt. Es ist dafür zu sorgen, dass nach der Einfahrt Höhe Coop auf diesem Trottoirabschnitt ein effektives Schranken Hindernis eingebaut wird und wenn die Baustelle bei der Bachtobelstrasse fertig ist, dass die Sichtverhältnisse in Richtung Ost und West von der Bachtobelstrasse her kommend deutlich verbessert werden.

Benno Suter, Seuzach

Vom Radar erfasst

Ort der Messung:	Schaffhauserstrasse, Oberohringen
Datum/Zeit:	23. August, 10.01 – 12.05 Uhr
Zulässige Höchstgeschwindigkeit:	50 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	67 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge:	576
Anzahl Übertretungen:	32

Bundesrat weitet Zertifikatspflicht aus

08.09.2021

Ab 13. September ist das Covid-Zertifikat an folgenden Orten Pflicht (ab 16 Jahren):

Gastronomie drinnen



Restaurants
und Bars



Discos und
Tanzlokale

Kultur, Sport und Freizeit drinnen



Museen und
Bibliotheken



Freizeitbetriebe



Zoos



Casinos



Fitnesscenter und
Sportbetriebe



Trainings*



Hallenbäder
und Aquaparks

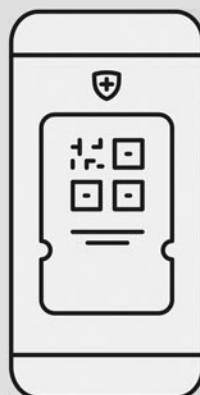


Musik- und
Theaterproben*

***Ausnahmen:** Proben und Trainings in fixen Gruppen (max. 30 Personen), religiöse Veranstaltungen, Veranstaltungen der politischen Meinungsbildung und Selbsthilfegruppen (max. 50 Personen).



Arbeitsplatz: Arbeitgeber dürfen das Zertifikat unter Umständen und nach Konsultation der Arbeitnehmenden in ihr Schutzkonzept integrieren.



Das Covid-Zertifikat steht allen offen: Geimpften, Genesenen und negativ Getesteten. Es kann in einer App oder in Papierform vorgewiesen werden.

Veranstaltungen drinnen*



Theater- und
Kinovorstellungen



Sportanlässe



Konzerte



Private Anlässe
auswärts (z.B.
Hochzeitsfeste)

Grossveranstaltungen draussen



Veranstaltungen mit
mehr als 1000 Personen



Hochschulen: Über eine Zertifikatspflicht entscheiden die Kantone und Hochschulen.

Diese Aufzählung ist exemplarisch und nicht abschliessend. Für Details vgl. Covid-19-Verordnung besondere Lage.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesrat
Conseil fédéral
Consiglio federale
Cussegl federal
Federal Council

Freies Lernen in Benken ZH (KiGa/1.-2. Klasse)

Homeschooling-Kinder treffen sich im Freilern-Raum; Kind sein dürfen, frei spielen, Abenteuer erleben, Beziehungen aufbauen und beim selbständigen Lernen individuell begleitet sein.

- Tolle Lernbegleiterin (Lehrperson KiGa-3. Klasse)
- Viel unterwegs in der Natur
- Mo/Do von 10-15 Uhr und Di von 13-17 Uhr
- Fahrgemeinschaft möglich ab Hettlingen



homeschooling@pontea.ch, 079 760 03 53

Malerei Wülser

& Partner GmbH



Eidg. Baubiologe SIB
Sämtl. Malerarbeiten, Tapeten, Dekorative Gestaltungen
Farbberatung, atmungsaktive Produkte
Schadenanalysen und Schimmelsanierungen

Peter Manhart • 8472 Seuzach • 079 671 61 31
Im Hölzli 26 • 8405 Winterthur • 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch • manhart@malerei-wuelser.ch

AUS DEN VEREINEN

Quartierverein See-Weid

Einbruchssaison – wir sind für Sie unterwegs

Nach wie vor und mit wechselnder Intensität hält uns Corona auf Trab. Viele verbringen Urlaubstage in der Schweiz, erste machen wieder Schritte ins Ausland. Interessanterweise passt das auch zu den Einbruchstatistiken. Die Zahl der Einbrüche geht langsam wieder in die Höhe. Mit anderen Worten: Auch der Einbruchstourismus nimmt wieder Fahrt auf.

Die kommende Winterzeit wird wieder Hauptsaison für Einbrüche sein. Wenn die Lichter am Abend angehen, können Diebe oft gut erkennen, ob jemand zu Hause ist. In der Dunkelheit findet der Dieb aber auch besseren Schutz während des Einbruchs, vor allem auch dann, wenn er sich wieder aus dem Staub macht. Private Sicherheitsmassnahmen helfen vielleicht, offene Augen und Ohren im Quartier sind aber der beste Schutz gegen Einbrecher. Geben Sie Auffälligkeiten unbedingt an die Polizei (Telefon 117) oder an uns weiter. Viele Erfolge der Polizei im Kampf gegen Einbruch gehen auf Meldungen

und Beobachtungen von Nachbarn und regelmässigen Spaziergängern zurück. Die Patrouilleure des Quartiervereins See-Weid leisten seit 1994 einen wertvollen Einsatz für das Quartier und tragen wesentlich dazu bei, dass wir von solchen Delikten grösstenteils verschont bleiben. Wir sind für Sie unterwegs. Vielleicht wurden durch unsere Präsenz potenzielle Einbrecher davon abgehalten, bei Ihnen einen Einbruch oder Einbruchversuch zu machen. Aber was ist morgen, übermorgen...? Daher sind wir darauf angewiesen, dass wieder vermehrt Freiwillige bei uns mitmachen.

Mitmachen schützt Sie und Ihre Nachbarn

Was kann Ihr Beitrag sein, das Quartier ein bisschen sicherer zu machen?

- Informieren Sie Nachbarn/Freunde über längere Abwesenheiten.
- Vermeiden Sie offensichtliche Zeichen, dass Ihr Haus/Ihre Wohnung unbewohnt ist.
- Achten Sie auf unbekannte Perso-



Die freiwilligen Patrouilleure helfen, Einbrüche im Quartier zu verhindern.

nen, Fahrzeuge etc. im Quartier.
• Machen Sie den Einstieg über Fenster, Türen etc. für Einbrecher unattraktiv, in dem Sie z.B. Pflanzen auf das Fenstersims stellen. Vergessen Sie nicht: Alles was Sie für den Einbruchschutz tun, schützt nicht nur Sie vor unerwünschten Besuchern, sondern auch Ihre

Nachbarn. Darum: Das Beste, was Sie tun können, ist bei uns aktiv mitzumachen. Patrouilleure sind höchst willkommen. Wenn Sie interessiert sind oder Fragen haben, melden Sie sich bei urs.graf@swissonline.ch.

Mit freundlichen Grüssen
Quartierverein See-Weid

Es ist nie zu spät...

Wiedereinsteiger/-innen gesucht



Musikgesellschaft Seuzach

Die Bläserklasse für Erwachsene des Zürcher Weinlandes startet im Januar 2019 mit fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Viele von ihnen hatten zuvor nie Musik gemacht und konnten auch nicht Noten lesen. Unter der Leitung von Marco Weber lernten sie in wöchentlichen Proben nicht nur ihr Instrument zu spielen, sondern dieses auch gleich in einem Ensemble anzuwenden. Ein hoch gestecktes Ziel – aber war es auch realistisch?

Im Januar 2020 trat die Bläserklasse dreimal öffentlich auf und zwar am Abschlusskonzert der Bläserklasse Kloten und an den beiden Abendunterhaltungen des Musik-

vereins Neftenbach. Die Auftritte machten klar: Die Ziele und Erwartungen wurden bisher vollumfänglich erfüllt oder gar übertroffen. Das Ensemble musizierte als Gesamtheit, verblüffte viele gestandene Musikerinnen und Musiker mit einem guten Sound und steigerte sich dank zunehmender Selbstsicherheit von Auftritt zu Auftritt.

Nach den beiden Lockdowns und einer spannenden Zeit mit Covid-kompatiblen Outdoor-Proben hat die Bläserklasse ihre normale Tätigkeit wieder aufgenommen. Ab Januar wird sie mithilfe eines «Götti-Systems» durch erfahrene Musikantinnen und Musikanten aus den beteiligten Vereinen punktuell verstärkt. An ihnen können sich die Teilnehmenden musikalisch orientieren und so raschere Fortschritte machen, denn das Endziel ist klar: Möglichst viele sollen am Ende des Projekts (Dezember 2022) in einen der beteiligten Vereine wechseln.

Wiedereinsteiger und Leute mit Vorkenntnissen gesucht

Haben Sie früher ein Blasinstrument gespielt, sind aber etwas eingestiegen? Nehmen Sie seit ein oder zwei Jahren Einzelunterricht und möchten einmal in einer Gruppe mitspielen?



Dann ist jetzt der ideale Zeitpunkt, um noch in die Bläserklasse einzusteigen: Es sind keine blutigen Anfänger mehr, aber das Niveau ist noch so, dass Sie sich sicher rasch einfügen können. Packen Sie die Gelegenheit, denn mit dem Musizieren ist es wie mit den meisten Tätigkeiten – gemeinsam macht es mehr Spaß!

Anfragen und Anmeldungen an: Monika Reuschenbach, Telefon 043 266 03 51, mreuschenbach@gmx.ch.



Die Bläserklasse hat erste erfolgreiche Auftritte hinter sich.

Im Auftrag der
Musikgesellschaft Seuzach

Kulturtour

Das Bündnerland ist eine Reise Wert



www.offesrohr.ch

Diese Reise findet jedes Jahr Ende August statt und ist jeweils den Sehenswürdigkeiten der Schweiz gewidmet. Da wir sonst wirklich Töfffahren, gilt diese Zweitagestour fast wie eine Sightseeing-Tour. Das Wetter versprach viel Schönes und die Tour ebenfalls.

Wir starteten am Samstag, 21. August um 8 Uhr ab Rietackerplatz Richtung Toggenburg und gönnten uns den ersten Kaffeehalt in Wildhaus. Dann ging es weiter über die Lutzisteig nach Bad Ragaz und dann durch die Taminaschlucht in die Höhe bis zur Staumauer des Gigerwaldsees. Man könnte noch weiter fahren bis nach St. Martin, wo man ein herziges Restaurant vorfindet.

Nach einer Fotopause ging es zurück bis nach Vättis und dann über den Kunkelspass nach Tamins. Auf dem Kunkelspass machten wir unsere Mittagspause im Alpenre-

staurant. Die vielen Radfahrer fragten sich, wieso wir mit dem Töff über den Pass fahren, na wohl aus dem gleichen Grund wie sie, weil er schön ist. Ein grosser Teil dieser Strecke ist Naturstrasse und ist mit Verstand zu fahren.

Am Nachmittag besuchten wir das Schloss Riedberg und die Solis Viaduktbrücke mit dem Stausee. Gegen 16.30 Uhr kamen wir im Hotel Cube Savognin an und stürzten uns in die Badehose, um den grossen Schwimmteich für die Abkühlung zu benützen. Das Hotel ist sehr modern und genial gestaltet und der See fantastisch.

Am Sonntagmorgen nach dem ausgiebigen Frühstück, welches keine Wünsche offen liess, ging die Fahrt nach Thusis, um die wackelige Hängebrücke nach Sils zu begehen. Danach besuchten wir die Rheinschlucht mit allen ihren wunderschönen Facetten. In Ilanz gab es noch einen Tankstopp und dann ging es weiter über Chur, entlang dem Walensee bis nach Wald und dann hinauf zur Bachtelranch. Diesen köstlichen Coupe haben wir verdient. Gegen 17 Uhr kamen wir in der Riedmühle Dinhard an und genossen den Schluss einer wirklich tollen Tour.



Mittagspause auf dem Kunkelspass zwischen Vättis und Tamins.



Fotopause in der Rheinschlucht.

Friaul-Tour

Ein wunderschöner, etwas vergessener Teil Italiens

Die viertägige Herbst-Tour gegen Ende der Töff-Saison ist meistens ein Highlight des Jahres. Wir waren letztes Jahr schon im Friaul, eine Region in Italien, die man etwas zu wenig beachtet, obwohl sie wunderschön ist.

Wir starteten am Donnerstagmorgen, 2. September, um 7 Uhr wie gewohnt ab Rietackerplatz und fuhren durch das Toggenburg bis nach Landquart und dann nach Davos, bevor wir via Flüelapass und Ofenpass das Grenzdorf St. Maria erreichten. Leider hatte es auf den Passtrassen viele Bau-

stellen und Lichtsignalanlagen, so dass bedauerlicherweise keine flüssige Fahrt möglich war.

In Italien mussten wir wohl oder übel den starken Verkehr im Vintschgau auf uns nehmen. Doch nach Bozen ging der Weg durch das Eggental über den Karerpass nach Vigo di Fassa bedeutend ruhiger weiter, dann über den Passo Pordoi und Falzarego nach Toblach, wo wir auf einer Höhe von über 1600 m im Alpenhotel unser Nachtlager aufschlugen, also Zimmer bezogen.

Am zweiten Tag kurvten wir

durch die wunderschöne Landschaft des Südtirols den Dolomiten entlang und im nordwestlichsten Teil des Friauls über die Pässe Kreuzberg und Pura. Die Gegend ist faszinierend und lädt ein, ab und zu mal anzuhalten und die Schönheiten fotografisch festzuhalten. Am dritten Tag erlebten wir wiederum eine beeindruckende Landschaft und überquerten die Pässe Cimabanche, San Oswald, della Mauria und den Königspass, den Monte Rest.

Der Sonntag galt nun wieder der Heimreise. Natürlich wieder das

Vintschgau hinauf, dieses Mal aber mit dem Sonntagsverkehr – ich weiss nicht, was besser ist, Werktag oder Sonntag... Wir wählten den Grenzübergang auf dem Stilfserjoch, dann über den Umbrailpass Richtung Ofenpass und Flüelapass. Dazwischen natürlich die Kaffeepausen und Tankstopps. Um 18 Uhr kamen wir in Seuzach an und freuten uns, dass alle gesund und munter diese vier Tage mit den 1500 km abschliessen konnten.

Dario Casa

Am Lago di Misurina, ein wunderschöner See in den Dolomiten.



Parkordnung muss sein, damit jeder seine Maschine wieder findet.

STEDA**Reinigungs-Service**

Möslistrasse 5
8472 Seuzach
Tel. 052 338 06 60
Fax 052 338 06 61

Sauberkeit ist unser Job!

**Wir bringen alles für Sie zum glänzen –
... vom Fenster bis zum ganzen Haus!**

Wir reinigen:

- Fenster
- Wohnungen
- Treppenhäuser
- Geschäftsräume
- Büros etc. ... etc. ...

und wir übernehmen
Hauswartungen

Verlangen Sie unverbindlich unsere Offerte.
Sie werden angenehm überrascht sein.

hobi
wohnschreinerei

- Schreinerei
- Wohn- und
Gartenmöbel

Schaffhauserstr. 74
8472 Oberohringen
wohnschreinerei.ch



Roger Hess – Ihr Goldschmied in Seuzach

Seit 35 Jahren die Adresse Ihres Vertrauens

Kaufe Altgold! – Sofort Bargeld!
(oder Eintausch gegen Schmuck)

AKTION: div. Schmuck mit 50 % Rabatt

*Schmuck in Gold und Silber in allen Preislagen
Perlenketten · Einzelanfertigungen · Änderungen
Reparaturen · Vergolden · Rhodinieren · Polieren*

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr

Breitestrasse 17, 8472 Seuzach, Telefon 052 335 35 50

Wichtige Vorgaben für redaktionelle Beiträge und Inserate

Wir freuen uns über die vielen Beiträge, die uns regelmässig für die Seuzi Zytig zugestellt werden. Damit wir diese auf möglichst einfache Weise weiterverarbeiten können, bitten wir Sie, die folgenden Vorgaben zu beachten:

1. Redaktionelle Beiträge

Bitte mailen Sie uns Ihren Text in einer unformatierten Worddatei ohne spezielle Umbrüche, Schriften, Zeilenabstände oder mit Extras wie Silbentrennung, Nachverfolgung von Korrekturen usw. Unser Layouter gestaltet die Seuzi Zytig in unserem Layout und in unserer Schrift, so dass jedes Extra in Ihrer Datei von uns zuerst eliminiert werden muss.

Der Eingang Ihres Mails wird Ihnen spätestens innerhalb von vier bis fünf Arbeitstagen schriftlich bestätigt. Ist dies nicht der Fall, bitten wir Sie, uns nochmals zu kontaktieren. Alle Kontaktangaben finden Sie im Impressum.

2. Fotos, Logos

Fotos und Logos sind unbedingt als separate, hochauflösende jpg-Datei mitzuliefern. Fotos nicht in die Worddatei einkopieren oder nur dann, wenn sie zusätzlich im jpg-Format ebenfalls im Mail angehängt sind. Fotos, die nur im Word integriert sind, werden von uns für den Druck nicht verwendet.

Ebenso werden keine Dateien verarbeitet die als Programmdatei übermittelt werden. Ein Beispiel: Dateien, die im PowerPoint-Programm erstellt wurden, dürfen nicht als PowerPoint-Datei geliefert werden. Diese Dateien müssen vom Ersteller vorzugsweise in PDFs umgewandelt werden. Das gilt auch für alle anderen Programme, vor allem Microsoft Publisher. Ausgenommen davon sind die vorher erwähnten Word-Dateien. Bei Bildern oder Grafiken können die Formate .eps (Schriften in Pfade umgewandelt), .tif, .png oder .jpg verwendet

werden. In besonderen Fällen kann gerne Rücksprache mit uns genommen werden. Falls Sie grosse Datenmengen zu mailen haben, empfehlen wir die kostenlose und einfach zu benutzende Plattform www.wetransfer.com. Sie werden automatisch per Mail informiert, sobald die Übermittlung abgeschlossen ist, Sie werden zusätzlich per Mail informiert, sobald der Empfänger die Daten herunter geladen hat.

3. Leserbriefe

Leserbriefe dürfen maximal 2500 Zeichen inkl. Leerschläge umfassen; sie können zudem aus redaktionellen Gründen in Absprache mit dem Verfasser gekürzt werden. Leserbriefe zu aktuellen Geschäften an einer anstehenden Gemeindeversammlung oder Urnenabstimmung werden grundsätzlich nicht publiziert.

Werden in Zusendungen Behörden, Institutionen, Vereine, Firmen oder Privatpersonen namentlich kritisiert, erhalten diese vor Publikation das Recht, eine Stellungnahme zur gleichzeitigen oder späteren Veröffentlichung abzugeben.

Ehrverletzende, unwahre oder tendenziöse Zusendungen werden nicht publiziert.

4. Inserate

Bitte stellen Sie uns Ihre Inserate, wenn immer möglich, im PDF-Format zu. So ist sichergestellt, dass es in der Seuzi Zytig genauso erscheint, wie Sie es sich vorgestellt haben.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Redaktion und Inserateverwaltung
Walter Minder, Gemeinde Team Seuzi Zytig

*Unser Sommerlager im Märliwald von Avalon***Mit Merlin, Chasperli, Hänsel, Gretel und Pippi**

Der Wetterbericht sah nicht rosig aus: 10 Tage Regen und Gewitter. Wir wagten das Abenteuer trotzdem, schliesslich konnten wir Merlin nicht enttäuschen. Und es hat sich gelohnt!

Am 26. August ging es los: Die Leitenden und Teilnehmenden der Cevi Seuzach packten ihre Taschen und reisten mit dem Zug nach Avalon, dem Wohnort des grossen Schreiberlings Merlin. Dieser hatte uns nämlich an ein Fest eingeladen, an dem er uns sein neuestes Buch vorstellte. Er las sogar etwas daraus vor und wir feierten neben der Neuerscheinung auch unsere Ankunft im Wald nahe von Bad Ragaz. Während wir uns in unserem Zuhause für die nächsten Tage einlebten, welches mehrheitlich aus Blachenzelten und Spatzen bestand, erzählte uns Merlin abends immer wieder aus seinem Buch. In Avalon trafen wir nebst Merlin auch auf andere Gestalten. Bereits zu Beginn sind uns Hänsel und Gretel sowie die Barkeeper der Sirup-Bar «Knusperhüsli-Pub» begegnet. Als dann auch Chasperli und Pippi sowie Ephraim Langstrumpf auf dem Lagerplatz herumtanzten, war uns bald klar: Merlin holte durch sein Vorlesen die Figuren aus seinem Buch in unsere Welt!

Das wäre ja alles schön und gut, wenn nicht auch der böse Arktos und seine Bande aus den Büchern entschlüpft wären. Um zu verhindern, dass der auf Sonnencreme allergische Arktos und sein Gefolge die Weltherrschaft an sich reissen



Die Cevi Seuzach erlebte trotz schwierigen Wetterverhältnissen zehn tolle Lagertage bei Bad Ragaz.

konnten, mussten wir einen Weg finden, Merlins Buch zu zerstören. Es legten sich uns einige Steine in den Weg, aber schliesslich schafften wir es. In einem epischen Endkampf warfen Hänsel, Gretel, Chasperli und Pippi alle nötigen Zauberzutaten in das Feuer, das Merlins Buch zerstörte und Arktos' Bande ein für allemal besiegte. Wir feierten den Sieg über Arktos mit einer grande Fiesta am Abschlussabend und auch wenn Merlin versprach, die Märchenfiguren allesamt wieder in das Buch zurückzulesen, aus dem sie herkamen, sind wir uns sicher, dass ein bisschen des Märchenzaubers im Wald von Bad Ragaz hängen bleibt. Wenn auch nur in unseren Erinnerungen.

Zehn tolle Lagertage

Die zehn Lagertage waren erfüllt von Geschichten, einigem Regen, Schlamm und improvisierten Bodenbelägen, Volleyball und Yoga,

Hühnereiern, Sirup mixen, mit tanzen, singen, bauen, kochen und bekocht werden, wandern, Velo fahren, Abenteuer und Freude. Auch wenn mal nicht alles glatt lief, wurde immer irgendwo gesungen, getanzt und gelacht. Und das zeichnet unserer Meinung nach ein gutes Lager aus. Schön wart ihr dabei!

Zeitungen sammeln und Pizza essen

Im September waren wir an der Reihe mit dem Zeitungssammeln im Dorf. Ausgerüstet mit grossen Autos und vielen helfenden Händen sind wir durch Seuzach gefahren und haben alles gegeben. Als wir am Mittag erschöpft und hungrig vom Morgen zum Obstgartenplatz kamen, war es die schönste Überraschung, dass frisch gebackene Pizzen auf uns warteten! Wir möchten uns herzlichst bei der Pizzeria Stazione für die sehr grosszügige

Geste bedanken. Die hungrigen Bäuche der Cevianerinnen und Cevianer hatten sich riesig auf den ausserordentlichen Zmittag gefreut.

Gelungene Zopfbackaktion

Am 18. September trafen sich die Leiterinnen und Leiter in der Backstube der Bäckerei Meier, wo wir uns nach einer kurzen Einführung durch Herrn Meier gleich an die Arbeit machten. Es wartete nämlich Teig darauf, von uns zu 230 Zöpfen geflochten, besprüht und gebacken zu werden. Am Sonntagmorgen wurden die Zöpfe von den Leiterinnen und Leitern direkt zur Haustür geliefert, wo die Bestellerinnen und Besteller sich über ihren Sonntagszopf freuten. Wir bedanken uns herzlich für die Grosszügigkeit der Bäckerei Meier und bei allen, die einen Zopf bestellt haben!

Bachica und Filliz

Merlin sorgte mit seinen Erzählungen für viel Betrieb.



Lagerleben und Abenteuer - weit weg vom Alltag...

VC Seuzach an der Tortour 2021

Nach knapp 40 Stunden mit der Silbermedaille belohnt



Vom 20. bis am 22. August fand die diesjährige Tortour statt, ein mehrtägiges Nonstop-Radrennen in der Schweiz, über ca. 1'000 Kilometer und 14'000 Höhenmeter. Die anspruchsvolle Strecke führte mit Start- und Zielort Zürich über den Kerenzberg nach Chur und von dort via Lukmanier-, Gotthard- und Furkapass ins Wallis. Via Gstaad, Langnau i.E. und Küsnacht am Rigi ging es dann zurück nach Zürich. Am Start waren Einzelfahrer (Solo), 2er-, 4er- und 6er-Teams in Männer-, Frauen- und Mixed-Kategorien.

Erfolgreiches Seuzacher Team

An der diesjährigen Austragung war ebenfalls ein 4er-Mixed-Team

des VC Seuzach am Start. Nach 39 Stunden und 37 Minuten erreichten Michèle Wehrli, Judith Locher, Kurt Anderau und Urs Friedli das Ziel in Zürich und wurden für die überzeugende Leistung mit dem hervorragenden zweiten Gesamtrang belohnt. Wir gratulieren unseren Clubmitgliedern herzlichst zu diesem tollen Erfolg.

In eigener Sache

Der VC Seuzach trifft sich jeweils zwischen dem 1. April und 31. Oktober am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen auf dem Parkplatz der Turnhalle Rietacker in Seuzach zu den Ausfahrten. Die Abfahrtszeiten und die Touren sind auf der Homepage www.vcseuzach.ch ersichtlich. Es wird jeweils in zwei Stärkeklassen gefahren. Jede/r ist herzlich willkommen für eine unverbindliche Clubausfahrt.

Mit radsportlichem Gruss
VC Seuzach

*Das Mixed-Team des VC Seuzach
holte sich an der Tortour 2021
die silberne Auszeichnung.*

Seuzi Golf Trophy 2021

Hervorragendes Wetter, hervorragender Platz



Vielen Dank an die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Seuzi Golf Trophy auf dem Golfplatz Owingen-Überlingen. Wir haben am Samstag, 18. September auf einem hervorragenden Platz bei schönem Wetter einen tollen Tag erlebt.

Herzliche Gratulation an die Gewinner Adrian Thomann (Brutto-Wertung) und Alfred Steiger



Armin Schlittler platzierte seinen Ball am nächsten beim Seuzi-Fähnchen.

(Netto-Wertung). Armin Schlittler platzierte seinen Ball am besten bei der Wertung «Nearest to the Seuzi Flag».

Auch 2022 wird es wieder eine Seuzi Golf Trophy geben. Die zukünftige Organisation geht mit Günter Pschorn in gute Hände über.

**Anne Schneider
und Bernadette Wachter**
seuzigolftrophy@gmail.com

Bei schönstem Sommerwetter

Viertes Tenniscamp mit dem ehemaligen Profispieler Jan Gunnarsson



Jan Gunnarsson (2. v.l.) umrahmt von strahlenden Gesichtern. (Foto Robert Blaser)

Nach zweijähriger Corona-Pause startete am Samstag, 21. August, um 9 Uhr das langersehnte Tenniscamp mit Janne Gunnarsson. Und dies bei allerschönstem Sommerwetter. Die Morgengruppe mit 12 Teilnehmer/innen war top motiviert und zeigte gleich vom ersten Moment an die besten Schläge. Die extra für dieses Camp angereisten Trainer Steffen Horscht (Deutschland), Richard Prokop (Slowakei), Gerri Meixner (ein bereits einheimischer Deutscher) und natürlich Cheftrainer Jan Gunnarsson (Schweden) verlangten von den Teilnehmenden alles ab. Neben Grundschlägen, Volleys und Smashes wurden immer wieder Drills eingebaut. Obwohl die Hitze den einen doch ein wenig zusetzte, wurde um jeden Ball gekämpft. Nach jeweils 40 Minuten wurde der Trainer gewechselt, so dass jede Dreiergruppe bei jedem Trainer spielen konnte. Nach 2,5 Stunden Anstrengung war die erste Trainingseinheit beendet und die Spielerinnen und Spieler kamen müde, aber mit einem zufriedenen Grinsen von den Plätzen und der erste verdiente Aperol-Spritz konnte genossen werden.

Am Nachmittag startete die zweite Gruppe, leider nur mit 10

Teilnehmenden, da wir dieses Jahr die Gruppen nicht hatten ganz belegen können. Auch während dieser Trainingseinheit wurde hart gearbeitet. Die Trainer zeigten sich begeistert, wie motiviert und fit die Tennisspielerinnen und -spieler in Seuzach sind. Auch nach diesen 2,5 Stunden hörte man durchwegs positive Stimmen und alle freuten sich auf die zweite Trainingseinheit am Sonntag.

Genussvolles Beisammensein

Um 17 Uhr lud dann der TC Rolli zum Aperitif alle Sponsoren und Clubmitglieder ein. Leider musste der dazu angekündigte Showmatch mit den Trainern abgesagt werden, da diese nicht ganz so fit waren wie die einheimischen Tenniscracks. Als Leckerbissen unterhielt der super gute Musiker Ralf Felle aus dem Allgäu mit seinen schönen Liedern die Gäste. Dazu wurde ein feines Lachsbrötli und ein Glas Prosecco genossen.

Zum Abendessen gab es vom Restaurant Ochsen in Trüllikon leckere Schnitzel frisch vom Grill mit Pommes Frites. Es schmeckte lecker und so waren alle gestärkt für die anschliessende Playersparty. Einige Spieler wollten nicht tanzen,

aber zum Glück wollten es ihre Schuhe und so liessen wir den Abend an der Bar mit der DJ-Musik von Ralf Felle ausklingen. Hätte Ralf den Stecker nicht irgendwann ausgezogen, dann würden einige heute noch tanzen.

Sonntagsarbeit

Am Sonntag begann die zweite Tennissession mit der zweiten Gruppe. Pünktlich und hoch motiviert standen alle um 9 Uhr am Start. Jan Gunnarsson erklärte kurz den Ablauf und die Ziele für diesen Tag und sofort machte man sich an die «Arbeit». Einzig das unsichere Wetter gab etwas zu reden und die Regenradare wurden immer wieder konsultiert. Jedoch konnte der Morgen ohne einen einzigen Tropfen und bei angenehmen Temperaturen gespielt werden. Wenn man den Spielerinnen und Spielern auf den Tennisplätzen zusah, hatte man das Gefühl, dass sie die Bälle noch besser trafen. Ob das wohl an der Party vom Vorabend lag? Auch diese 2,5 Stunden vergingen wie im Flug und alle waren sich einig: «Das Training war der Hammer!».

Nach dem Pasta-Mittagessen kam dann die erste Gruppe nochmals in den Genuss von 2,5 Stunden Ten-

nistraining mit den vier super Trainern. Mit einigen Regen-Unterbrüchen und etwas Improvisation konnte auch diese Einheit beendet werden.

Leider war das Tenniscamp viel zu schnell zu Ende. Beim gemütlichen Feierabend-Aperitif war dann relativ schnell klar, dass es auch im 2022 wieder ein Tenniscamp mit Jan Gunnarsson und seinen Trainern geben wird. Die Organisatoren können auf jeden Fall auf ein durchwegs positives, cooles Wochenende zurückblicken. Herzlichen Dank an Rolf Flacher für die super Organisation und den vielen fleissigen Händen, die das ganze Wochenende mit angepackt haben! Zum Schluss möchten wir uns vom OK für die vielen «Zustupfe» am Abend von Freunden, Sponsoren und Mitgliedern herzlich bedanken. Ohne eure grosszügige Unterstützung hätten wir mit den zwei fehlenden Plätzen, die leider nicht belegt werden konnten, mit einem Minus abgeschlossen.

Wir alle freuen uns schon heute auf das nächste Camp, wenn es wieder heisst «Happy Feet»!

**Corinne Greuter,
OK Tenniscamp**

Grand Prix der Vereinslieder

«Laufed nie allei» auf dem zweiten Platz



Die Idee kommt aus Deutschland aus dem Umfeld des Hamburger Kultvereins FC St. Pauli: Ein Wettbewerb unter den Vereinsliedern der Fussballklubs. Premiere hatte dieser Contest nun auch in der

GRAND PRIX DE LA VEREINSLIEDER

SONG CONTEST SWITZERLAND 2021

Schweiz. Der Grand Prix de la Vereinslieder suchte das beste Schweizer Fussballvereinslied. Analog dem Eurovision Song Contest bestimmten die einzelnen Vereine bzw. deren Vertretungen die Musiklieder, welche am Grand Prix der Vereinslieder teilnahmen. Und mit dabei: Der FC Seuzach mit dem Song «Laufed nie allei».

Bereits in den regionalen Vorausscheidungen, die vom 1. März bis am 30. April online via Youtube stattfanden, setzte sich der Seuzi Fansong durch. Am grossen Finale am Samstag, 4. September – ebenfalls als Livestream auf Youtube – war dann die Überraschung gross,



Flashdigga schrieben den Fansong anlässlich des 40jährigen Jubiläums vom FC Seuzach.

als sich unser Dorfklub mitten in der Schweizer Fussballelite auf dem zweiten Platz platzierte, knapp hinter dem FC St. Gallen und unmittelbar vor dem FC Winterthur. Namen wie FC Luzern, FC Zürich BSC Young Boys oder FC Basel landeten abgeschlagen im Mittelfeld oder gegen Ende der Rangliste mit dem Schlusslicht FC Aarau. Der Seuzi-Fansong «Laufed nie allei» mit dem Refrain «Alles ist möglich» ist eine Hommage an «You'll Never



Walk Alone», die Fussball-Hymne schlechthin. Geschrieben und produziert wurde er von der Rapp-Band Flashdigga für das 40-Jahr-Jubiläum des FC Seuzach.

Walter Minder

Agenda

Spielplan 1. Mannschaft Meisterschaft 2. Liga Interregional

Sa, 09.10.21	16.00 Uhr	FC Kreuzlingen	vs. FC Seuzach
Sa, 16.10.21	17.00 Uhr	FC Seuzach	vs. FC Frauenfeld
Sa, 23.10.21	16.00 Uhr	FC Seuzach	vs. FC Wil 1900 II
Sa, 30.10.21	18.00 Uhr	SV Schaffhausen	vs. FC Seuzach
Sa, 06.11.21	17.00 Uhr	FC Seuzach	vs. FC Weesen
Sa, 14.11.21	14.00 Uhr	FC Widnau	vs. FC Seuzach

Cup-Qualifikation 2 Liga Interregional – 1. Vorrunde

So, 21.11.21	FC Rorschach-Goldach	vs. FC Seuzach
--------------	----------------------	----------------

Swiss Soccer Camp

11. bis 15. Oktober
Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren
erleben eine fussballintensive
Woche auf dem Rolli.

Mehr Infos auf www.fcseuzach.ch



**Kaufen
Verkaufen**

**Immobilien
Verschiedenes**

**Kleinanzeige in der
SEUZI ZYTIG**

Turn-, Spiel- und Stafettentag 2021

Mit sieben Auszeichnungen auf den Heimweg



Am Samstag, 11. September, durften wir mit der Mädchenriege am Turn-, Spiel- und Stafettentag (TSST) im Deutweg in Winterthur teilnehmen. Nach bald zwei Jahren ohne den TSST war die Freude auch bei uns Leiterinnen gross. Um 7.20 Uhr («viel zfrüh!») trafen 7 Leiterinnen und 37 Mädchen bei der Zielbauarena ein.

Nach einem kurzen Aufwärmen ging es mit der ersten Disziplin los: Ballwurf. Diese Disziplin bestritten



Zum Abschluss stand das Seilspringen auf dem Programm.



Mit nicht weniger als 37 Mädchen ging es nach Winterthur.

unsere Mädchen dieses Jahr zum ersten Mal, sonst stand jeweils Seilziehen auf dem Programm. Coronabedingt entschied sich der ZTV aber, diese Disziplin für einmal auszutauschen. Im Ballwurf konnten die Mädchen der Kategorie B eine Auszeichnung erwerben.

Die nächste Disziplin lautete: Pendelstafette. Dort holten unsere Mädchen gleich zwei Auszeichnungen. Eine in der Kategorie B

und eine zweite in der Kategorie C. Die dritte und auch schon vorletzte Kategorie war der Hindernislauf. Auch dort konnten wir zwei Auszeichnungen, beide in der Kategorie B, mitnehmen. Die letzte Disziplin lautete Seilspringen. Und auch hier konnten wir gleich zwei Auszeichnungen abstauben, eine in der Kategorie C und eine in der Kategorie B. Am Ende des Tages, was dieses Jahr leider schon um

11.30 Uhr war, hatten wir 37 klappte, aber auch zufriedene Mädchen. Wir sind stolz darauf, wie unsere Mädels diesen Wettkampf bestritten haben und freuen uns über die sieben gewonnenen Auszeichnungen. Hoffentlich können nächstes Mal auch wieder unsere Fans dabei sein! In diesem Sinne HOPP SEUZI und bleibt gesund!

Francine Graf

Einzelwettkämpfe

Erfolgreicher Saisonabschluss



Am Wochenende vom 4./5. September fand in Bonstetten bereits der letzte Einzel-Gerätewettkampf dieser Saison statt. Unsere Turnerinnen konnten wie bereits an den bisherigen Wettkämpfen in diesem Jahr wieder brillieren und sie durften viele Auszeichnungen mit nach Hause nehmen. Dies war der erste Wettkampf, bei welchem anschliessend wieder die reguläre Rangverkündigung vor Ort stattfand und es hat uns besonders gefreut, dass folgende Turnerinnen einen Platz unter den Top 20 erturnen konnten:

- K1 Liv Gfeller, Rang 13 (284 Teilnehmerinnen)
- K3 Lisa Marquardt, Rang 13 (219 Teilnehmerinnen)
- K3 Aline Nava, Rang 20
- K5 Selina Flacher, Rang 9 (57 Teilnehmerinnen)

Saisonstart im Vereinsturnen mit der Gerätekombination

Gleichzeitig heisst es nun mit der Gerätekombination auf zu den ersten Wettkämpfen mit einer neuen Übung. 14 unserer Turnerinnen werden an den Kantonalen Meisterschaften Jugend in ZH-Seebach am 31. Oktober unsere Gerätekombination mit Boden und Stufenbarren zur passenden Musik das erste Mal an einem Wettkampf vorführen. Vor über einem Jahr fand dafür das erste Training statt, bei welcher nun auch einige jüngere Turnerinnen neu mitmachen. Bis

jedoch so eine Übung steht, benötigt es viel Vorarbeit. Bereits mit der Musik- und Geräteauswahl wird der erste Meilenstein gesetzt. Da Turnerinnen aus verschiedenen Altersstufen und Kategorien (K3 bis K5) mitmachen, ist es wichtig, die Elemente nach dem entsprechenden Können zuzuteilen und gleichzeitig ein altersgerechtes Training zu gestalten.

Dies benötigt insbesondere beim Einstudieren viel Geduld und Flexibilität von den Leiterinnen sowie auch von den Turnerinnen. Da eine solche Übung oftmals in einem



Trainingsintensives Einstudieren der Gerätekombination.

Wohnzimmer am Laptop und nicht in einer Turnhalle zusammengestellt wird, ist es immer wieder eine positive Überraschung, wenn kreative Partnerteile schlussendlich auch in der Turnhalle funktionieren oder nach einem Turnpart die korrekten Aufstellungen am richtigen Ort vorgenommen werden.

Erstmals an Schweizermeisterschaften

Dieses Jahr haben wir zusätzlich als Highlight ein noch höheres Ziel gesetzt: Die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend. Dieser Wettkampf findet am 4./5. Dezember in Schaffhausen statt und wir alle freuen uns sehr auf unserer Premiere an den Schweizer Meisterschaften. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir mit einem intensiven Endspurt auch an diesen beiden Wettkämpfen eine erfreuliche Note erturnen werden.

Nadine Pfister

Turnfahrt der Fit'n Fun Riege

Ein abwechslungsreicher Tag in der Innerschweiz



Trotz miesen Wettervorhersagen trafen sich am Sonntag, 29. August, 18 Teilnehmerinnen voller Elan um 7.15 Uhr am Bahnhof Seuzach zur eintägigen Turnfahrt – die einen mit dem Morgenkaffee in der Hand, die anderen schon mitten im Plauder-Modus. Unser Trip mit der Bahn führte uns nach Zürich. Der schnelle Umstieg klappte und schon ging's weiter nach Brunnen. Der erste Fussmarsch führte uns zum Hafen, wo auch schon das Schiff bereit stand. Kaum eingestiegen, ging die Überfahrt nach Treib schon los. Vom Schiffssteg aus brachte uns die Seelisbergbahn innert acht Minuten von 450 auf 780 m ü. M.

Kurz vor 10 Uhr genossen wir im Restaurant Bahnhofli den lang ersehnten Kaffee mit Gipfeli, wobei uns leider der Nebel die fantastische Panorama-Aussicht versperrte. Gestärkt und voller Tatendrang wanderten wir um 10.30 Uhr los. Die Aussicht wurde mit jedem Meter immer besser und bald konnten wir alles gut sehen und bestaunen. Wo liegt was? – das war das Hauptthema beim Laufen. Nach etwa einer halben Stunde wurde uns empfohlen, die Jacken ausziehen und die Laufstöcke auspacken und weiter gings bergauf und bergab, über Stock und Stein.



Die Fit'n Fun-Frauen genossen eine fröhliche, abwechslungsreiche Turnfahrt.

Wir merkten schnell warum, es wurde uns nämlich ziemlich warm...

Hoch über tobendem Wasser

Die anspruchsvolle Wanderung durch die imposante Risetenschlucht nach Beckenried war schweisstreibend, aber herrlich durch den Wald. In der Schlucht genießt man einen schwindelerregenden Blick auf das tief unten tobende Wasser und auf die schneckenhausförmigen Strudeltöpfe. Unseren mitgebrachten Zwipf vertilgten wir am Seeufer mit Aussicht zum Steinbruch Risetlen, wo Fussabdrücke von Dinosauriern

gefunden wurden – wenn man sie denn sieht.

Leider brachte Petrus dann ein wenig Regen. Aber wir Damen waren für alle Fälle ausgerüstet mit Schirm, Regenhosen und wasserdichten Jacken und so bewältigten wir auch die letzte Strecke bis nach Beckenried, wo uns um 14 Uhr verschiedene feine Salatkreationen erwarteten. Den Zvierikaffee to go genossen wir neben dem Hafen und konnten so die unterschiedlichsten Schiffe bestaunen. Dann noch Zeit für unser Vereinsfoto, bevor uns das Postauto um 16 Uhr

zurück auf die Heimreise brachte. In Luzern angekommen durften wir mit der SBB sogar 1. Klasse fahren. Wau... Luxus pur. Die S11 brachte uns dann um 18.27 Uhr direkt nach Seuzach zurück.

Was für einen herrlichen, geselligen Tag wir geniessen durften! Im Namen aller mitgereisten Fit'n Fun-Frauen danke ich Fabienne für die spannende, abwechslungsreiche, lustige und perfekt organisierte Reise herzlichst!

**Für die Fit'n Fun Riege
Sabine Tempini**



Ankunft im Hafen von Treib.



Mit der Bergbahn Treib-Seelisberg ging es hinauf auf 780 m ü. M.

Turnen in der Männerriege Seuzach

Männerriegen-Reise in die aargauische Weinregion Surbtal



Am Samstag, 4. September, versammelten wir uns um 06.30 Uhr am Bahnhof in Seuzach zu unserer Männerriegen-Reise. Mit dem Zug fuhren wir nach Brugg im Kanton Aargau und liessen uns direkt gegenüber dem Bahnhof mit Kaffee und Gipfeli verwöhnen. Dort sind weitere Kameraden zu uns gestossen, die nicht in Seuzach und Umgebung wohnen – wie etwa Heinz aus Luzern oder Franz aus Flawil. Als die Gruppe vollständig war, konnte unser Präsident und Reiseleiter Bruno Scherrer 16 Männerriegler begrüßen.

Ein wunderbares Rebbaugelände

Anfänglich war der Himmel noch etwas bedeckt. Dann aber brachte uns das Postauto bei super Wetter via Würenlingen nach Endingen und weiter nach Unterehrendingen. Von dort aus ging es zu Fuss weiter, leicht aufwärts in die Weinberge des Surbtals, wo uns ein wunderbares Rebbaugelände mit beeindruckender Aussicht bis nach Leibstadt und ins nahe Deutschland empfing – eine den meisten von uns Männerrieglern unbekannte Region.

Aber nicht nur «Schönheit» hat uns umgeben. In den Reben sahen wir viele Beispiele von Schäden, welche der Hagel angerichtet hatte. Bruno, unser Winzerspezialist, führte uns vor «Augen», wie vollkommen zerstörte Blätter den Trauben-Sprösslingen keinen Windschatten mehr geben können. Oder



Unser Wanderleiter Bruno Scherrer: «Die vielen Unwetter mit Hagelschauern haben grosse Schäden verursacht.»

wie die Frostnächte im Frühling viele Triebe haben absterben lassen. Nun droht noch mit dem Mehltau-Befall, dass ganze Rebanlagen praktisch zu 100 % Ertragsverlust in Kauf nehmen müssen. Wie uns Bruno eindrücklich erklärte, musste dieses Jahr auch viel mehr Handarbeit geleistet werden und es waren auch vermehrte Einsätze mit biologischen Spritzmitteln notwendig. Den Jahrgang 2021 sollte man daher in den nächsten Jahren mit besonderer Aufmerksamkeit verkosten. Natürlich hoffen wir, dass es trotz aller Widerwärtigkeiten noch genügend «Rebensaft» geben wird und ein guter Jahrgang gekeltert werden kann.

Ein feiner Tropfen

Dass der «Tegerfelder» ein sehr guter Wein ist, durften wir beim Apéro im Restaurant Wartegg Tegerfelden selber feststellen. Unsere Wanderleiter Bruno Scherrer und

gelesenen Rebanlagen vorbei ging es zum Weingut Weinhof, das oberhalb von Döttingen liegt. Dort durften wir unseren grossen Hunger und Durst stillen. Ein sehr leckeres Menü und gute Weine haben unsere Wanderleiter für uns ausgesucht.

Nach intensiven Fachgesprächen und Kaffee, etc. brachen wir dann zum letzten Teil unserer Wanderung mit Ziel Bahnhof Döttingen auf. Im dortigen Kiosk haben wir uns noch etwas Erfrischendes gegönnt. Bald aber fuhr der Zug Richtung Seuzach ein, den wir gerne bestiegen haben, um gut gelaunt wieder in unserer Gemeinde Seuzach anzukommen.

Nochmals besten Dank allen Kameraden, die uns begleitet und unseren Wanderleitern Bruno und Walter, die uns wieder eine ganz



Anstossen auf einen tollen Männerriegen-Ausflug.

Walter Ochsner hatten einen tollen Apéro vorbereiten lassen – ein feiner Federweisser und ein Tegerfelder Weisswein zu einem kalten «Plättchen» gaben uns die notwendige «Kraft», um erneut die Rebhügel hinauf zu wandern. An den schönen, zum Teil schon ab-

tolle Turnfahrt vorbereitet haben. Wir freuen uns schon heute auf die Männerriegen-Reise im kommenden Jahr.

Berichterstatte
Rolf Lüscher



Unterwegs in den Rebbergen des Surbtals.

pikett
24 x 7

Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | info@matzinger.ch

www.matzinger.ch
 [matzingerelektro](https://www.instagram.com/matzingerelektro)

VERANSTALTUNGEN

Dezember-Geschichten-Zauber

Für eine zauberhafte Adventsstimmung in Seuzach

Noch geniessen wir die sonnigen Herbsttage, doch ich möchte es nicht unterlassen, Sie schon jetzt auf den diesjährigen Dezember-Geschichten-Zauber aufmerksam zu machen.

Mit geringem Aufwand viel Freude bereiten – das ist das Ziel des Dezember-Geschichten-Zaubers. Auch dieses Jahr möchte ich Seuzach im Monat Dezember märchenhaft verzaubern. Helfen Sie mit, die Augen von Gross und Klein zum Leuchten zu bringen, die Herzen mit Geschichten zu berühren und dem Einen oder Anderen einen besinnlichen Moment zu schenken.

Mitmachen dürfen ALLE: Privatpersonen, Schulen, Geschäfte und Institutionen aus Seuzach. Man sucht sich eine Geschichte aus, kreiert eine passende Dekoration dazu und stellt sie vom 1. bis am 31. Dezember der Öffentlichkeit zum Lesen und Bewundern zur Verfügung.

So geht es

1. Melden Sie sich bis spätestens am 15. November 2021 unter papeso@gmx.ch oder 052 335 05 44 an und geben Sie mir den Titel Ihrer Geschichte bekannt.

2. Passend zur Geschichte schmücken

Sie nach eigenem Können und Gutdünken ein Fenstersims, einen Briefkasten, ein Fenster, eine Garage oder eine Türe etc.

3. Die Geschichte (ca. eine A4 Seite lang) bringen Sie am entsprechenden Dekorationsort gut sichtbar an.

4. Vom 1. bis am 31. Dezember ist Ihre Geschichte zugänglich und zwar jeweils beleuchtet ab 16.30 Uhr – so dass sich auch unsere Kleinsten im Dorf daran erfreuen können – bis mindestens 21 Uhr.

Ihre Angaben (Name/Institution, Adresse, Rollstuhl/Kinderwagen zugänglich ja/nein, Titel Ihrer Geschichte sowie dem Hinweis, ob diese eher für Kinder bzw. Erwachsene gedacht ist) werden in der Seuzi Zytig publiziert.

Wenn Sie Hilfe benötigen, Fragen oder Anregungen haben, stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bereits jetzt bedanke ich mich herzlich für Ihre Mithilfe. Ich freue mich, wenn es auch Ihnen am Herzen liegt unseren Dorfbewohnerinnen und -bewohnern gerade in dieser herausfordernden Zeit ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern.

Patrizia Peyer-Sonderegger



Turnshow kann dieses Jahr nicht stattfinden

Corona-Situation macht Turnenden und Organisatoren Mühe



Das Organisationskomitee der Turnshow hat sich gemeinsam mit den beiden Präsidien von Damenturnverein und Turnverein entschieden, die Turnshow dieses Jahres abzusagen. Wir bedauern die Entscheidung, zögerten sie jedoch möglichst lange hinaus in der Hoffnung, zu einem späteren Zeitpunkt genügend Sicherheit für eine Durchführung in irgendeiner Form, zu haben. Es wurden verschiedene Szenarien analysiert und nach Lösungen gesucht, dennoch konnte keine sinn-



Die Jungturnerinnen wussten damals nicht, für wie lange sie sich vom Turnshow-Publikum verabschieden müssen.

volle und sichere Alternative gefunden werden. Nun aber richten wir den Blick in die Zukunft: Im kommenden Herbst werden die Jungturnerinnen eine kleine Aufführung für enge Verwandte und Bekannte machen. In dieser können unsere

Jungturnerinnen und Jungturner zeigen, was sie gelernt haben, seitdem sie wieder trainieren dürfen.

Die nächste Turnshow in gewohnter Grösse, wird im November 2023 stattfinden. Alle aktuellen Infos zu unseren Veranstaltungen

finden Sie auch immer auf unseren Homepages www.dtvseuzach.ch und www.tvseuzach.ch oder zur gegebenen Zeit hier in der Seuzi Zytig.

Marco Frei, OK Turnshow

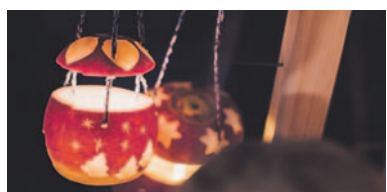
Corona lässt keine sichere Planung zu:

Räbeliechtli-Umzug findet nicht statt



Mit Bedauern haben wir im Vorstand vom Elternforum Seuzach-Ohringen beschlossen, den für Mitte November geplanten Räbeliechtli-Umzug auch im 2021 erneut abzusagen. Aufgrund der Vorschriften wegen Covid-19 sowie der Unsicherheit, was noch kommt, ist es schlicht zu schwierig, diesen grossen Anlass gut und zu friedensstellend zu planen.

**Für das Elternforum
Petra Kupferschmid**



Auch in diesem Jahr keine leuchtenden Räben.

Kfm. Allrounder/in (60%)

Wir von der SplashLight GmbH sind Exklusiv-Vertriebspartner hochwertiger Tauchartikel-Marken wie TUSA und Waterproof. Für unser kleines Team suchen wir Verstärkung für folgende Aufgaben:

- Betreuung von Händlern und Endkunden
- Pflege des Webshops
- Warenannahme, Warenversand, Lagerverwaltung
- div. admin. Tätigkeiten
- Buchhaltungsaufgaben

Wir bieten flexible Arbeitszeiten und einen modernen Arbeitsplatz. Sie verfügen über eine kfm. Grundausbildung, Berufserfahrung und gute Sprachkenntnisse in DE/EN/FR.

Wenn Sie gerne selbständig und kundenorientiert arbeiten und sich für die Unterwasserwelt begeistern, freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung an Herrn Wendelin Egli: w.egli@splashlight.ch

SplashLight GmbH
Mettlenstrasse 6
CH-8472 Seuzach



CREATIVE COIFFURE
Christine
DAMEN, HERREN & KINDER

Birchstrasse 14
 8472 Seuzach

Telefon: 052 335 20 30



Fotografie · Flyer · Website

Ihr Werbeauftritt - zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse.
 Ich berate Sie - telefonisch und online.

Regula Schwager · Seuzach
 078 893 98 29 · info@schwager.graphics
www.schwager.graphics


schwager.graphics

Bunte Herbstzeit –
 geniessen Sie eine
 reiche Farbauslese



farbpalette.ch
 malerbetriebe

farbpalette.ch Seuzach AG
 Obstgartenstrasse 4 • 8472 Seuzach
 Tel. 052 335 31 31 • Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

Zehnder Handel AG Holz
 Alles zum Bauen mit Holz!



**ALLES ZUM
 BAUEN
 MIT HOLZ**

www.zehnder-handel.ch

**Wichtig im Herbst:
 Wegbeleuchtung**

Elektroinstallation
 Solar / E-Mobilität
 ICT-Services
 Gebäudeautomation

Lassen Sie sich beraten
 058 359 48 50

EKZ Eltop AG
 Filiale Seuzach
 Strehlgasse 25, 8472 Seuzach
 Tel.: 058 359 48 50, seuzach@ekzeltop.ch

EKZ Eltop

 **Haustechnik AG**
Sanitär + Heizung
Relstab

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

Planung
 Bauleitung
 Ausführung

Bäder vom feinsten



Aspstrasse 8 8472 Seuzach Tel. 052 335 26 70 www.rellstab-ag.ch

Pfändler 2.0

Die einzigartige Symbiose aus Show, Comedy und Unterhaltung



Seit über 25 Jahren steht der mehrfach ausgezeichnete Peter Pfändler auf der Bühne. Sein ganzer Stolz ist der «Prix Walo», die höchste Schweizer Auszeichnung im Show-Business. Mit mehr als 1700 Bühnenshows und über 350 TV-Auf-

tritten gehört er zur ersten Liga der Schweizer Comedy-Szene. Dort, wo etwas passiert, finden sich Ideen. Und Peter Pfändler ist überall dort, wo etwas passiert. Das war schon so, als er noch Journalist unterwegs war.

Pfändler 2.0

Mit sicherem Gespür für das Witzige präsentiert er in seinem neuen Programm «Pfändler 2.0» ein Potpourri aus urkomischen Alltagsmomenten. Präzise beobachtet er die Menschen und bringt den charakterlichen Irrsinn auf die Bühne. Dabei treiben seine überraschenden Erkenntnisse dem Publikum die Lachtränen in die Augen. Dann, wenn Tradition auf Innovation und Digitalisierung auf Handwerk prallen, zeigt Peter Pfändler, wie die postmoderne Technik zum alltäglichen Wahnsinn mutieren kann, zwar zum Amusement für das Publikum, aber oft als Alptraum für den Hauptdarsteller selbst. Mit viel Augenzwinkern und Selbstironie scherzt Peter Pfändler über Generationen übergreifende Themen und nutzt dazu typischerweise modernste Computerverfahren.

Mehr als nur Comedy

Peter Pfändler ist der facettenreichste Komiker der Schweiz und schlüpft frisch-fröhlich von einer Rolle in die andere. Mit seiner Wortakrobatik bringt er problemlos in einem Satz mehrere Dialekte unter, ohne Punkt und Komma. Und auch sein Verwandlungstalent

verblüfft. Einem Chamäleon gleich hüpft er vom Glarner «Hösli» (richtig, der Kultbauer vom Schweizer Fernsehen) zum Aufnahmeleiter «Kudi», der im Wesen irgendwo in den 80er stehen geblieben ist, um in Windeseile als Paco aus Kuba auf der Bühne zu erscheinen, der aberwitzig die Schweizer Geographie analysiert. Alle Rollen sind glaubwürdig, überzeugend und urkomisch. Wenn er etwa den notorisch über die Jugend meckernden Bayern gibt, steht auf der Bühne tatsächlich ein ewig gestriges, alpenländisches Urviech, das sich über die neumodischen Apfelschachteln zum Telefonieren aufregt.

Und wenn Peter Pfändler in seiner neuen Show auch noch seine musikalischen Talente ausspielt, singt, tanzt und musiziert, wird aus einer normalen Comedyshow echtes Entertainment, verwandelt sich der Chrebsbach-Saal plötzlich zur Broadway-Bühne mit schillernden Lichteffekten.

Tickets

1. Kategorie CHF 50.40,
 2. Kategorie CHF 45.30,
- online auf www.ticketcorner.ch.

Walter Minder/pd

Auf 2021 folgt 2022

Enttäuschung pur



Im Januar 2021 blieb der Vorhang für unsere Theateraufführungen im Oberwis-Saal leider geschlossen. Seit über 20 Jahren war dies das erste Mal, dass unsere Aufführungen nicht über die Bühne gehen konnten. Corona hatte uns einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Vor den Sommerferien waren wir dann wieder guten Mutes und freuten uns auf die Wiederaufnahme unserer Theaterproduktion «Der süsseste Wahnsinn». Nach nur drei Wochen Probezeit war aber schon wieder Schluss! Leider hat sich die Corona-Situation erneut verschlechtert und die Massnahmen wurden erheblich verschärft.

Diese Umstände zwangen uns die Proben zu beenden und unsere Komödie auf einen unbestimmten Zeitpunkt zu verschieben. Das Risiko eines Ausfalls eines Mitgliedes des Ensembles ist einfach zu gross. Wir ersparen uns damit womöglich einen riesigen finanziellen Verlust und die enorme Enttäuschung, die wir bei einer Absage zu einem späteren Zeitpunkt oder gar während der Aufführungen in Kauf zu nehmen hätten!

Wir danken unserem treuen Publikum fürs Verständnis und hoffen: bis bald wieder einmal im Oberwis-Saal.

Miriam Bolli



Im Januar 2020 ging die Komödie «Albtraumvilla» über die Bühne – seither herrscht für das Volkstheater Chrebsbach nur noch Corona-Albtraum...

AUS DEM GEWERBE

Attraktiver Shop-in-Shop

Mohr Schöner Leben & Gecko Kinderkleider- und Spielbörse

Seit sechs Jahren finden Kundinnen und Kunden an der Obstgartenstrasse 6 in Seuzach mit Mohr Schöner Leben und Gecko Kinderkleider- und Spielbörse zwei etablierte Fachgeschäfte unter einem Dach. Während Manuela Mohr mit ihrem Geschenkparadies nächstes Jahr bereits das 25-jährige Jubiläum feiern kann, haben Yvonne Romann und Moni Farkas ihren Secondhand-Shop im Jahr 2007 gegründet. Im Gespräch mit Manuela Mohr und Yvonne Romann wird

von beiden rasch ein Thema angesprochen, das für sie täglich spürbar ist. «Wir erleben immer mehr, dass Seuzacherinnen und Seuzacher lieber ins Auto steigen und auswärts einkaufen, als dass sie mit ihrem Einkaufsverhalten dazu beitragen, im Dorf eine attraktive Mischung verschiedenster Anbieter zu erhalten. Dabei trägt genau dieses breite Angebot dazu bei, unser Dorf lebendig zu erhalten.»

Wie heisst es doch so schön: «Vo Seuzi seit si seg si!». Nicht nur für

Manuela Mohr und Yvonne Romann ist die leicht abgewandelte Formulierung «Vo Seuzi seit si heg sis» viel existenzieller. Denn immer mehr lokale Detaillisten kämpfen mit Umsatzproblemen, obwohl die Zahl der Einwohnenden laufend zunimmt. «Dabei ist Einkaufen im Dorf nicht nur ein schönes Erlebnis, es ist zugleich auch viel nachhaltiger und persönlicher, als zuerst mit dem Auto beispielsweise über die Grenze zum Grosseinkauf zu fahren.»

Mohr
SCHÖNER LEBEN
GESCHENKE • DEKORATIONEN • PFLANZEN

Gecko

Kinderkleider- und Spielbörse
Seuzach

Mohr Schöner Leben: genussvoll leben



Manuela Mohr feiert bald das 25jährige Jubiläum.

Wer sich im Geschenk- und Pflanzenparadies von Manuela Mohr umschaute, findet nicht nur ein grosses Angebot an attraktiven Geschenkideen, sondern auch an Pflanzen für den Innen- und Aus-

senbereich, an Gartenbedarfsartikeln sowie an Wohnaccessoires. Einen Schwerpunkt bilden zudem kulinarische Spezialitäten aus Italien, wie etwa köstliche Weine aus dem Piemont. Manuela Mohr: «Wir legen sehr grossen Wert auf Qualität und nachhaltige Produktion, deshalb pflegen wir einen intensiven Kontakt zu unseren Lieferanten.»

Frischblumentag

Jeden Donnerstag präsentiert Mohr Schöner Leben eine grosse Auswahl an Frischblumen. «Auch individuell zusammengestellte Hochzeitssträusse oder Tischdekorationen sind bei uns erhältlich.» Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist die Wohnberatung. Unter dem Motto «Schöner Leben» berät Manuela Mohr Kundinnen und Kunden bezüglich Einrichtung, Wohnaccessoires und Dekorationselemente.

Als neue Dienstleistung steht ein Selbstbedienungs-Aussenbereich rund um die Uhr zur Verfügung. Hier findet man unter anderem Last-minute Geschenke, Blumenarrangements oder auch Setzlinge. «Bezahlt werden kann in bar oder mit Twint», so Manuela Mohr.

Gecko: Eine Börse der gehobenen Art



Yvonne Romann und Moni Farkas.

Yvonne Romann und Moni Farkas betreiben ihre Kinderkleider- und Spielbörse mit viel Herzblut. Dabei legen sie sehr grossen Wert auf die Qualität – auch in der Warenpräsentation, die an eine Mode-Boutique erinnert. Im Secondhand-Bereich wird eine grosse Auswahl an Kinderkleidern und -schuhen, Spielen und Spielsachen sowie an praktischen Zubehöartikeln wie Autositze, Hochstühle oder Laufgitter angeboten. Yvonne Romann: «Der Secondhand-Bereich macht etwa 80 Prozent unserer Verkäufe aus, das weitere Sortiment besteht aus Neuware, die wir ausschliesslich von ethisch zertifizierten Lieferanten beziehen, wie z.B. aktuell für den Herbst: Softshelljacken, Regenbekleidung und Gummistiefel. Das breite Angebot wird abgerun-

det mit schönen Geschenkideen, wie Nuschelis oder Plüschtiere. Von lokalen Lieferanten werden Windelbags, Nuggiketten und weitere Geschenksartikel handgefertigt.»

Qualität und Nachhaltigkeit als Leitsatz

Es werden nur Secondhand-Artikel angeboten und angenommen, die qualitativ einwandfrei sind. Yvonne Romann wünscht sich sehr, dass vermehrt Kundinnen und Kunden, von denen sie gebrauchte Artikel übernehmen, auch immer wieder einmal bei ihnen einkaufen. «Sonst geht die Rechnung eines Tages nicht mehr auf!»

Walter Minder

Mohr Schöner Leben

Telefon 052 335 16 72
mohrandmore@bluewin.ch
www.mohr-schoenerleben.ch

Öffnungszeiten

Mo 14.00 – 18.00 Uhr
Di – Fr 08.00 – 12.00 Uhr &
14.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 16.00 Uhr.



Auch feine Weine aus dem Piemont.



An der Obstgartenstrasse 6.



Gute Qualität, schöne Warenpräsentation.

Gecko Kinderkleider- und Spielbörse

Telefon 052 335 01 67
info@gecko-boerse.ch
www.gecko-boerse.ch

Öffnungszeiten

Mo 14.00 – 17.30 Uhr
Di – Fr 08.30 – 11.30 Uhr &
14.00 – 17.30 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr.

Apotheke Seuzach

Vitamin D – Das Sonnenvitamin für die ganze Familie

Ein optimaler Vitamin-D-Spiegel steigert die Lebensqualität, stärkt das Immunsystem und erhöht die Leistungsfähigkeit. Vitamin D spielt eine zentrale Rolle im Knochenaufbau und ist für ein gesundes Wachstum unerlässlich. Zudem hat es einen direkten positiven Effekt auf die Muskulatur und reduziert damit das Sturzrisiko.

Knochen, Muskeln oder das Immunsystem profitieren

Für unsere Gesundheit ist Vitamin D3 essenziell. Es steuert die Aufnahme von Calcium und Phosphor aus dem Darm und deren Einbau in die Knochen und Zähne. Weiter trägt es zur Erhaltung einer normalen Muskelfunktion bei und führt somit zu einer Stärkung des Bewegungsapparates.

Die Bedeutung von Vitamin D für eine normale Funktion des Immunsystems ist seit langem bekannt. Es existieren mittlerweile auch zahlreiche wissenschaftliche Beweise für den Nutzen von Vitamin D besonders bei viralen Atemwegsinfektionen. Zudem kann es

das Risiko von chronischen Entzündungen im Bewegungsapparat oder in den Atemwegen nachweislich senken und zeigt positive Effekte bei vielen chronischen Erkrankungen.

Vitamin-D-Mangel ist in der Schweiz weit verbreitet

Das Vitamin D3 ist letztendlich kein Vitamin, sondern ein Prohormon, das der Körper im Zusammenspiel mit Sonnenlicht in der Haut produziert. Mehr als zwei Drittel des täglichen Bedarfs generiert der Körper aus Licht, der Rest wird über die Nahrung aufgenommen. Reich an Vitamin D sind fetter Fisch, wie Lachs, Sardinen oder roher Thunfisch, Fischöl sowie Eigelb. Sonnenintensität und Ernährung reichen in der Schweiz vor allem in den Wintermonaten oft nicht aus, um den Bedarf an Vitamin D3 zu decken. Zusätzlich verhindert auch die konsequente Anwendung von Sonnenschutzmitteln eine ausreichende Vitamin-D-Synthese in der Haut. Gemäss Bundesamt für Gesundheit BAG gelten aktuell Empfehlungen

zur vorsorglichen Vitamin D-Gabe bei allen Altersgruppen unabhängig von der Jahreszeit.

Kennen Sie Ihren Vitamin D-Spiegel?

Empfohlen wird eine regelmässige Kontrolle des Vitamin D-Spiegels vor allem von älteren Menschen, Personen mit dunklem Hauttyp oder konsequentem Sonnenschutz, bei starkem Übergewicht oder Mangelernährung sowie bei Patienten mit chronischen Entzündungen oder chronisch-entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen. Auch bei schwangeren und stillenden Frauen, Säuglingen und Kleinkindern sollte, in Absprache mit dem Arzt, unbedingt auf eine ausreichende Zufuhr geachtet werden.

Neu bei uns in der Apotheke Seuzach: Messung des Vitamin-D-Spiegels

Ihre umfassende Beratung ist uns ein Anliegen. Ab sofort können wir Ihnen diese attraktive Dienstleistung für nur CHF 54.– dauerhaft anbieten. Um Versorgungslücken



Sonnenintensität allein reicht bei uns vor allem im Winter oft nicht aus, um den Bedarf an Vitamin D3 zu decken.

rechtzeitig zu erkennen, empfehlen wir eine Vitamin-D-Messung jeweils im Herbst und Frühling.

Ihre Apotheke Seuzach
Petra Nigg & Team

Ein optimaler Vitamin-D-Spiegel steigert die Lebensqualität, stärkt das **Immunsystem** und erhöht die **Leistungsfähigkeit**. Vitamin D spielt eine zentrale Rolle im **Knochenaufbau** und ist für ein **gesundes Wachstum** unerlässlich. Zudem hat es einen direkten positiven Effekt auf die **Muskulatur** und reduziert damit das Sturzrisiko. Vitamin-D-Mangel ist in der Schweiz weit verbreitet. Um Versorgungslücken rechtzeitig zu erkennen, empfehlen wir eine Vitamin-D-Messung jeweils im Herbst und Frühling.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre umfassende Beratung ist uns ein Anliegen!

Ab sofort können wir Ihnen die Messung des Vitamin-D-Spiegels als attraktive neue Dienstleistung dauerhaft in der Apotheke Seuzach anbieten.

**APOTHEKE
SEUZACH**

Breitstrasse 3, 8472 Seuzach
Tel. 052 335 35 13
info@apotheke-seuzach.ch
www.apotheke-seuzach.ch

Mo bis Fr: 08:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr
Samstag: 08:00 - 16:30 Uhr

Meier

Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Tösstalstrasse 234 • 8405 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

Malergeschäft **Sejdi** GmbH



- Maler- & Tapezierarbeiten
- Gipsarbeiten
- Fugenlose Beschichtungen
- Fassadensanierungen

www.malersejdi.ch

Tel. 052 232 80 06

AMMANN
Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von
Rollläden, Sonnen- und Lamellenstoren,
Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52



Alles unter einem Dach.

Fassaden-Renovationen

kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten und Verputzarbeiten,
Aussenwärmedämmungen**

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11

GARAGE —
REUSSER AG

SPEZIALISIERT AUF VW, AUDI UND OPEL
WILLKOMMEN SIND BEI UNS ABER ALLE MARKEN

www.garagereusser.ch



Ismail Ibraimi
Kundendienstleiter VW und AUDI



Jürg Ott
Kundendienstleiter OPEL

HETTLINGEN Schaffhauserstrasse 2 8442 Hettingen Tel. 052 316 11 77

Rütistrasse in Oberohringen

Spatenstich für eine genossenschaftliche Wohnüberbauung

An der Rütistrasse in Oberohringen hat am 3. September mit dem Spatenstich die Realisierung des Projektes «Genossenschaftliche Wohnüberbauung Rütistrasse» begonnen. Bauherrin ist die 1921 gegründete Winterthurer Wohnbau-Genossenschaft Waldheim, die als gemeinnützige Institution in erster Linie Familien mit Kindern, die über kein übermässiges Einkommen verfügen, günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen will. Die Mieten basieren grundsätzlich auf den entstehenden Kosten und es werden

keine Gewinne ausgeschüttet. Die Überschüsse werden ausschliesslich für den Unterhalt der bestehenden Liegenschaften oder für den Erwerb von Land oder Liegenschaften verwendet mit dem Ziel, das Angebot an preisgünstigen Wohnungen zu erweitern.

Heute verfügt die Wohnbau-Genossenschaft Waldheim über rund 330 Wohnungen, überwiegend in der Stadt Winterthur. Deren Mieter müssen der Genossenschaft beitreten und haben dadurch an den jährlichen Mitgliederversammlun-

gen ein Mitspracherecht. Sie sind grundsätzlich verpflichtet, selber in der von ihnen gemieteten Wohnung zu wohnen.

Im MINERGIE-P-Standard

An der Rütistrasse in Oberohringen entstehen drei Mehrfamilienhäuser im MINERGIE-P-Standard mit insgesamt 20 modernen Mietwohnungen. Die genossenschaftliche Wohnüberbauung wurde von der Liggerstorfer Architekten AG nach ökologischen und gemeinschaftlichen Kriterien geplant. Das entspre-

chende Baugesuch wurde im Januar 2020 eingereicht und im April 2020 durch die Gemeinde Seuzach bewilligt. Anschliessend wurden die Bauarbeiten ausgeschrieben, die Unternehmer bestimmt – darunter auch die Seuzacher Baufirma Blatter AG – und die definitiven Ausführungspläne erstellt. Ziel ist es, die Wohnüberbauung im Jahr 2023 ihrer Bestimmung zu übergeben.

Walter Minder

Der Spatenstich vom 3. September mit dem Ziel, die Wohnüberbauung 2023 in Betrieb nehmen zu können.



Auf diesem Grundstück an der Rütistrasse in Oberohringen entstehen 20 moderne, preisgünstige Mietwohnungen.

Mit Überraschungsgast

Ein erfolgreicher Jubiläumsanlass



Vor zehn Jahren, am 1. April 2011, öffnete das Seuzifit seine Türen für gesundheits- und fitnessbewusste Frauen und Männer aus Seuzach und Umgebung. Mit drei Tagen der offenen Türen vom 17. bis am 19. September, zu denen die Bevölkerung herzlich eingeladen war, feierte das Seuzifit sein zehnjähriges Jubiläum – was eigentlich bereits im April über die Bühne hätte gehen sollen, doch Corona hatte etwas dagegen. Mit zahlreichen Jubiläumsangeboten und -attrak-

tionen wurden die vielen Besucherinnen und Besucher an allen drei Tagen überrascht – vom Rabatt auf dem Startabo über kostenlose Körperanalysen und Herzkontrollen bis hin zum kostenlosen 4-Wochen-Schnupperabo inklusive Einführungsberatung für Neu-Mitglieder. Und am Samstag gab es gratis Workshops zum Mitmachen und Yoga-Stunden mit Trix. Alle Besucher wurden zudem jeweils von 11 bis 14 Uhr mit einem feinen Risotto und Koniwürstli verwöhnt.

Überraschungsgast am Sonntag

Kurt Meile, Betriebsleiter der Seuzifit AG: «Ganz spontan konnte ich Philipp Handler, Olympia-Teilnehmer an den Paralympics in Tokio und fünfmaliger europäischer Medaillengewinner, für unseren Anlass gewinnen. Zusammen mit Melanie Schär führte er als Fahnenträger die Schweizer Delegation in Tokio an, wo er über 100 Meter mit einer Zeit von unter 11 Sekunden und dem siebten Rang glänzte.» In New York geboren, kam Philipp Handler 1996 zusammen mit seiner



Start zum 60-Meter-Sprint auf der Strehlgasse.

Familie in die Schweiz. Kurz vorher wurde bei ihm eine starke Sehbehinderung diagnostiziert: Er ist heute komplett farbenblind, extrem lichtempfindlich und verfügt nur noch über eine Sehschärfe von weniger als zehn Prozent.

Über 60 Meter

Dank dem trockenen Wetter fand auf der Strehlgasse ein 60-Meter-Sprint mit ihm statt, wofür sich ein Seuzifit-Mitglied «opferte». Kurt Meile: «Es war beeindruckend, wie

schnell Philipp Handler trotz seiner Behinderung rennt – kein Wunder, musste sich unser Freiwilliger deutlich geschlagen geben... Beide Sprinter hatten aber viel Spass, ebenso wie die Zuschauer am Strassenrand.» Danach fand im Seuzifit eine von Stefan Meile geleitete Smalltalk-Runde statt, an der Philipp Handler einiges aus seinem Leben und von den Paralympics in Tokio erzählte.

Walter Minder

Philipp Handler und Kurt Meile im Seuzifit.

Blatter

Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau · Umbauten · Kundenarbeiten
Aussenwärmedämmungen · Bohr- und Fräsarbeiten

Blatter

Liegenschaften

Totalunternehmer · Generalunternehmer
Kauf und Verkauf von Liegenschaften

Ihr Bauprofi aus **Seuzach**. www.blatter-bau.ch

Gemeinsam entsteht Neues. Seit 1958.

Immobilien erfolgreich verkaufen

persönlich, individuell, engagiert

Der Verkauf einer Immobilie erfordert viel Vertrauen und Kompetenz.

- Fundierte Wertermittlung
- Professioneller Marktauftritt
- Informationsaustausch im Netzwerk
- Honorar nur bei Erfolg, Drittkosten inklusive

Wir entlasten Sie in allen Belangen des Verkaufs.
Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Silvia Brunold



Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei:  SVIT
ZÜRICH

Die nächste SEUZI ZYTIG erscheint am:

**Donnerstag/Freitag,
4./5. November 2021.**

**Redaktionsschluss:
Mittwoch, 20. Oktober 2021.**

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchen-lifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:

Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis P**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch



Lokal
verankert,
regional
vernetzt



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Aus Seuzi, für Seuzi –
denn der Verkauf Ihrer Immobilie
ist Vertrauenssache. Wir bieten
Immobilien-Kompetenz seit 1984.»

Manuel Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Kevin Anderegg, Immobilien-Bewirtschafter mit FA
Heinz Anderegg, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Roland Anderegg, M.Sc. in Psychologie

Ihr Familienunternehmen für Verkauf,
Schätzung, Vermietung und Verwaltung
www.anderegg-immobilien.ch
info@anderegg-immobilien.ch • 052 245 15 45